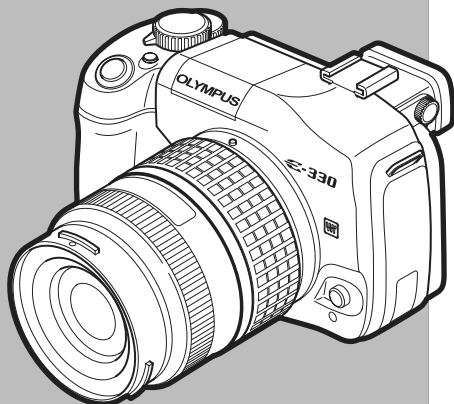


OLYMPUS®

DIGITALKAMERA

E-330

**ERWEITERTE
ANLEITUNG**



Kamerafunktionen verwenden

So wählen Sie den richtigen Modus für jede Aufnahmesituation

Verschiedene Aufnahmefunktionen

Scharfstellung

Belichtung, Bild und Farbe

Wiedergabe

Benutzerdefinierte Einstellungen/
Funktionen

Ausdrucken

Anschließen an einen Computer

Lernen Sie Ihre Kamera besser kennen

Information

Wechselobjektive

Sonstiges

- In dieser Anleitung werden weiterführende Aufnahme- und Wiedergabefunktionen, einschließlich der Speicherung von bevorzugten Einstellungen oder Bildübertragung auf einen Computer etc., beschrieben und erläutert.
- Wir empfehlen Ihnen, vor wichtigen Aufnahmen Probeaufnahmen zu erstellen, damit Sie sich mit der Bedienung und den Funktionen der Kamera vertraut machen können.
- Die Abbildungen in diesem Handbuch können von der tatsächlichen Ausführung abweichen.

So sind die Seiten dieser Anleitung untergliedert

AF-Hilfslicht

Das AF-Hilfslicht wird von dem eingebauten Blitz abgegeben. Dieses Hilfslicht ermöglicht die AF-Scharfstellung bei unzureichender Umgebungshelligkeit. Um diese Funktion zu verwenden, klappen Sie den Blitz auf.

1 MENU ▶ **[M]** ▶ [AF HILFSLICHT]

2 Verwenden Sie **[◀]** um [EIN] oder [AUS] zu wählen.

3 Drücken Sie die **[OK]**-Taste.



Befolgen Sie die Menüreihenfolge entsprechend den Pfeilsymbolen ▶ **[S. 23]**.

So werden die Pfeiltasten dargestellt.

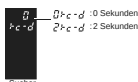
Einstellungen für den Fernauslöser

Betätigen Sie die Taste **[AUSLÖSERTASTE]** und nehmen Sie die Einstellung mit dem Drehrad vor.

[0s] Fernauslösung ohne Verzögerung.

[2s] Fernauslösung mit 2 Sekunden Verzögerung.

• Wenn Einstellungen mit der **[AUSLÖSERTASTE]** vorgenommen werden, werden die Daten auch im Sucher angezeigt.



Taste



Einstellungen unter Bezugnahme auf die LCD-Funktionsanzeige



Menü-Einstellschritte



Verweist auf andere mögliche Einstellschritte.

Diese Musterseite dient nur als Beispiel und kann von der tatsächlich in dieser Anleitung enthaltenen Seite abweichen.

Die in dieser Anleitung verwendeten Hinweissymbole

!	Wichtige Angaben zu Faktoren, die Fehlfunktionen und/oder Betriebsstörungen zur Folge haben können. Verweist zudem auf Handhabungsschritte, die unbedingt zu vermeiden sind.
TIPPS	Wichtige Informationen und Hinweise, mit denen Sie die Möglichkeiten Ihrer Kamera optimal nutzen können.
[Hand icon]	Verweist auf Seiten, die detaillierte Beschreibungen und/oder zugehörige Informationen enthalten.

Inhaltverzeichnis

So verwenden Sie diese Anleitung	2
So sind die Seiten dieser Anleitung untergliedert	3

1 Kamerafunktionen verwenden 18

Beschreibt die Funktionen der Kamera und deren Verwendung.

So verwenden Sie die Programmwählscheibe	18
Einfache Aufnahmemodi	18
Erweiterte Aufnahmemodi	19
So stellen Sie die Funktionen ein.....	20
LCD-Funktionsanzeige	20
So lassen sich Funktionen wählen und einstellen	20

2 So wählen Sie den richtigen Modus für jede Aufnahmesituation.....25

Beschreibt die verschiedenen Aufnahmemodi.

Verfügbare Aufnahmemodi	25
Erweiterte Aufnahmemodi.....	28
P : Programmautomatik	28
A : Belichtungsautomatik mit Blendenvorwahl.....	30
S : Belichtungsautomatik mit Zeitvorwahl	32
M : Manueller Modus	34
Motivansicht	36
Betrieb mit vergrößerter Darstellung (B-Modus).....	37
Anzeige von Hilfslinien	37
Abblendfunktion	38

3 Verschiedene Aufnahmefunktionen 39

Beschreibt verschiedene Arten der Aufnahme.

Wenn keine einwandfreie Bildschärfe erzielt werden kann (Schärfespeicher)	39
Automatische Belichtungsreihe.....	40
AE-Belichtungsreihe	41
WB-Belichtungsreihe	43
MF-Belichtungsreihe.....	44
Fotografieren mit Blitz	45
Blitzmodus	45
Manuellen Blitzmodus	48
Wahl des Blitzmodus	50
Fotografieren mit dem eingebauten Blitz	51
Einstellen der Blitzstärke	52

FL-Belichtungsreihe	53
Geeignete optionale Zusatzblitzgeräte	53
Verwendung eines Zusatzblitzgeräts	54
Super FP-Blitzmodus	55
Verwendung handelsüblicher Blitzgeräte	56
Verwendung optionaler Blitzgeräte von Drittherstellern	57
Einzelbildaufnahme/Serienaufnahme	58
Einzelbildaufnahme/Serienaufnahme einstellen	58
Fotografieren mit Selbstauslöser	59
Fotografieren mit Fernauslöser	61
Panoramaaufnahme	64

4 Scharfstellung 65

Beschreibt die Funktionen zur Scharfstellung.

AF-Messfeld-Wahl	65
Fokussiermodus	66
Fotografieren im S-AF-Modus (Einzel-Autofokus)	67
Kombinierte Verwendung von S-AF-Modus und manueller Scharfstellung (MF) [S-AF+MF]	67
Fotografieren im C-AF-Modus (Kontinuierlicher Autofokus)	68
Kombinierte Verwendung von C-AF-Modus und manueller Scharfstellung (MF) [C-AF + MF]	68
Manuelle Scharfstellung (MF)	69
AF-Hilfslicht	70
Auslösepriorität	70

5 Belichtung, Bild und Farbe 71

Beschreibt die Funktionen für Belichtung, Bild und Farbe.

Wahl des Speichermodus	71
Verfügbare Speichermodi	71
RAW-Daten	72
So wählen Sie einen Speichermodus	72
Einstellung der Pixelzahl und Kompressionsrate	72
Messmodus — Wahl der Belichtungsmessmethode	73
Belichtungskorrektur — Variable Bildhelligkeit	75
AE-Speicher — Belichtungsspeicher	77
ISO-Empfindlichkeit — Einstellung der gewünschten Lichtempfindlichkeit	78
Weißabgleich — Einstellung des Farbtons	79
Automatischen, festen oder benutzerdefinierten Weißabgleich einstellen	81

So verwenden Sie den Sofort-Weißabgleich	83
Weißabgleichkorrektur	84
Bildeffekte	85
Gradation	86
Randlicht-Kompensation	86
Rauschminderung	87
Farbraum	88
Anti-Schock	88

6 Wiedergabe 89

Beschreibt die Funktionen zur Wiedergabe aufgenommener Bilder.

Einzelbildwiedergabe	89
Wiedergabe mit Ausschnittsvergrößerung	90
Ausschnittsvergrößerung für zwei Bilder	91
Index- und Kalenderwiedergabe	92
Informationsanzeige	93
Diashow	94
Bilddrehung	95
Wiedergabe auf einem Fernsehgerät	96
Bearbeiten von Einzelbildern	97
Kopieren von Bildern	99
Schreibschutz — Schutz gegen unbeabsichtigte Löschung	100
Bilder löschen	101
Einzelbildlöschung	101
Löschen aller Bilder	101
Ausgewählte Bilder löschen	102

7 Benutzerdefinierte Einstellungen/Funktionen 103

Beschreibt andere Funktionsarten. Die Einstellungen oder Funktionen lassen sich an die Umgebung anpassen, in der die Kamera verwendet wird.

Wahlweise Zurückstellung/Beibehaltung Ihrer Einstellungen	103
AEL/AFL-Modus	106
Weitere Funktionen	108
AEL/AFL-Memo	108
AEL-Messung	108
EV-Abstufung	108
ISO-Stufen	108
ISO-Erweiterung	108
ISO Limit	109
Einstellungskorrektur für alle Weißabgleichmodi	109

Manuellen Blitzmodus.....	109
Verschlusszeitsynchronisation.....	109
Motivansichtserweiterung	110
Benutzerdefinierte Drehradfunktion	110
 -Tastenfunktion	111
Mein Modus-Einstellungen	112
OBJ. RÜCKS.	112
Schärfering	112
Prioritätseinstellung	113
Sofortlöschung	113
Löschen von RAW- und JPEG-Dateien	113
Dateiname	114
Neuer Dateiname.....	115
AUFNAHMEANSICHT — Bildwiedergabe sofort nach der Aufnahme	115
Signalton einstellen.....	115
Einstellung der Monitorhelligkeit	115
Sleep-Modus.....	116
USB-Modus	116
Sprachwahl	117
Wahl des Videosignals vor dem Anschluss an ein Fernsehgerät	117
ANZEIGEZEIT	117
Ausschalten	118
Einschaltanzeige.....	118
Wahl der LCD-Monitorfarbe	118
 (Unterwassermodus)	118
FIRMWARE	118
Datum/Zeit einstellen	119

8 Ausdrucken 120

Beschreibt, wie aufgenommene Bilder ausgedruckt werden.

Druckvorauswahl (DPOF)	120
Ablaufdiagramm für die Druckvorauswahl	121
Wahl des Druckvorauswahlmodus	122
Wahl der auszudruckenden Bilder	122
Einstellen der Druckdaten.....	123
Speichern der Druckvorauswahl-einstellungen.....	123
Annullieren der Druckvorauswahl	123
Direktausdruck (PictBridge)	125
Anschließen der Kamera an einen Drucker	126
Einfaches Drucken.....	127

Ablaufdiagramm für das benutzerdefinierte Drucken	127
Wahl des Druckmodus	128
Einstellen der Druckpapierdaten	129
Wahl der auszudruckenden Bilder	129
Einstellen der Druckdaten	130
Ausdrucken.....	130

9 Anschließen an einen Computer 131

Beschreibt, wie Bilder von Ihrer Kamera auf Ihren Computer übertragen und dort gespeichert werden.

Ablaufdiagramm.....	131
Verwenden der mitgelieferten OLYMPUS Master-Software	131
OLYMPUS Master-Software.....	131
Installieren der OLYMPUS Master-Software	132
Anschließen der Kamera an einen Computer	136
Starten der OLYMPUS Master-Software	137
Kamera-Bilder auf einem Computer-Bildschirm darstellen	138
Übertragen und Speichern von Bilddaten in einen Computer	138
Trennen der Kamera vom Computer.....	139
Einzelbilder wiedergeben.....	140
Ausdrucken.....	141
Bildübertragung auf einen Computer ohne die OLYMPUS Master-Software	142

10 Lernen Sie Ihre Kamera besser kennen 143

Schlagen Sie hier nach, wenn Sie mehr über Ihre Kamera erfahren wollen.

Ein Leitfaden zur Nutzung von Funktionen für unterschiedliche Motive	143
Landschaftsbilder fotografieren	143
Blumen fotografieren	145
Nachtaufnahmen machen	146
Tipps und Informationen zum Fotografieren	148
Bevor Sie die ersten Bilder aufnehmen	148
Tipps zum Fotografieren.....	149
Weitere Tipps und Informationen zum Fotografieren	153
Tipps zur Wiedergabe	155
Bilder auf dem Computer anzeigen	156
Wenn Fehlermeldungen erscheinen	157
Fehlermeldungen.....	157
Ausdruckrelevante Anzeigen.....	158
Wartung der Kamera.....	160

Reinigung und Pflege der Kamera.....	160
Reinigungsmodus — Staub entfernen	161
Pixelkorrektur — CCD-Chip-Kompensation	162

11 Information 163

Beschreibt den Umgang mit Speicherkarten und Ladegerät und enthält ein Verzeichnis der Funktionen und Anzeigen der Kamera.

Informationen zur Speicherkarte.....	163
Geeignete Speicherkarten	163
So formatieren Sie die Karte.....	164
Akku und Ladegerät	165
Menüverzeichnis	166
Je nach Aufnahmemodus verfügbare Funktionen	170
Liste der verfügbaren Speichermodi	173
Bezeichnung der Teile	174
Kamera	174
Sucheranzeigen.....	176
LCD-Monitor-Anzeigen (nur bei Wiedergabe)	177
LCD-Funktionsanzeige	178
Technische Daten	180
Fachbegriffe	183

12 Wechselobjektive..... 187

Beschreibt die Verwendung von Wechselobjektiven.

Informationen zum Objektiv	187
ZUIKO DIGITAL-Wechselobjektive	188
ZUIKO DIGITAL 14-45 mm f3,5-5,6	188

13 Sonstiges..... 190

Enthält Sicherheitshinweise zur Verwendung der Kamera und des Zubehörs.

Sicherheitshinweise zur Handhabung und Aufbewahrung	190
Stichwortverzeichnis	193

Für Kunden in Nord- und Südamerika

Für Kunden in den USA

Betriebserlaubnis

Modell-Nummer : E-330

Markenname : OLYMPUS

Verantwortlicher Hersteller : OLYMPUS IMAGING AMERICA INC.

Anschrift : Two Corporate Center Drive, P.O. Box 9058, Melville, NY
11747-9058 USA

Telefonnummer : 1-631-844-5000

Auf Übereinstimmung mit den FCC-Bestimmungen geprüft
FÜR DEN HEIM- UND BÜROGEBRAUCH

Dieses Gerät erfüllt die Auflagen unter Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen. Das Betreiben dieses Geräts ist zulässig, wenn die nachfolgend genannten Auflagen erfüllt werden:

- (1) Von diesem Gerät dürfen keine schädlichen Störeinstreuungen ausgehen.
- (2) Dieses Gerät muss die Einwirkung von Störeinstreuungen zulassen. Dies schließt Störeinstreuungen ein, welche Beeinträchtigungen der Funktionsweise oder Betriebsstörungen verursachen können.

Für Kunden in Kanada

Dieses digitale Gerät der Klasse B erfüllt alle Anforderungen der kanadischen Vorschriften für Geräte, die Störeinstreuungen verursachen.

Für Kunden in Europa



Das (CE)-Zeichen bestätigt, dass dieses Produkt mit den europäischen Bestimmungen für Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz und Personenschutz übereinstimmt. Mit dem (CE)-Zeichen versehene Kameras sind für den europäischen Markt bestimmt.



Dieses Symbol [durchgestrichene Mülltonne nach WEEE Anhang IV] weist auf die getrennte Rücknahme elektrischer und elektronischer Geräte in EU-Ländern hin.

Bitte werfen Sie das Gerät nicht in den Hausmüll.

Informieren Sie sich über das in Ihrem Land gültige Rücknahmesystem und nutzen dieses zur Entsorgung.

Warenzeichen

- IBM ist ein eingetragenes Warenzeichen der International Business Machines Corporation.
- Microsoft und Windows sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.
- Macintosh ist ein Warenzeichen der Apple Computer, Inc.
- xD-Picture Card™ ist ein Warenzeichen.
- Alle weiteren Firmen- und Produkteigennamen sind eingetragene Warenzeichen/ Handelsmarken der jeweiligen Rechteinhaber.
- Die Bilddatenverwaltung dieser Kamera unterstützt die DCF-Norm „Design Rule for Camera File System“ der JEITA (Japan Electronics and Information Technology Industries Association).



VORSICHT

STROMSCHLAGEFAHR
NICHT ÖFFNEN



VORSICHT: VORSICHT: ZUR VERMEIDUNG VON STROMSCHLÄGEN NIEMALS DAS GEHÄUSE (ODER DIE GEHÄUSERÜCKSEITE) ENTFERNEN. DIESES PRODUKT ENTHÄLT KEINERLEI BENUTZERSEITIG ZU WARTENDE TEILE. ÜBERLASSEN SIE WARTUNGSARBEITEN QUALIFIZIERTEM FACHPERSONAL.



Das Blitzsymbol im Dreieck verweist darauf, dass dieses Produkt Hochspannungsbauteile enthält, die schwere Stromschläge verursachen können.



Das Ausrufungszeichen im Dreieck verweist auf wichtige Handhabungs- und Wartungsanweisungen in der zu diesem Produkt gehörigen Benutzerdokumentation.

ACHTUNG

DIESES PRODUKT NIEMALS NÄSSE ODER FEUCHTIGKEIT AUSSETZEN. ANDERNFALLS BESTEHT FEUER- UND STROMSCHLAGEFAHR.

Allgemeine Vorsichtsmaßregeln

Bitte sorgfältig lesen — Lesen Sie vor dem Gebrauch dieses Produktes alle Angaben und Hinweise zum Betrieb.

Bitte sorgfältig aufbewahren — Bewahren Sie alle Anleitungen zur späteren Bezugnahme auf.

Bitte unbedingt beachten — Beachten Sie alle auf dem Produkt angebrachten oder in dieser Anleitung enthaltenen Warnhinweise.

Bitte befolgen — Befolgen Sie alle Anweisungen und Hinweise in dieser Anleitung.

Reinigen — Verwenden Sie zur Reinigung ausschließlich ein mit klarem Wasser befeuchtetes Tuch. Verwenden Sie niemals Lösungsmittel, sich verflüchtigende oder organische Reinigungsmittel (flüssig oder als Spray).

Zubehör — Verwenden Sie ausschließlich von Olympus empfohlenes Zubehör, um Schäden am Produkt und/oder Verletzungen zu vermeiden.

Nässe und Feuchtigkeit — Verwenden Sie dieses Produkt niemals an Orten, an denen Nässe oder Feuchtigkeit einwirken können (Badewanne, Schwimmbecken, im Freien bei Regen oder Schnee etc.).

Aufstellung/Befestigung — Dieses Produkt muss stets so wie in der Bedienungsanleitung beschrieben aufgestellt oder befestigt werden, dass es nicht beschädigt werden und keine Schäden und/oder Verletzungen verursachen kann. Niemals ein Stativ, Gestell, einen Untersatz oder eine Halterung verwenden, wenn die stabile Aufstellung und Befestigung nicht gewährleistet ist. Befolgen Sie alle Angaben zur einwandfreien Aufstellung und Befestigung und verwenden Sie ausschließlich Haltevorrichtungen, die vom Hersteller empfohlen werden.

Stromversorgung — Verwenden Sie ausschließlich eine geeignete Netzstromquelle entsprechend dem am Produkt vorzufindenden Typenschild. Falls Sie diesbezüglich Fragen haben, wenden Sie sich bitte an den örtlichen Stromanbieter. Angaben zum Akkubetrieb dieses Produktes finden Sie in dieser Anleitung.

Fremdkörper, Flüssigkeit — Darauf achten, dass keine metallischen Gegenstände oder Flüssigkeit in das Produktinnere, das Hochspannungsschaltkreise enthält, gelangen. Andernfalls besteht Feuer- und Verletzungsgefahr.

Überhitzung — Dieses Produkt niemals an oder in der Nähe von Orten betreiben oder aufbewahren, an denen hohe Temperaturen einwirken können (Heizkörper, sich bei Betrieb stark erwärmende Geräte wie Leistungsverstärker etc.).

Wartung — Wartungsarbeiten ausschließlich von qualifiziertem Fachpersonal durchführen lassen. Niemals das Gehäuse entfernen oder das Produkt zerlegen. Andernfalls besteht wegen der im Produktinneren befindlichen Hochspannungsschaltkreise Stromschlaggefahr.

Störungen und Schäden — Falls einer oder mehrere der nachfolgend aufgelisteten Störungsfälle auftreten, wenden sie sich bitte umgehend an qualifiziertes Fachpersonal.

- a) Wenn Flüssigkeit oder Fremdkörper in das Produktinnere eingedrungen sind.
- b) Wenn das Produkt in Flüssigkeit getaucht wurde.
- c) Wenn das Produkt auch bei sachgemäßer Handhabung nicht einwandfrei arbeitet. Bitte nehmen Sie nur die in der Bedienungsanleitung beschriebenen Einstellungen vor, da unsachgemäße Handhabung zu Schäden führen kann, die ggf. eine kostspielige Reparatur zur Folge haben können.
- d) Wenn das Produkt einer heftigen Erschütterung ausgesetzt oder anderweitig beschädigt wurde.
- e) Wenn das Produkt deutliche Leistungseinbußen aufweist.

Teiletausch — Falls am Produkt Teile ausgetauscht werden müssen, darauf achten, dass von der ausführenden autorisierten Kundendienststelle die vom Hersteller empfohlenen Ersatzteile in der geeigneten Ausführung verwendet werden. Falls minderwertige oder ungeeignete Ersatzteile eingebaut werden, besteht Feuer- und Stromschlaggefahr und/oder es können andere Schäden auftreten.

Sicherheits-/Eignungsüberprüfung — Nach Wartungs- oder Reparaturarbeiten sollte von der durchführenden Kundendienststelle eine Sicherheits- und Eignungsüberprüfung auf den einwandfreien Betriebszustand dieses Produktes vorgenommen werden.

Sicherheitshinweise bei der Kamerahandhabung

 GEFAHR	Die Nichtbeachtung der zu diesem Warnsymbol gehörigen Informationen kann schwere Verletzungen mit Todesgefahr zur Folge haben!
 ACHTUNG	Die Nichtbeachtung der zu diesem Warnsymbol gehörigen Informationen kann Verletzungen mit Todesgefahr zur Folge haben!
 VORSICHT	Die Nichtbeachtung der zu diesem Warnsymbol gehörigen Informationen kann leichte Verletzungen, Sachschäden sowie den Verlust von gespeicherten Daten zur Folge haben!

ACHTUNG

- **Die Kamera niemals in der Nähe von entflammbar Gasen verwenden.**
Andernfalls besteht Feuer- und Explosionsgefahr.
- **Niemals Personen (insbesondere Kleinkinder und Säuglinge) aus geringer Entfernung mit Blitz fotografieren.**
Bei Blitzaufnahmen muss ein Mindestabstand von 1 m zu Gesichtern eingehalten werden. Durch eine Blitzabgabe bei zu geringem Abstand kann es zu einer vorübergehenden Einschränkung der Sehfähigkeit kommen.
- **Kinder und Kleinkinder von der Kamera fernhalten.**
Andernfalls kann es zu den folgenden gesundheitsschädlichen und/oder lebensgefährdenden Situationen kommen:
 - Strangulierung durch den Trageriemen oder Anschlusskabel der Kamera. In einem solchen Fall umgehend die Anweisungen eines Arztes befolgen.
 - Versehentliches Verschlucken von Knopfzellen oder sonstigen Kleinteilen.
 - Versehentliches Auslösen des Blitzes bei zu geringem Augenabstand.
 - Verletzungen, die durch bewegliche Teile an der Kamera verursacht werden können.
- **Die Kamera niemals an Orten verwenden oder aufbewahren, die starker Staubeinwirkung oder hoher Feuchtigkeit ausgesetzt sind.**
Falls die Kamera an Orten verwendet oder aufbewahrt wird, die starker Staubeinwirkung oder hoher Feuchtigkeit ausgesetzt sind, besteht Feuer- und Stromschlaggefahr.
- **Den Blitz nicht mit der Hand berühren oder verdecken.**
Der Blitz darf nicht bei oder unmittelbar nach der Blitzabgabe, insbesondere nach mehreren Blitzen in Folge, berührt oder verdeckt werden. Der Blitz kann sich stark erwärmen und leichte Hautverbrennungen verursachen.
- **Die Kamera niemals zerlegen oder umbauen.**
Niemals versuchen, die Kamera zu zerlegen. Im Kamerainneren befinden sich Hochspannungsschaltkreise, die Stromschläge und/oder schwere Hautverbrennungen verursachen können.
- **Darauf achten, dass keine Flüssigkeit und/oder Fremdkörper in das Kamerainnere gelangen.**
Andernfalls kann es zu Stromschlägen kommen und/oder es besteht Feuergefahr. Falls die Kamera versehentlich in Wasser getaucht wird oder Flüssigkeit anderweitig in die Kamera eindringt, darf die Kamera auf keinen Fall weiter verwendet werden. Die Kamera trocknen lassen und dann den Akku entnehmen. Wenden Sie sich umgehend an Ihren Olympus Service.

- **Während des Ladevorgangs nicht den Akku oder das Ladegerät berühren.**
Warten Sie, bis der Ladevorgang beendet ist und der Akku sich abgekühlt hat. Während des Ladevorgangs erwärmen sich Akku und Ladegerät. Beim Berühren können leichte Hautverbrennungen auftreten.
- **Ausschließlich die speziell geeignete Akku- und/oder Ladegerätausführung verwenden.**
Bei der Verwendung einer ungeeigneten Akku- und/oder Ladegerätausführung können Betriebsstörungen am Akku oder der Kamera auftreten und es kann zu Unfällen kommen. Für Schäden und/oder Verletzungen, die auf den Gebrauch ungeeigneten Zubehörs zurückzuführen sind, wird keine Haftung übernommen.

VORSICHT

- **Die Kamera niemals verwenden, wenn an ihr ungewöhnliche Geräusche bzw. Geruchs- oder Rauchentwicklung festgestellt werden.**
Die Kamera muss sofort ausgeschaltet werden, wenn an ihr ungewöhnliche Geräusche bzw. Geruchs- oder Rauchentwicklung festgestellt werden — zudem muss der Akku entnommen werden. Die Kamera für einige Minuten abkühlen lassen. Die Kamera ins Freie nehmen und hierbei von leicht entflammaren Materialien fernhalten. Dann den Akku vorsichtig entnehmen. Niemals den Akku nicht mit bloßen Händen berühren. Wenden Sie sich umgehend an Ihren Olympus Service.
- **Die Kamera niemals mit nassen Händen anfassen.**
Andernfalls kann es zu Schäden kommen und es besteht Stromschlaggefahr. Gleichfalls das Netzkabel des Netzteils niemals mit nassen Händen anschließen oder abtrennen.
- **Beim Transportieren der Kamera mittels des Trageriemens stets besondere Vorsicht walten lassen.**
Der Trageriemen kann sich leicht an hervorstehenden Gegenständen verfangen — wobei es zu schweren Schäden und Verletzungen kommen kann.
- **Die Kamera niemals an Orten aufbewahren, die extrem hohen Temperaturen ausgesetzt sind.**
Andernfalls kann es zu Betriebsstörungen und/oder Schäden kommen und in Einzelfällen kann die Kamera Feuer fangen.
- **Falls die Kamera Metallteile enthält, kann es bei Überhitzung zu leichten Hautverbrennungen kommen. Achten Sie bitte auf die folgenden Punkte:**
 - Die Kamera erwärmt sich bei längerem Gebrauch. Wenn Sie die Kamera in diesem Zustand berühren, kann es zu leichten Hautverbrennungen kommen.
 - Bei der Einwirkung extrem niedriger Temperaturen kann die Temperatur des Kameragehäuses unterhalb der Umgebungstemperatur liegen. Bei extrem niedrigen Umgebungstemperaturen sollten daher Handschuhe getragen werden, wenn die Kamera gehandhabt wird.
- **Nicht das Netzkabel beschädigen.**
Niemals heftig am Netzkabel des Ladegeräts ziehen oder ein anderes Kabel an diesem anschließen. Beim Anschließen und Abtrennen das Netzkabel des Ladegeräts stets am Netzstecker halten. In den folgenden Fällen sofort den Gebrauch beenden. Wenden Sie sich an einen Olympus Händler oder eine zuständige Kundendienststelle.
 - Wenn am Netzkabel und/oder Netzstecker starke Erwärmung und Brandgeruch oder Rauch festgestellt werden.
 - Wenn am Netzkabel und/oder Netzstecker Schäden festgestellt werden. Wenn am Netzstecker Kontaktstörungen festgestellt werden.

Sicherheitshinweise bei der Akkuhandhabung

Bitte beachten Sie diese wichtigen Richtlinien, um das Auslaufen von Akkuflüssigkeit sowie das Überhitzen, Entzünden oder Platzen des Akkus und/oder Stromschläge und Verletzungen zu vermeiden.

GEFAHR

- **Den Akku niemals stark erwärmen oder verbrennen.**
- **Niemals Plus- (+) und Minuspol (-) mittels metallischer Gegenstände kurzschließen.**
- **Den Akku stets so transportieren oder aufbewahren, dass er nicht mit metallischen Gegenständen (Schmuck, Büroklammern, Nägel etc.) in Berührung kommen kann.**
- **Den Akku niemals an Orten aufbewahren, an denen er direkter Sonneneinstrahlung oder hoher Aufheizung durch Sonneneinstrahlung (z. B. in einem geschlossenen Fahrzeug) oder durch eine Heizquelle etc., ausgesetzt ist.**
- **Niemals versuchen, den Akku zu zerlegen, umzubauen oder die Akkupole zu verlöten.**
Andernfalls können die Akkupole zerstört werden oder es kann Akkuflüssigkeit austreten. In diesem Fall kann es zur Überhitzung und sonstigen Schäden kommen und es besteht Feuer- mit Explosionsgefahr.
- **Falls Akkuflüssigkeit in die Augen gelangt, besteht Erblindungsgefahr!**
Wenn Batterieflüssigkeit in Ihre Augen gerät, keinesfalls verreiben. Sofort mit viel fließendem Wasser ausspielen und direkt darauf einen Arzt aufsuchen.

ACHTUNG

- **Den Akku stets trocken halten. Den Akku niemals der Einwirkung von Wasser oder Salzwasser aussetzen.**
- **Den Akku niemals mit nassen Händen berühren oder halten.**
- **Falls der Akku innerhalb der zulässigen Ladedauer nicht aufgeladen werden kann, den Ladevorgang abbrechen und diesen Akku nicht mehr verwenden.**
Andernfalls kann es zu Überhitzung mit Feuer- und Explosionsgefahr kommen.
- **Niemals einen in jedweder Art oder Form beschädigten Akku verwenden.**
Andernfalls kann es zu Überhitzung mit Feuer-/Explosionsgefahr kommen.
- **Den Akku niemals heftigen Erschütterungen oder dauerhaften Vibrationen aussetzen.**
Andernfalls kann es zu Überhitzung mit Feuer-/Explosionsgefahr kommen.
- **Niemals versuchen, am Akkufach der Kamera Umbauten vorzunehmen oder Fremdkörper (andere Gegenstände als den Akku) in das Akkufach einzuführen.**

- **Falls während des Gebrauchs am Akku austretende Flüssigkeit, Farb-, Form- oder sonstige Veränderungen festgestellt werden, darf die Kamera nicht länger verwendet werden.**

Wenden Sie sich an einen Fachhändler oder autorisierten Olympus Service. Falls ein solcher Akku dennoch weiterhin verwendet wird, besteht Feuer- und Stromschlaggefahr.

- **Falls Akkufflüssigkeit auf Bekleidung oder Haut gelangt, die Kleidung entfernen und die betroffenen Stellen sofort mit klarem kaltem Leitungswasser spülen. Bei Hautverätzungen umgehend ärztliche Beratung/Betreuung suchen.**

VORSICHT

- **Niemals den Akku sofort aus der Kamera entnehmen, nachdem die Kamera für längere Zeit im Akkubetrieb verwendet wurde.**

Andernfalls kann es zu Hautreizungen/-verbrennungen kommen.

- **Den Akku entnehmen, wenn die Kamera für längere Zeit nicht benutzt werden soll.**

Andernfalls kann es zum Auslaufen von Akkufflüssigkeit und Überhitzung kommen und es besteht Feuer- und/oder Verletzungsgefahr.

FCC-Bestätigung

- **Störeinstreuungen bei Rundfunk- und Fernsehempfängern**

Genehmigung des Herstellers vorgenommen, erlischt die Betriebserlaubnis für dieses Gerät. Die Typenüberprüfung ergab, dass dieses Gerät den Auflagen für Digitalgeräte der Klassifizierung B, gemäß Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen, entspricht. Die Einhaltung dieser Bestimmungen gewährleistet ausreichenden Schutz gegen Störeinstreuungen in Wohngebieten.

Dieses Gerät erzeugt, arbeitet mit und strahlt Funkfrequenzenergie ab und kann bei nicht sachgemäßer Installation und Nutzung, dies bedeutet bei Nichtbeachtung der vom Hersteller vorgeschriebenen Anweisungen zur Installation und Nutzung, Störeinstreuungen bei Rundfunk- und Fernsehempfängern verursachen.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass in einzelnen Fällen auch bei sachgemäßem Gebrauch dieses Geräts Störeinstreuungen verursacht werden. Falls dieses Gerät bei Rundfunk- und Fernsehempfängern Störeinstreuungen, welche durch das Ein- und Ausschalten des Geräts nachgewiesen werden können, verursacht, ist der Benutzer aufgefordert, eine oder mehrere der nachfolgend aufgelisteten Abhilfemaßnahmen durchzuführen.

- Die Empfangsantenne neu ausrichten oder an anderer Stelle installieren.
- Den Abstand zwischen Empfänger und Gerät vergrößern.
- Das Gerät nicht an die gleiche Netzleitung, die den Empfänger versorgt, anschließen.
- Sich an seinen Fachhändler oder an qualifiziertes technisches Personal zu wenden. Zum Anschluss der Kamera an einen USB-fähigen Personal Computer (PC) darf ausschließlich das von OLYMPUS gelieferte USB-Kabel verwendet werden.

Werden an diesem Gerät Änderungen und Umbauten ohne ausdrückliche Genehmigung des Herstellers vorgenommen, erlischt die Betriebserlaubnis für dieses Gerät.

Rechtshinweise

- Olympus leistet keine Gewähr für erwarteten Nutzen durch den sachgemäßen Gebrauch dieses Geräts und haftet nicht für Schäden jeglicher Art, die aus dem sachgemäßen Gebrauch dieses Geräts herrühren, oder für Forderungen Dritter, die aus dem unsachgemäßen Gebrauch dieses Geräts herrühren.
- Olympus leistet keine Gewähr für erwarteten Nutzen durch den sachgemäßen Gebrauch dieses Geräts und haftet nicht für Schäden jeglicher Art, die aus der Löschung von Bilddaten herrühren.

Haftungsausschluss

- Olympus übernimmt keinerlei Haftung oder Gewährleistung, weder ausdrücklich noch stillschweigend inbegriffen, für den Inhalt oder die Bezugnahme auf den Inhalt des Textmaterials oder der Software, und übernimmt keinerlei Haftung für die stillschweigend angenommene Gewähr bezüglich der Marktgängigkeit oder Eignung für jedweden Zweck oder für jedwede Folgeschäden, Begleitschäden oder indirekte Schäden (einschließlich, doch nicht beschränkt auf Schäden durch Geschäftsverlust, Geschäftsausfall oder Verlust von Geschäftsinformationen), die aus dem Gebrauch oder der Unfähigkeit zum Gebrauch des Textmaterials oder der Software oder dieses Geräts herrühren. In einigen Ländern sind die Haftungsbeschränkung oder der Haftungsausschluss für Folge- und Begleitschäden nicht zulässig. In diesem Fall treffen die diesbezüglichen obigen Angaben nicht zu.
- Alle Rechte für dieses Textmaterial liegen bei Olympus.

Zu Ihrer Beachtung

- Das unbefugte Fotografieren sowie der unbefugte Gebrauch von urheberrechtlich geschütztem Material kann gegen geltendes Urheberrecht verstoßen. Olympus übernimmt keinerlei Haftung für Urheberrechtsverletzungen, die aus dem unbefugten Fotografieren oder Gebrauch oder aus jedweder sonstigen unbefugten Handhabung von urheberrechtlich geschütztem Material herrühren.

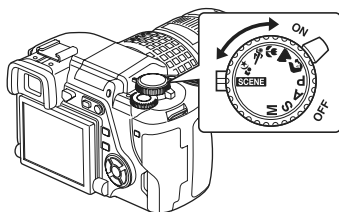
1 Kamerafunktionen verwenden

So verwenden Sie die Programmwählscheibe

1

Kamerafunktionen verwenden

Mit der Programmwählscheibe können Sie die Kameraeinstellungen ganz einfach an das Motiv anpassen. Einige dieser Einstellungen dienen zudem der Anpassung an die Aufnahmebedingungen.



Einfache Aufnahmemodi

Diese Kamera bietet Optimierungsoptionen für die unterschiedlichsten Motive. Sie können die Änderungen auch je nach Aufnahmemodus ändern.

(S. 25)

Porträtaufnahme

Für Porträtaufnahmen.

Landschaftsaufnahme

Für Landschaftsmotive und sonstige Außenaufnahmen.

Nahaufnahmemodus

Für Nahaufnahmen.

Sportaufnahmen

Für verwischungsfreie Aufnahmen von sich schnell bewegenden Motiven.

Nachtaufnahme-/Porträtmodus

Für Nachtaufnahmen, wenn sowohl der Vorder- als auch der Hintergrund hell abgebildet werden sollen.

SCENE Motivprogramme

20 verschiedene Motivprogramme lassen sich für eine Vielzahl von Motiven und Aufnahmesituationen einsetzen. (S. 27)

Erweiterte Aufnahmemodi

Die folgenden 4 Aufnahmemodi geben Ihnen einen weiten Spielraum, um Aufnahmetechniken mit erweiterten gestalterischen Möglichkeiten ganz nach Ihren Vorstellungen zu nutzen.

P Programmautomatik

Sie können mit der von der Kamera gewählten Blende und Verschlusszeit fotografieren. (👉 S. 28)

A Belichtungsautomatik mit Blendenvorwahl

Sie stellen die Blende manuell ein. Die Kamera bestimmt automatisch die geeignete Verschlusszeit. (👉 S. 30)

S Belichtungsautomatik mit Zeitvorwahl

Sie stellen die Verschlusszeit manuell ein. Die Kamera bestimmt automatisch die geeignete Blende. (👉 S. 32)

M Manueller Modus

Sie können die Blende und Verschlusszeit manuell einstellen. (👉 S. 34)

So stellen Sie die Funktionen ein

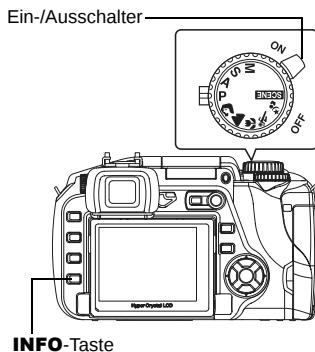
LCD-Funktionsanzeige

1

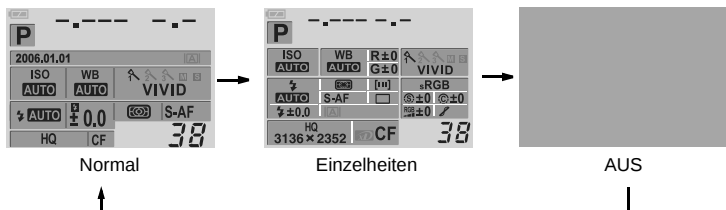
Kamerafunktionen verwenden

Wenn das Gerät eingeschaltet wird (**ON**), erscheint die Funktionsanzeige im LCD-Display.

- Die Anzeige ändert sich bei jeder Betätigung der Taste **INFO**.
- Wird mit der Programmwählscheibe **SCENE** gewählt, öffnet sich das Motivprogramm-Menü. (☞ S. 27)



LCD-Funktionsanzeige



So lassen sich Funktionen wählen und einstellen

Diese Kamera bietet Ihnen drei grundsätzliche Funktionseinstellmethoden.

- Einstellung bei gleichzeitiger Kontrolle über die LCD-Funktionsanzeige (☞ S. 21)
- Einstellung über die Direktasten (☞ S. 22)
- Einstellung über das Menü (☞ S. 23)

So stellen Sie Funktionen bei gleichzeitiger Kontrolle über die Funktionsanzeige ein

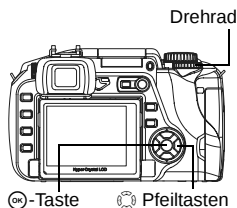
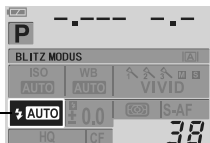
Wählen Sie eine Einstellung in der Funktionsanzeige aus und ändern Sie diese nachfolgend.

1 Drücken Sie die **OK**-Taste.

- Der Cursor auf der LCD-Funktionsanzeige leuchtet.



LCD-Funktionsanzeige Cursor

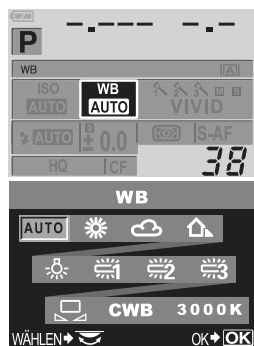


2 Verwenden Sie **OK**, um die gewünschte Funktion aufzurufen.

Beispiel: Einstellung des Weißabgleichs

3 Ändern Sie die Einstellung mit dem Drehrad.

- Wenn Sie bei Anzeige der gewählten Einstellung die Taste **OK** betätigen, wird das Menü dieser Funktion angezeigt. Ändern Sie die Einstellung mit dem Drehrad.
- Falls Sie das Drehrad nicht innerhalb weniger Sekunden betätigen, wird Ihre Einstellung gespeichert, und die LCD-Funktionsanzeige wird wieder angezeigt.



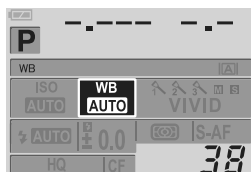
Direktmenü

Einstellungen unter Bezugnahme auf die LCD-Funktionsanzeige

In dieser Anleitung werden die Einstellungen unter Bezugnahme auf die LCD-Funktionsanzeige wie unten gezeigt dargestellt (bis das Direktmenü angezeigt wird).

Beispiel: Einstellung des Weißabgleichs

OK ► **WB** ► **OK**



Funktionen über die Direkttasten bedienen

1

Kamerafunktionen verwenden

Diese Kamera ist mit Direkttasten ausgestattet, über die sich bestimmte Funktionen schnell einstellen lassen.

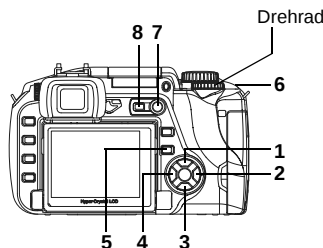
1 Drücken Sie die Taste für die einzustellende Funktion.

- Das Direktmenü öffnet sich.

Beispiel: Einstellung des Weißabgleichs



Direktmenü



2 Verwenden Sie das Drehrad zur Einstellung.

- Falls Sie das Drehrad nicht innerhalb weniger Sekunden betätigen, wird Ihre Einstellung gespeichert, und die LCD-Funktionsanzeige wird wieder angezeigt.
(ISO „ANZEIGEZEIT“ S. 117) Die Speicherung kann auch mit der -Taste vorgenommen werden.
- Bei der Einstellung über die Direkttasten wird Ihre Auswahl zur Kontrolle auch im Sucher angezeigt.



Sucher

Auflistung der Direkttasten

Nachfolgende Tabelle zeigt die Funktionen, die den einzelnen Tasten zugeordnet sind.

	Direkttasten	Funktion	Siehe Seite
1	WB	Taste (Weißabgleich)	Zum Weißabgleich S. 81
2	AF	Taste (Scharfstellungsmodus)	Zur Wahl des Scharfstellungsmodus S. 66
3	ISO	ISO-Taste (Empfindlichkeit)	Zur Einstellung der ISO-Empfindlichkeit S. 78
4		Taste (Messmodus)	Zur Wahl des Messmodus S. 73
5		Auslösertaste	Serienaufnahme/ Selbstauslöser/Fernauslöser S. 58, S. 59 S. 61
6		Taste (Belichtungskorrektur)	Belichtungskorrektur S. 75
7		Motivtaste	Motivfunktion S. 36
8	A/B	A/B-Modustaste	Umschaltung Motivansichtsmodus S. 36

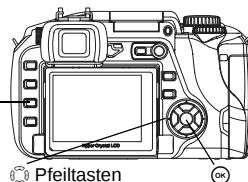
Einstellung über das Menü

1 Drücken Sie die **MENU**-Taste.

- Das Menü erscheint im Monitor.



MENU-Taste



Pfeiltasten

OK

Die Benutzerführung wird im unteren Menübereich angezeigt.

ZURÜCK → : Drücken Sie die **MENU**-Taste, um die Einstellung zu annullieren.

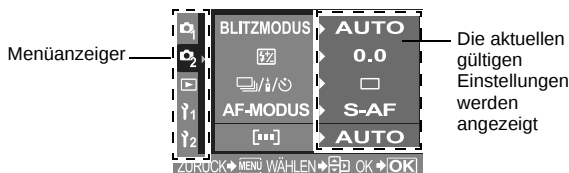
WÄHLEN → : Drücken Sie , um die Einstellung zu wählen. Die Symbole entsprechen den unten gezeigten Pfeiltasten.

: : : :

OK → : Drücken Sie die -Taste, um die Einstellung zu speichern.

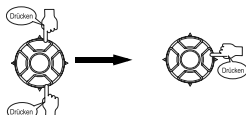
2 Drücken Sie , um einen Menüanzeiger zu wählen.

- Die Funktionen sind nach Menüanzeigern zusammengefasst.



Menüanzeiger

Die aktuellen gültigen Einstellungen werden angezeigt



Auswahl auf die zum gewählten Menüanzeiger gehörigen Funktionen.

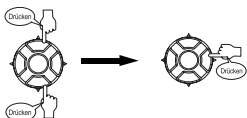
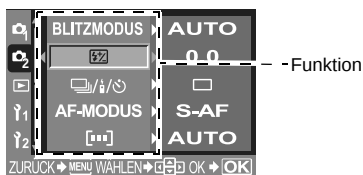
Verfügbare Menüanzeiger

- Zur Einstellung aufnahmebezogener Funktionen.
- Zur Einstellung aufnahmebezogener Funktionen.
- Zur Einstellung wiedergabebezogener Funktionen.
- Benutzerdefinierte Aufnahmeeinstellungen.
- Zur Einstellung der Funktionen, die eine besonders effiziente Verwendung der Kamera ermöglichen.

1

Kamerafunktionen verwenden

3 Wählen Sie eine Funktion.

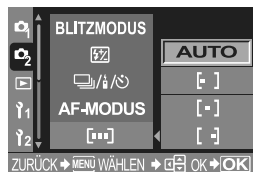


Wechselt zum Einstellmenü für die gewählte Funktion (einige Funktionen lassen sich über das Menü einstellen).

4 Wählen Sie eine Einstelloption.



Einstellbildschirm (Beispiel)



Menübildschirm (Beispiel)

5 Drücken Sie mehrmals , bis sich das Menü schließt.

- Hierauf erfolgt erneut die normale Aufnahmeanzeige.

Menügesteuerte Einstellungen

Diese Anleitung enthält die folgenden Menüanweisungen.

Beispiel: Einstellung des Weißabgleichs

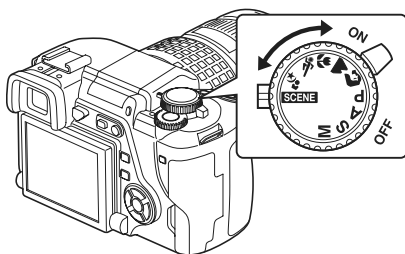
MENU ▶ [WB] ▶ [WB] ▶ Einstelloptionen



Die einzelnen Menüeinträge finden Sie unter „Menüverzeichnis“ ( S. 166).

Verfügbare Aufnahmemodi

Mit der Programmwählscheibe können Sie bei dieser Kamera die folgenden Aufnahmemodi wählen.



Einfache Aufnahmemodi

- Nehmen Sie die Einstellungen nach Bedarf vor. Die Kamera bestimmt die geeigneten Aufnahmeparameter automatisch.



Porträt



Landschaft



Nahaufnahme



Sport



Nachtaufnahme-/Porträtmodus



20 Motivprogramme sind wählbar.  „Motivprogramme“ (S. 27)

Erweiterte Aufnahmemodi

- Sie können mit der von der Kamera gewählten Blende und Verschlusszeit fotografieren um bei Ihren Aufnahmen verstärkt kreative Akzente zu setzen.

P

Programmautomatik ( S. 28)

A

Belichtungsautomatik mit Blendenvorwahl ( S. 30)

S

Belichtungsautomatik mit Zeitvorwahl ( S. 32)

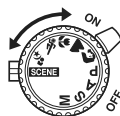
M

Manueller Modus ( S. 34)

Einstelloptionen

Wählen Sie mit der Programmwählscheibe den gewünschten Modus.

- Informationen zu **SCENE** finden Sie unter „Motivprogramme“ (S. 27).



2

So wählen Sie den richtigen Modus für jede Aufnahmesituation

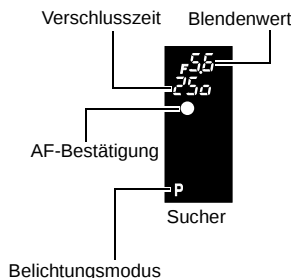
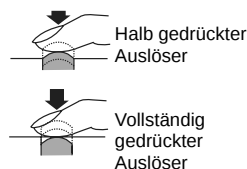
Aufnehmen

Für **A/S/M** müssen Sie Verschlusszeit oder Blendenwert zuerst einstellen.

- A**: Belichtungsautomatik mit Blendenvorwahl" (S. 30),
- S**: Belichtungsautomatik mit Zeitvorwahl" (S. 32), **M**: Manueller Modus" (S. 34)

Drücken Sie den Auslöser zunächst zur Hälfte durch, um das Motiv scharfzustellen. Wenn Sie den Auslöser nachfolgend ganz durchdrücken, wird die Aufnahme ausgelöst.

- Bei zur Hälfte durchgedrücktem Auslöser erscheinen die rechts abgebildeten Angaben im Sucher.



Motivprogramme

Wird ein geeigneter Aufnahmemodus gewählt, optimiert die Kamera automatisch alle die für das Motiv erforderlichen Einstellungen. Anders als das Motivprogramm mit der Programmwählscheibe lassen sich die meisten Funktionen nicht ändern.

1 Stellen Sie die Programmwählscheibe auf **SCENE**.

- Das Motivprogrammmenü öffnet sich.

2 Verwenden Sie , um das Motivprogramm zu wählen.

- Für das gewählte Motivprogramm werden eine Beschreibung und ein Musterbild angezeigt.

3 Drücken Sie die -Taste.

- Die Kamera wechselt auf Aufnahmebereitschaft.
- Drücken Sie nochmals die -Taste, wenn die Einstellung geändert werden soll. Das Motivprogrammmenü öffnet sich.

Verfügbare Motivprogramme

Symbol	Modus	Symbol	Modus
	1 PORTRÄT		11 NAHAUFNAHME
	2 LANDSCHAFT		12 NATUR-NAHAUFNAHME
	3 LAND./PORTRÄT		13 KERZENLICHT
	4 NACHTAUFNAHME		14 SONNENUNTERGANG
	5 NACHT+PERSON		15 FEUERWERK
	6 KINDER		16 DOKUMENTE
	7 SPORT		17 PANORAMA
	8 HIGH KEY		18 SAND+SCHNEE
	9 LOW KEY		19 UNTERWASSER-REICHWEITE.
	10 BILDSTABILISATOR		20 UNTERWASSER-MAKRO

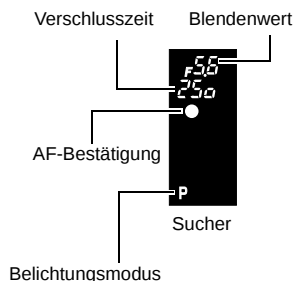
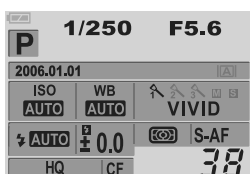
P: Programmautomatik

Die Kamera bestimmt automatisch Blendenöffnung und Verschlusszeit, um die korrekte Belichtung für das Motiv zu erzielen.

Wahlweise können Sie mittels der Programm-Shift-Funktion die Blenden-/Verschlusszeitkombination verändern, wobei die Kamera stets den korrekten Lichtwert (EV) beibehält.

Stellen Sie die Programmwählscheibe auf P.

LCD-Funktionsanzeige

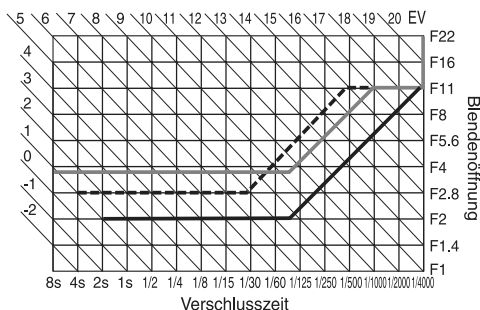


So wählen Sie den richtigen Modus für jede Aufnahmesituation

Blendenöffnung und Verschlusszeit im Programmautomatik-Modus **P**

Im Programmautomatik-Modus **P** steuert die Kamera die Belichtung entsprechend einer programmierten Kombination von Blendenöffnung und Verschlusszeit wie nachfolgend dargestellt. Das Diagramm variiert abhängig vom verwendeten Objektiv.

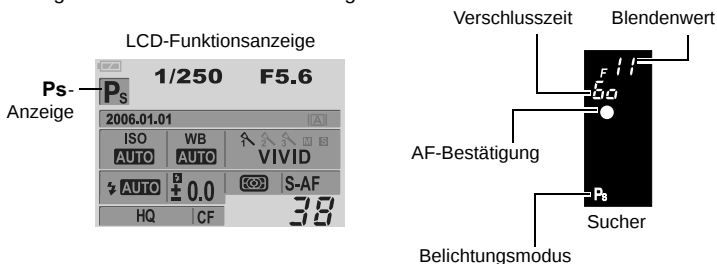
- Bei Verwendung eines Festbrennweiten-Objektivs 50 mm F2 MACRO (wenn der Belichtungswert beispielsweise EV 7 beträgt, dann wird die Blende auf F2 und die Verschlusszeit auf 1/30 Sek. eingestellt).
- Bei Verwendung eines Zoomobjektivs 14 - 54 mm, F2,8 - F3,5 (Brennweite: 54 mm)
- ■ ■ Bei Verwendung eines Zoomobjektivs 14 - 54 mm, F2,8 - F3,5 (Brennweite: 14 mm)



Programm-Shift-Funktion (**Ps**)

Ohne die Programmautomatik **P** zu verlassen, können Sie mit dem Drehrad die kombinierte Blendenöffnung und Verschlusszeit verändern, wobei die Kamera stets die korrekte Belichtung beibehält.

Der Programm-Shift-Modus wird nach der Aufnahme beibehalten. Um den Programm-Shift-Modus zu annullieren, betätigen Sie das Drehrad, bis die Belichtungsmodusanzeige **Ps** im Sucher oder in der Funktionsanzeige auf **P** umschaltet, oder schalten Sie die Kamera aus. Beim Fotografieren mit Blitz ist der Programm-Shift-Modus nicht verfügbar.



A: Belichtungsautomatik mit Blendenvorwahl

2

So wählen Sie den richtigen Modus für jede Aufnahmesituation

In diesem Modus stellen Sie die Blendenöffnung ein und die Kamera wählt automatisch die geeignete Verschlusszeit. Wenn Sie eine größere Blendenöffnung (kleine Blendenzahl F) wählen, verringert sich die Schärfentiefe (der scharf abgebildete Entfernungsbereich), so dass Sie z. B. das bildwichtige Motiv vor einem unscharfen Hintergrund abbilden können. Wenn Sie hingegen eine kleinere Blendenöffnung (hoher Blendenwert) wählen, erhöht sich die Schärfentiefe. Verwenden Sie diesen Modus, um die Darstellung des Hintergrundes zu variieren. Sie können die Abblendfunktion verwenden, um die Wirkung der Schärfentiefe zu überprüfen.

☞ „Abblendfunktion“ (S. 38)



Bei kleinerer Blendenzahl

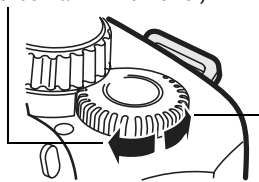


Bei größerer Blendenzahl

Setzen Sie die Programmwählscheibe auf **A** und stellen Sie die Blendenöffnung dann mit dem Drehrad ein.

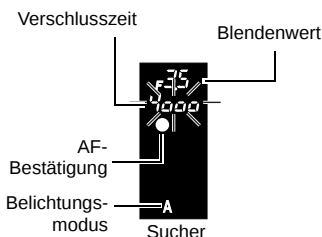


Öffnen Sie die Blende
(Blendenzahl F wird kleiner)

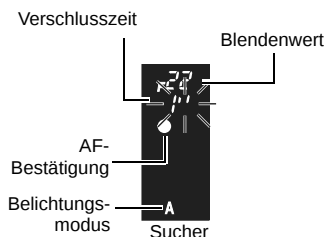


Schließen Sie die Blende
(Blendenzahl F wird größer)

Anzeige im Sucher bei zur Hälfte durchgedrücktem Auslöser



Bei blinkender Verschlusszeitanzeige tritt Überbelichtung auf. Wählen Sie eine kleinere Blende (größere Blendenzahl F).



Bei blinkender Verschlusszeitanzeige tritt Unterbelichtung auf. Wählen Sie eine größere Blende (kleinere Blendenzahl F).

TIPPS

Wenn die Verschlusszeitanzeige weiterhin blinkt, obwohl die Blendenöffnung geändert wurde

- Wenn eine kurze Verschlusszeit blinkend angezeigt wird, sollten Sie die ISO-Empfindlichkeit verringern oder einen Neutralfilter am Objektiv anbringen (Verringerung der Lichtmenge). „ISO-Empfindlichkeit — Einstellung der gewünschten Lichtempfindlichkeit“ (S. 78)
- Wenn eine lange Verschlusszeit blinkend angezeigt wird, sollten Sie die ISO-Empfindlichkeit erhöhen. „ISO-Empfindlichkeit — Einstellung der gewünschten Lichtempfindlichkeit“ (S. 78)

Wenn Sie die Lichtwertabstufung ändern möchten:

- Sie können die Lichtwertabstufung mittels Menüeinstellung wie folgt einstellen: 1/3 EV, 1/2 EV oder 1 EV. „EV-Abstufung“ (S. 108)

Wenn Sie die Schärfentiefe für die gewählte Blendenöffnung überprüfen möchten.

- Siehe „Abblendfunktion“ (S. 38).

S: Belichtungsautomatik mit Zeitvorwahl

In diesem Modus stellen Sie die Verschlusszeit ein und die Kamera wählt automatisch die geeignete Blendenöffnung. Nehmen Sie die Verschlusszeiteinstellung je nach gewünschtem Resultat vor. Kurze Verschlusszeiten erlauben die Aufnahme sich schnell bewegender Motive ohne Unschärfen, während längere Verschlusszeiten in der Aufnahme eine Bewegungsunschärfe erzeugen, die den Eindruck von Geschwindigkeit und Bewegung vermittelt.



Bei einer kurzen Verschlusszeit tritt keine Bewegungsunschärfe auf, die Bewegung wird „eingefroren“.

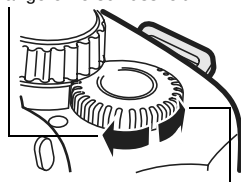


Bei langer Verschlusszeit werden bewegungsreiche Motive unscharf. Die Unschärfe vermittelt den Eindruck von dynamischer Bewegung.

Setzen Sie die Programmwählscheibe auf S und stellen Sie die Verschlusszeit dann mit dem Drehrad ein.



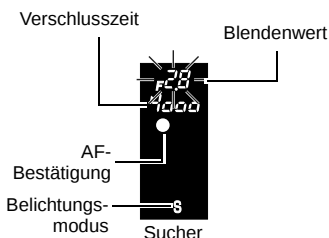
Längere Verschlusszeit



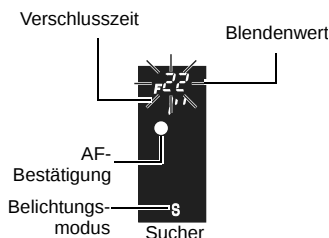
Kürzere Verschlusszeit

So wählen Sie den richtigen Modus für jede Aufnahmesituation

Anzeige im Sucher bei zur Hälfte durchgedrücktem Auslöser



Bei blinkender Anzeige der größten verfügbaren Blendenöffnung * tritt Unterbelichtung auf. Verkürzen Sie die Verschlusszeit.



Bei blinkender Anzeige der kleinsten verfügbaren Blendenöffnung * tritt Überbelichtung auf. Verlängern Sie die Verschlusszeit.

* Der durch die Blinkanzeige gekennzeichnete Blendenwert ist je nach Objektivausführung und Brennweite verschieden.

TIPPS

Wenn die Aufnahme verwackelt ist

→ Bei Nahaufnahmen oder im extremen Telezooombereich kann es leichter zu Verwackelungen kommen. Um dies zu vermeiden, sollten Sie eine kürzere Verschlusszeit wählen oder die Kamera auf einem Stativ montieren.

Wenn die Anzeige der Blendenöffnung weiterhin blinkt, obwohl die Verschlusszeit geändert wurde

- Wenn die kleinstmögliche Blendenöffnung blinkend angezeigt wird, sollten Sie die ISO-Empfindlichkeit verringern oder einen Neutralfilter am Objektiv anbringen (Verringerung der Lichtmenge). „ISO-Empfindlichkeit — Einstellung der gewünschten Lichtempfindlichkeit“ (S. 78)
- Wenn die größtmögliche Blendenöffnung blinkend angezeigt wird, sollten Sie die ISO-Empfindlichkeit erhöhen. „ISO-Empfindlichkeit — Einstellung der gewünschten Lichtempfindlichkeit“ (S. 78)

Wenn Sie die Lichtwertabstufung ändern möchten:

→ Sie können die Lichtwertabstufung mittels Menüeinstellung wie folgt einstellen: 1/3 EV, 1/2 EV oder 1 EV. „EV-Abstufung“ (S. 108)

2

So wählen Sie den richtigen Modus für jede Aufnahmesituation

M: Manueller Modus

Sie können die Blende und Verschlusszeit manuell einstellen. Mithilfe der Belichtungspegelanzeige können Sie überprüfen, wie weit sich die Einstellung von der passenden Belichtung unterscheidet. In diesem Modus haben Sie die Möglichkeit, die Belichtung wie gewünscht, nach kreativen Gesichtspunkten etc., zu beeinflussen. Mit der manuellen Langzeitbelichtung (Bulb) können Sie den Nachthimmel, Feuerwerk etc. in der gewünschten Helligkeit aufnehmen.

☞ „Manuelle Langzeitbelichtung (Bulb)“ (S. 35)

Setzen Sie die Programmwählscheibe auf **M** und stellen Sie den Wert dann mit dem Drehrad ein.

- Zur Einstellung der Verschlusszeit:

Verwenden Sie das Drehrad.

- Zur Einstellung des Blendenwerts:

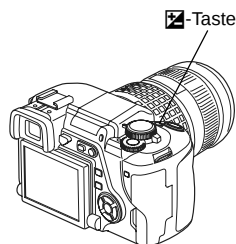
Verwenden Sie bei gleichzeitig gedrückter

☒-Taste (Belichtungskorrekturtaste) das Drehrad.

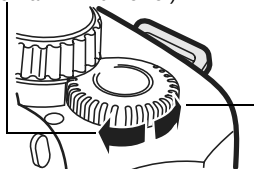
Durch Einstellung **[EINSTELLRAD]** können Sie auf die umgekehrten Werte umschalten.

☞ „Benutzerdefinierte Drehradfunktion“ (S. 110)

- Der Umfang der verfügbaren Blendenwerte ist je nach Objektiv verschieden.
- Sie können eine Verschlusszeit von 1/4000 bis 60" (Sek.) oder die Langzeitbelichtung **[BULB]** wählen.
- Der Einstellwert für Blendenöffnung und Verschlusszeit wechselt jeweils in 1/3-EV Stufen. Sie können die Schrittweite auch in den Benutzereinstellungen ändern. ☞ „EV-Abstufung“ (S. 108)

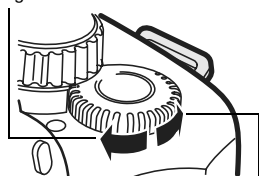


Öffnen Sie die Blende
(Blendenzahl F wird kleiner)



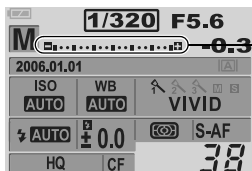
Schließen Sie die Blende
(Blendenzahl F wird größer)

Längere Verschlusszeit



Kürzere Verschlusszeit

- Die LCD-Funktionsanzeige enthält nun auch die Belichtungspegelanzeige und zeigt damit die Abweichung (von -3 EV bis +3 EV) zwischen dem Lichtwert, der auf der manuellen Einstellung von Blende und Verschlusszeit basiert, und der Belichtung, die von der Kamera als optimal berechnet wird, an.



Belichtungspegelanzeige

Unterbelichtet

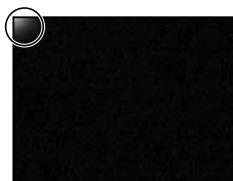
Überbelichtet

Einwandfrei belichtet

Bildrauschen

Bei Aufnahmen mit einer langen Verschlusszeit (30 Sekunden oder länger) kann es zu Bildrauschen oder zu einer zu starken Aufhellung im linken oberen Bildbereich kommen. Dieser Effekt tritt auf, wenn Strom in Bereichen des Bildwandlers fließt, auf die normalerweise kein Licht einwirkt. In diesem Fall erwärmt sich der Bildwandler und/oder der zugehörige Steuerschaltkreis. Dieser Effekt kann gleichfalls auftreten, wenn bei hoher ISO-Empfindlichkeit unter besonders warmen Umgebungstemperaturen fotografiert wird. Dieses Bildrauschen kann mit der Rauschminderungsfunktion verringert werden.

☞ „Rauschminderung“ (S. 87)



Manuelle Langzeitbelichtung (Bulb)

→ In diesem Belichtungsmodus bleibt der Verschluss so lange geöffnet, wie Sie den Auslöser gedrückt halten (bis zu 8 Minuten). Wählen Sie im manuellen Belichtungsmodus (**M**) die manuelle Langzeitbelichtung [**BULB**]. Bei Verwendung eines optional erhältlichen Fernauslösers (RM-1) kann gleichfalls im Bulb-Modus belichtet werden.

☞ „Bulb-Blitzmodus bei Verwendung des Fernauslösers“ (S. 63)

TIPPS

Wenn die Aufnahme verwackelt ist

→ Die Verwendung eines Stativs wird empfohlen, wenn Sie Aufnahmen mit langer Verschlusszeit machen.

Wenn Sie die Lichtwertabstufung ändern möchten:

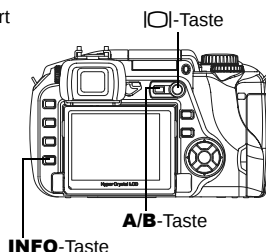
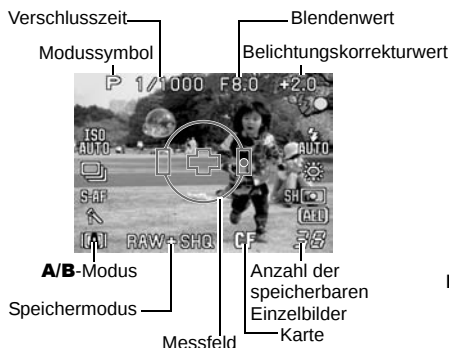
→ Sie können die Lichtwertabstufung mittels Menüeinstellung wie folgt einstellen: 1/3 EV, 1/2 EV oder 1 EV.

☞ „EV-Abstufung“ (S. 108)

Sie können das Motiv im LCD-Monitor anzeigen und die Bildkomposition kontrollieren oder auch Aufnahmen machen, während im Monitor eine vergrößerte Darstellung angezeigt wird.

Drücken Sie die **IOI**-Taste.

- Das Motiv erscheint im Monitor. Durch Betätigung der **INFO**-Taste schalten Sie die Anzeige der Aufnahmeparameter ab.



Die Motivansicht bietet zwei Modi, nämlich den A-Modus für automatische Scharfstellung und den B-Modus für manuelle Scharfstellung (MF-Speicher). Sie können je nach Aufnahmesituation zwischen diesen beiden Modi wechseln.

Betätigen Sie die A/B-Taste, um das Menü anzuzeigen. Wählen Sie die Einstellung mit dem Drehrad und betätigen Sie dann die **OK-Taste.**

Unterstützter Modus	A-Modus	B-Modus
Aufnahmemodi (Programmwählscheibe:)	✓	✓
Aufnahmemodi (P, A, S, M)	✓	✓
Motivprogramme (SCENE)	✓	—
Serienaufnahme	✓	✓
Vergrößerte Anzeige	—	✓

✓: wird unterstützt —: wird nicht unterstützt

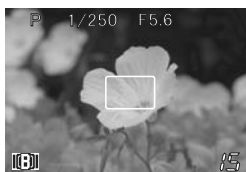
! Hinweise

- Wenn Sie den A-Modus verwenden, schließen Sie die Sucherabdeckung, sofern eine exakte Messung unter Umständen nicht möglich ist. Bei Betrieb im A-Modus werden die Einstellungen nicht im Sucher angezeigt.
- Bei aktiviertem B-Modus erscheint die Monitordarstellung unter Umständen dunkler, wenn eine starke Lichtquelle im Bild ist. Die Aufnahme selbst erfolgt jedoch normal.

Betrieb mit vergrößerter Darstellung (B-Modus)

Das Motiv kann in der Anzeige mit zehnfacher Vergrößerung dargestellt werden. Im vergrößerten Bild lässt sich ferner die Scharfstellung kontrollieren und ggf. ändern.

- 1 Drücken Sie die **INFO**-Taste, um das Menü für die vergrößerte Darstellung aufzurufen.**
- 2 Verschieben Sie den Ausschnitt mit  und betätigen Sie dann die -Taste.**
 - Der Bildbereich im Ausschnitt wird vergrößert angezeigt.
 - Drücken Sie die -Taste länger, um den verschobenen Vergrößerungsrahmen in die Bildmitte zurückzusetzen.



- 3 Stellen Sie das Motiv durch Drehen des Schärferrings scharf.**

! Hinweise

- Im B-Modus steht die automatische Scharfstellung nicht zur Verfügung.
- Wird der B-Modus über längere Zeit verwendet, dann erhöht sich die Temperatur des Bildwandlers. Aufgrund dessen scheinen Bilder mit hoher ISO-Empfindlichkeit verrauscht, und die Farbe wirkt ungleichmäßig verteilt. Verringern Sie in diesem Fall die ISO-Empfindlichkeit, oder schalten Sie die Kamera eine Zeit lang ab.
- Wenn Sie das Objektiv wechseln, wird die Motivansicht beendet.
- Die Einstellungen können nicht mit den Direktasten geändert werden.

Anzeige von Hilfslinien

Bei der Kontrolle der Bildkomposition im LCD-Monitor lassen sich auch Messlinien anzeigen. Stellen Sie die Anzeigen für die Motivansicht im A- und im B-Modus ein.

MENU ▶ ▶ [RASTER]

[MODUS A]AUS

PASSFOTO 

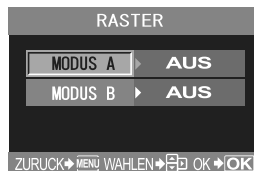
PASSFOTO 

[MODUS B]AUS

GOLDENER SCHNITT

GITTER

SKALA

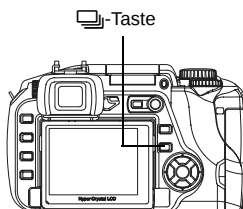


So wählen Sie den richtigen Modus für jede Aufnahmesituation

2

Durch Bedienen der Blende kann im Sucher die Schärfentiefe (dies ist der scharf abgebildete Entfernungsbereich) für die gewählte Blendenöffnung überprüft werden. Damit die Abblendfunktion durch Betätigung der Taste  aktiviert werden kann, ist es notwendig, zuvor die Funktion der -Taste im Menü festzulegen.  „-Tastenfunktion“ (S. 111)

Zur Verwendung der Abblendfunktion drücken Sie die -Taste.



2

So wählen Sie den richtigen Modus für jede Aufnahmesituation

3 Verschiedene Aufnahmefunktionen

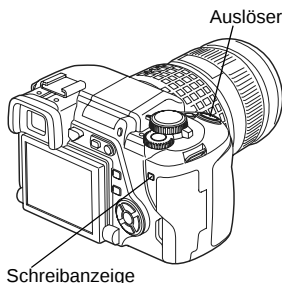
Wenn keine einwandfreie Bildschärfe erzielt werden kann (Schärfespeicher)

Die Kamera kann unter Umständen ein Motiv nicht automatisch scharfstellen, z. B. wenn dieses sich nicht in der Bildmitte befindet, kontrastarm ist o. ä. In diesem Fall sollten Sie den Schärfespeicher verwenden.

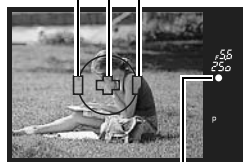
So verwenden Sie den Schärfespeicher (wenn sich das Motiv nicht in der Bildmitte befindet)

1 Setzen Sie das AF-Messfeld auf das scharfzustellende Motiv und drücken Sie den Auslöser zur Hälfte durch, bis die AF-Bestätigung leuchtet.

- Der Schärfespeicher wird aktiviert. Im Sucher leuchten die AF-Bestätigung und das AF-Messfeld.
- Falls die AF-Bestätigung blinkt, drücken Sie den Auslöser nochmals halb nach unten.
- Die LCD-Funktionsanzeige erlischt.



AF-Messfeld



AF-Bestätigung

2 Bewegen Sie die Kamera mit zur Hälfte durchgedrücktem Auslöser so, dass die Bildkomposition wie gewünscht aussieht. Drücken Sie den Auslöser dann vollständig durch.

- Die blinkende Schreibanzeige bestätigt, dass die Bilddaten auf die Karte geschrieben werden.



Motiv mit besonders niedrigem Kontrast

Wenn das Motiv kontrastarm ist (z. B. bei nicht ausreichender Beleuchtung oder aufgrund von Rauch, Dunst usw.), ist eine Scharfstellung unter Umständen nicht möglich. Stellen Sie in diesem Fall auf einen Motivbereich mit hohem Kontrast scharf, der genauso weit entfernt ist wie das vorgesehene Motiv, verwenden Sie den Schärfespeicher und schwenken Sie die Kamera dann zur Aufnahme wieder auf die gewünschte Bildkomposition.

Verwenden Sie diese Funktion, wenn Sie sich bezüglich der Einstellungen für Belichtung oder Weißabgleich unsicher sind und das Bild nach dem Ändern der Einstellungen nicht mehr neu aufnehmen können. Diese Kamera bietet Ihnen die folgenden automatischen Belichtungsreihenmodi:

Automatische Belichtungsreihe	Vergleichende Übersicht	Siehe Seite
AE-Belichtungsreihe	Belichtungsreihe mit jeweils unterschiedlichen Belichtungswerten.	S. 41
WB-Belichtungsreihe *	Für eine Aufnahme werden automatisch Bilder mit jeweils unterschiedlichem Weißabgleich angefertigt.	S. 43
MF-Belichtungsreihe	Belichtungsreihe mit jeweils unterschiedlichen Fokussmesspunkten.	S. 44
FL-Belichtungsreihe	Belichtungsreihe mit jeweils unterschiedlicher Blitzhelligkeit pro Aufnahme.	S. 53

* Die WB-Belichtungsreihe kann beliebig zusammen mit einer anderen Belichtungsreihenfunktion eingesetzt werden.

AE-Belichtungsreihe

Die Kamera nimmt mehrere Bilder in Folge auf, wobei für jede Aufnahme eine andere Belichtung gewählt wird. So haben Sie die Möglichkeit, beim Fotografieren unter schwierigen Lichtverhältnissen (Gegenlicht, Dämmerung etc.) unter den unterschiedlich belichteten Aufnahmen (mit und ohne Belichtungskorrektur) die bevorzugte Aufnahme auszuwählen. Die Aufnahmen werden in der folgenden Reihenfolge hergestellt: Aufnahme mit korrekter Belichtung, Aufnahme mit negativer (–) und Aufnahme mit positiver (+) Belichtungsänderung.

Beispiel: Wenn für BKT die Einstellung [3F 1.0EV] gewählt wurde



-1,0EV



±0



+1,0EV

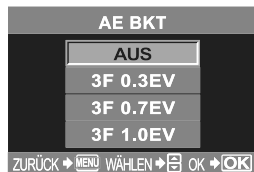
Belichtungskorrekturabstufung: 0,3, 0,7 oder 1,0

Wenn die Lichtwertabstufung geändert wird, ändert sich auch der Belichtungskorrekturwert. Die Lichtwertabstufung kann über das Menü geändert werden. Die Belichtungskorrektur kann im Bereich von ±1,0 eingestellt werden.

„EV-Abstufung“ (S. 108)

Bildzahl: 3

- 1** MENU ► ► [AE BKT]
- 2** Verwenden Sie zur Einstellung.
[AUS]/[3F 0.3EV]/[3F 0.7EV]/[3F 1.0EV]
- 3** Drücken Sie die -Taste.



4 Führen Sie die Aufnahme durch.

Einzelbildaufnahme

Bei jedem Auslösen (vollständig nach unten gedrückter Auslöser) wird eine Aufnahme mit veränderter Belichtung hergestellt.

- Die Einstellung für die nächste Aufnahme wird im Sucher angezeigt.



Sucher

Belichtungs-korrekturwert des nächsten aufgenommenen Bildes

Serienaufnahme

Halten Sie den Auslöser nach unten gedrückt, bis alle Aufnahmen hergestellt wurden. Die Kamera wählt für jede Aufnahme eine andere Belichtung.

- Bei Loslassen des Auslösers wird die automatische Belichtungsreihe beendet. Danach erscheint **[BKT]** in blauer Schrift in der LCD-Funktionsanzeige.

3

Verschiedene Aufnahmeoptionen

So beeinflusst die AE-Belichtungsreihe die Einstellparameter in jedem Belichtungsmodus

Je nach gewähltem Belichtungsmodus wird die Belichtung durch Steuerung der folgenden Einstellparameter beeinflusst:

P-Modus: Blendenöffnung und Verschlusszeit

A-Modus: Verschlusszeit

S-Modus: Blendenwert

M-Modus: Verschlusszeit

TIPPS

Wenn die automatische Belichtungsreihe für einen korrigierten Belichtungswert verwendet werden soll:

- Stellen Sie zuerst die Belichtungskorrektur ein und verwenden Sie hierauf die automatische Belichtungsreihe. Die AE-Belichtungsreihe bezieht sich auf den von Ihnen zuvor korrigierten Belichtungswert.

! Hinweise

- Wenn während der Serienaufnahme die Akkuladezustandsanzeige infolge nachlassender Akkuleistung blinkt, bricht die Kamera die Serienaufnahme ab und schreibt die bis zu diesem Zeitpunkt hergestellten Aufnahmen auf die Karte. Je nach Akkuladezustand können ggf. nicht alle Bilder gespeichert werden.

WB-Belichtungsreihe

Für eine Aufnahme werden automatisch drei Bilder mit jeweils unterschiedlichem Weißabgleich (entsprechend der eingegebenen Farbrichtung) angefertigt. Eine Aufnahme wird mit dem gewählten Weißabgleich erstellt, für die gleiche Aufnahme erhalten Sie zusätzlich zwei Bilder mit Farbverschiebungen entsprechend der gewählten Farbrichtung. Alle drei Bilder werden auf der Karte gespeichert.

1 MENU ▶ [WB] ▶ [WB BKT]

2 Drücken Sie [OK], um die Farbrichtung zu wählen.

R-B Rot—Blau

G-M Grün—Magenta

- Sie können beide Farbrichtungen einstellen.

3 Stellen Sie die Lichtwertabstufung mit [OK] ein.

[AUS]/[3A 2STUFEN]/[3A 4STUFEN]/[3A 6STUFEN]

4 Führen Sie die Aufnahme durch.

- Beim vollständigen Hinunterdrücken des Auslösers werden automatisch die Bilder entsprechen der gewählten Farbrichtung angelegt.



3

Verschiedene Aufnahmefunktionen

TIPPS

Wenn die WB-Belichtungsreihe für den von Ihnen gewählten Weißabgleich verwendet werden soll:

- Korrigieren Sie den Weißabgleich manuell und verwenden Sie dann die WB-Belichtungsreihe. Die WB-Belichtungsreihe bezieht sich auf den manuell korrigierten Weißabgleichwert.

! Hinweise

- Im WB-Belichtungsreihenmodus ist keine Serienaufnahme möglich, wenn die Kamera- und Kartenspeicherkapazität nur noch für die gewählte Bildzahl ausreicht.

MF-Belichtungsreihe

Die Kamera erstellt eine Belichtungsreihe mit jeweils unterschiedlicher Scharfstellung pro Aufnahme.

Die Aufnahmen werden in der folgenden Reihenfolge auf der Karte gespeichert: Scharfstellung mit dem manuell eingestellten Brennpunkt, Scharfstellung mit leicht nach hinten versetztem Brennpunkt und Scharfstellung mit leicht nach vorne versetztem Brennpunkt.

3

Verschiedene Aufnahmefunktionen

1 MENU ▶ [Q] ▶ [MF BKT]

2 Verwenden Sie zur Einstellung. [AUS]/[5A 1STUFEN]/[5A 2STUFEN]/[7A 1STUFEN]/[7A 2STUFEN]

EV-Abstufung : 1STUFE, 2STUFE

Bildzahl : 5 Bilder/7 Bilder

3 Drücken Sie die -Taste.

4 Stellen Sie im MF-Modus manuell scharf und drücken Sie zur Aufnahme den Auslöser.

- Bei vollständig gedrücktem Auslöser nimmt die Kamera Bilder in Folge auf: ein Bild bei Scharfstellung mit dem manuell eingestellten Brennpunkt, ein Bild bei Scharfstellung mit leicht nach vorne versetztem Brennpunkt und ein Bild bei Scharfstellung mit leicht nach hinten versetztem Brennpunkt.
- Je nach verwendetem Objektiv und den Aufnahmebedingungen kann sich die Anzahl der Bilder vor und nach dem Bild mit der manuell vorgenommenen Scharfstellung unterscheiden.
- Befindet sich das Motiv nicht in der Bildmitte oder ist der Kontrast zu schwach, dann kann eine Anzahl der Bildern vorher und nachher schräg sein.
- Montieren Sie die Kamera zur Verwendung dieser Funktion auf ein Stativ.



Blitzmodus

Die Kamera ist für variable Blitzmodi, einschließlich Blitzabgabe mit Vorblitz, bei Langzeitbelichtung etc., ausgelegt. Die verfügbaren Blitzmodi sind je nach Belichtungsmodus verschieden. Die Blitzmodi sind für optionale Zusatzblitzgeräte verfügbar.

Automatische Blitzabgabe **AUTO**

Bei niedriger Umgebungshelligkeit oder starkem Gegenlicht löst der Blitz automatisch aus.

Richten Sie das AF-Messfeld auf ein im Gegenlicht befindliches Motiv.

Blitz mit Rote-Augen-Effekt-Reduzierung

Der Blitz mit Rote-Augen-Effekt-Reduzierung mindert dieses Phänomen, indem er vor dem eigentlichen Blitz mehrere Vorblitze aussendet. Dadurch gewöhnen sich die Augen der aufzunehmenden Person besser an das helle Licht, und der Rote-Augen-Effekt reduziert sich entsprechend.



Die Augen der aufzunehmenden Person erscheinen rot

Hinweise

- Der Zeitabstand zwischen der Vorblitzabgabe und dem Auslösen des Verschlusses beträgt ca. 1 Sek. Die Kamera während dieser Zeitspanne fest und stabil halten, um Bildverwackelungen zu vermeiden.
- Die Wirkung der Vorblitze kann eingeschränkt werden, wenn Personen nicht direkt in die Vorblitze schauen oder zu weit entfernt sind. Zudem variiert die Reaktionszeit der Pupillen von Person zu Person.

Langzeitsynchronisation (auf ersten Verschlussvorhang) ⚡ SLOW

Der Blitz kann in diesem Modus für eine lange Verschlusszeit verwendet werden. Bei herkömmlichen Blitzaufnahmen wählt die Kamera im Normalfall eine kurze Verschlusszeit, um Verwackelungen zu verhindern. Wird bei Nachtaufnahmen mit Blitz fotografiert, ist die Verschlusszeit daher normalerweise zu kurz, um den Hintergrund ausreichend hell zu zeigen. Bei dieser Blitzsynchronisation wird die lange Verschlusszeit (für einen helleren Hintergrund) mit dem Blitz (für einen hellen Vordergrund) kombiniert. Da eine lange Verschlusszeit gilt, sollte die Kamera auf einem Stativ befestigt oder anderweitig stabil aufgestellt werden. Andernfalls kann es zu Verwackelungen kommen.



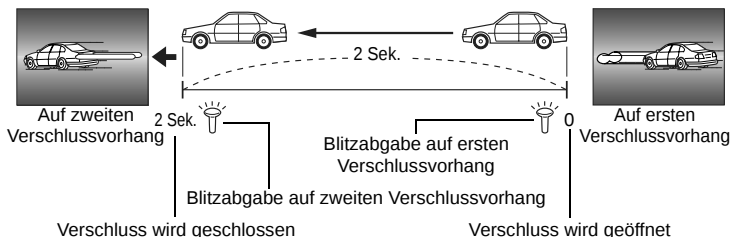
Auf ersten Verschlussvorhang

Im Normalfall wird der Blitz unmittelbar nach dem vollständigen Öffnen des Verschlusses ausgelöst. Dies wird als Blitzabgabe auf den ersten Verschlussvorhang bezeichnet. Wird keine andere Einstellung gewählt, erfolgt die Blitzabgabe stets auf diese Weise.

Langzeitsynchronisation (Auf zweiten Verschlussvorhang) ⚡ SLOW2

In diesem Modus wird der Blitz unmittelbar vor Schließen des Verschlusses (zweiter Verschlussvorhang) abgegeben. Je nach Wahl des Blitzabgabepunktes lassen sich interessante Aufnahmeeffekte erzielen (z. B. ein sich bewegendes Fahrzeug mit durch die Rücklichter erzeugten Lichtstreifen). Der Effekt wird umso deutlicher, je länger die Verschlusszeit ist. Die längste verfügbare Verschlusszeit hängt vom gewählten Belichtungsmodus ab.

Bei einer Verschlusszeit von 2 Sek.



Langzeitsynchronisation (auf ersten Verschlussvorhang)/Vorblitzabgabe zur Reduzierung des „Rote-Augen-Effektes“ SLOW

Wenn Sie die Langzeitsynchronisation mit Blitz verwenden, können Sie auch mit dieser Funktion eine Verringerung des Rote-Augen-Effektes erzielen. Auch wenn Sie ein Motiv vor einem nächtlichen Hintergrund aufnehmen, erlaubt die Funktion die Reduzierung des Rote-Augen-Effektes. Da der zeitliche Abstand zwischen dem Absetzen des Vorblitzes und der eigentlichen Aufnahme bei der Langzeitsynchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang groß ist, ist die Verringerung des Rote-Augen-Blitzes hier schwierig. Daher ist nur die Synchronisation auf den ersten Verschlussvorhang möglich.

Aufhellblitz

In diesem Modus wird der Blitz unabhängig von der vorherrschenden Umgebungshelligkeit abgegeben. Dies empfiehlt sich, um z. B. Schattenwurf (z. B. durch Laub oder Äste) auf dem Gesicht der aufzunehmenden Person zu verhindern, das Motiv im Gegenlicht aufzuhellen oder Farbabweichungen, die bei künstlicher Beleuchtung (insbesondere bei Neonröhrenlicht) entstehen, auszugleichen.



Hinweise

- Bei der Blitzabgabe ist die Verschlusszeit auf 1/180 Sek. oder länger festgelegt. Bei Aufnahmen mit Aufhellblitz bei einem hellen Bildhintergrund kann es zur Überbelichtung des Hintergrunds kommen. Verwenden Sie in diesem Fall den optionalen Zusatzblitz FL-50 oder FL-36 und wählen Sie den Super FP-Blitzmodus.

Zwangsabgeschalteter Blitz

Die Blitzabgabe unterbleibt. Auch in diesem Modus kann der ausgeklappte Blitz als AF-Hilfslicht verwendet werden.  „AF-Hilfslicht“ (S. 70)

Blitzsynchronisationszeit

Bei Verwendung des eingebauten Blitzes kann die Verschlusszeit variiert werden.  „Verschlusszeitsynchronisation“ (S. 109)

Manuellen Blitzmodus

Für den eingebauten Blitz kann die Blitzleistung, die bei jeder Blitzabgabe gilt, festgelegt werden. Wenn für **[MANU. BLITZ]** (S. 109) der Einstellstatus **[EIN]** gilt, kann die Blitzleistung bei der Blitzmoduseinstellung festgelegt werden.

Im manuellen Blitzmodus muss der Objektiv-Blendenwert in Abhängigkeit von der Motiventfernung gewählt werden.

Blitzleistungsverhältnis	LZ: Leitzahl
VOLL(1/1)	13
1/4	6
1/16	3
1/64	1,5

Berechnen Sie den Objektiv-Blendenwert unter Verwendung der folgenden Formel.

$$\text{Blendenöffnung (Blendenwert)} = \frac{\text{LZ x ISO-Empfindlichkeit.}}{\text{Motivabstand (m)}}$$

ISO-Empfindlichkeit

ISO-Wert	100	200	400	800	1600
ISO-Empfindlichkeit	1,0	1,4	2,0	2,8	4,0

In den einzelnen Belichtungsmodi verfügbare Blitzmodi

Belichtungsmodus	LCD-Feldanzeige/Menüanzeige	Blitzmodus	Belichtungsmodus	Faktoren für Blitzabgabe	Verschlusszeiten		
P A *2	AUTO	Automatische Blitzabgabe	Auf ersten Verschlussvorhang	Blitzabgabe automatisch bei Unterbelichtung/ Gegenlicht *1	1/30 Sek. - 1/180 Sek.		
		Automatische Blitzabgabe (Rote-Augen-Effekt-Reduzierung)					
		Aufhellblitz		Blitzabgabe bei jeder Aufnahme	60 Sek. - 1/180 Sek.		
		Zwangsabgeschalteter Blitz	—	—	—		
	SLOW	Langzeitsynchronisation (Rote-Augen-Effekt-Reduzierung)	Auf ersten Verschlussvorhang	Blitzabgabe bei jeder Aufnahme	60 Sek. - 1/180 Sek.		
	SLOW	Langzeitsynchronisation (Auf ersten Verschlussvorhang)					
	SLOW2	Langzeitsynchronisation (Auf zweiten Verschlussvorhang)	Auf ersten Verschlussvorhang				
	FULL	Manueller Blitzmodus (VOLL)					
	1/4	Manueller Blitzmodus (1/4)					
	1/16	Manueller Blitzmodus (1/16)					
1/64	Manueller Blitzmodus (1/64)						
S M		Aufhellblitz	Auf zweiten Verschlussvorhang			Blitzabgabe bei jeder Aufnahme	60 Sek. - 1/180 Sek.
		Aufhellblitz (Rote-Augen-Effekt-Reduzierung)					
		Zwangsabgeschalteter Blitz	—				
	SLOW2	Aufhellblitz/Langzeitsynchronisation/(Auf zweiten Verschlussvorhang)	Auf ersten Verschlussvorhang				
	FULL	Manueller Blitzmodus (VOLL)					
	1/4	Manueller Blitzmodus (1/4)					
	1/16	Manueller Blitzmodus (1/16)					
	1/64	Manueller Blitzmodus (1/64)					

*1 Im Super FP-Blitzmodus misst der Blitz zunächst das Gegenlicht, bevor die Blitzabgabe erfolgt. Die Gegenlichtmessung dauert dabei länger als beim normalen Blitz. „Super FP-Blitzmodus“ (S. 55)

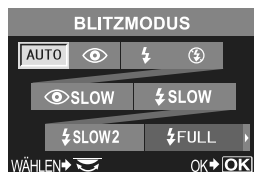
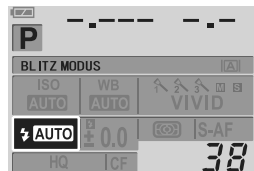
*2 **AUTO**, , , können im NACHT+PERSON-Modus nicht verwendet werden.

Wahl des Blitzmodus

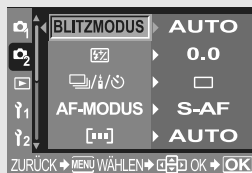
OK ► (Blitzmodus)

Wählen Sie die Einstellung mit dem Drehrad.

- Durch Betätigung der OK-Taste können Sie auch das Direktmenü aufrufen, in dem Sie die Einstellung ebenfalls vornehmen können. ➡ „In den einzelnen Belichtungsmodi verfügbare Blitzmodi“ (S. 49)



Menü-Einstellschritte

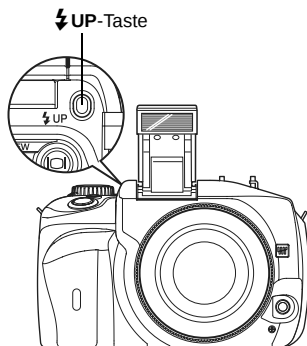


MENU ► [OK] ► [BLITZMODUS] ► Einstelloptionen

Fotografieren mit dem eingebauten Blitz

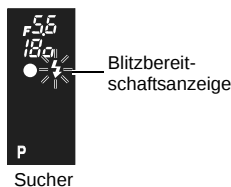
Wird ein Motiv mit einer kürzeren Weitwinkelbrennweite als 14 mm (entspricht 28 mm Brennweite bei einer 35 mm Kamera) fotografiert, kann das Blitzlicht Abschattungen verursachen. Diese Abschattungen können je nach Objektivausführung und/oder Aufnahmebedingungen (z. B. Motivabstand etc.) auftreten oder unterbleiben.

- 1 Drücken Sie die  UP-Taste, um den Blitz aufzuklappen.**



- 2 Den Auslöser halb hinunter drücken.**

- Das -Symbol (Blitzbereitschaft) leuchtet konstant, wenn die Kamera blitzbereit ist. Solange das Symbol blinkt, wird der Blitz geladen. Warten Sie, bis der Blitz vollständig geladen ist.



- 3 Drücken Sie den Auslöser vollständig hinunter.**

3

Verschiedene Aufnahmefunktionen

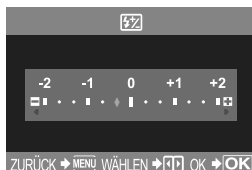
Einstellen der Blitzstärke

Dies bestimmt die Blitzhelligkeit bei der Blitzabgabe.

In bestimmten Aufnahmesituationen (z. B. bei der Aufnahme eines besonders kleinen Motivs oder bei weiter entferntem Hintergrund) empfiehlt sich eine Korrektur der Blitzstärke. Zudem lässt sich durch die Variierung der Blitzstärke der Bildkontrast (stärkerer oder schwächerer Hell/Dunkel-Gegensatz) beeinflussen.

MENU ▶ **[Q]** ▶ **[F2]**

Verwenden Sie  zur Einstellung der Blitzstärkekorrektur.



! Hinweise

- Dies ist nicht möglich, wenn das Zusatzblitzgerät auf den MANUAL-Blitzsteuermodus eingestellt ist.
- Die am Zusatzblitzgerät vorgenommene Blitzstärkekorrektur wird mit der an der Kamera eingestellten Blitzstärke kombiniert.
- Wenn **[F2]** im Menü die Einstellung **[EIN]** hat, wird sie zum Belichtungskorrekturwert hinzugerechnet.

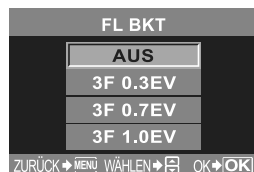
FL-Belichtungsreihe

Die Kamera erstellt eine Belichtungsreihe mit jeweils unterschiedlicher Blitzhelligkeit pro Aufnahme.

MENU ▶ [Q] ▶ [FL BKT]

Verwenden Sie  zur Einstellung.
[AUS]/[3F 0.3EV]/[3F 0.7EV]/[3F 1.0EV]

- Sie können die Lichtwertabstufung im Benutzermenü ändern.  „EV-Abstufung“ (S. 108)
- Beim Auslösen nimmt die Kamera 3 Bilder in der folgenden Abstufung auf: Optimale Blitzhelligkeit, reduzierte (–) Blitzhelligkeit, erhöhte (+) Blitzhelligkeit.



Geeignete optionale Zusatzblitzgeräte

Zusätzlich zu den Funktionen des eingebauten Blitzes können Sie beliebig eines der für diese Kamera geeigneten Zusatzblitzgeräte verwenden. Dementsprechend stehen Ihnen zahlreiche Blitzaufnahmefunktionen für eine Vielzahl an Aufnahmemotiven zur Verfügung.

Ein angeschlossenes Zusatzblitzgerät kann im Kommunikationsmodus mit der Kamera die Kamera-Blitzmodi per Blitzsteuermodus, wie z. B. TTL AUTO und SUPER-FP, steuern. Das Blitzgerät kann auf dem Blitzschuh der Kamera befestigt werden.

Einzelheiten hierzu finden Sie in der zum Zusatzblitzgerät gehörigen Bedienungsanleitung.

Mit den optionalen Zusatzblitzgeräten verfügbare Blitzfunktionen

Optionaler Zusatzblitz	FL-50	FL-36	FL-20	RF-11	TF-22
Blitzsteuermodus	TTL AUTO, AUTO, MANUAL, FP TTL AUTO, FP MANUAL		TTL AUTO, AUTO, MANUAL	TTL AUTO, MANUAL	
LZ (Leitzahl) (ISO100)	LZ50 (85 mm*) LZ28 (24 mm*)	LZ36 (85 mm*) LZ26 (24 mm*)	LZ20 (35 mm*)	LZ11	LZ22

* Entspricht 35 mm Filmformat

! Hinweise

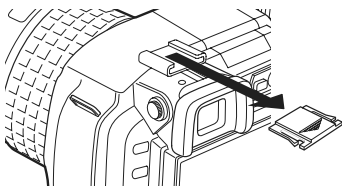
- Der Zusatzblitz FL-40 kann nicht verwendet werden.

Verwendung eines Zusatzblitzgeräts

Sie dürfen das Blitzgerät erst nach dem Anschluss an die Kamera einschalten.

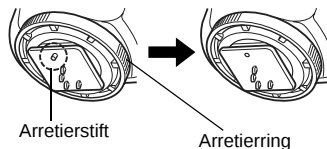
1 Entfernen Sie die Blitzschuhabdeckung wie gezeigt durch Herausziehen in Pfeilrichtung.

- Bewahren Sie diese Abdeckung gut auf und bringen Sie diese nach dem Abnehmen des Blitzgeräts wieder am Blitzschuh an.



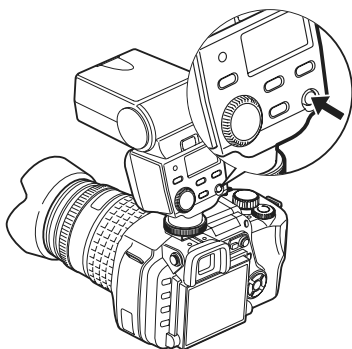
2 Befestigen Sie das Blitzgerät am Blitzschuh der Kamera.

- Falls der Arretierstift hervorsticht, drehen Sie den Arretierring bis zum Anschlag in entgegengesetzter Richtung zur Markierung LOCK. Hierdurch wird der Arretierstift eingezogen.



3 Schalten Sie das Blitzgerät ein.

- Wenn die Ladeanzeige-LED am Blitzgerät aufleuchtet, ist der Blitz geladen.
- Der Blitz wird mit der Kameraverschlusszeit bis zu 1/180 Sek. synchronisiert.



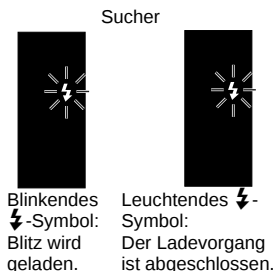
4 Wählen Sie den Blitzmodus.

5 Wählen Sie am Blitzgerät den Blitzsteuermodus.

- Für normale Aufnahmebedingungen wird TTL AUTO empfohlen.

6 Den Auslöser halb hinunter drücken.

- Zwischen der Kamera und dem Blitzgerät erfolgt der Austausch von aufnahmebezogenen Daten, wie ISO-Empfindlichkeit, Blendenwert und Verschlusszeit.
- Im Sucher erscheint das Blitzsymbol ⚡.



7 Drücken Sie den Auslöser vollständig hinunter.

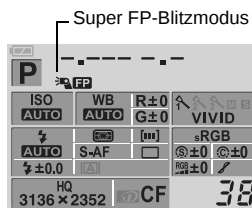
! Hinweise

- Wenn im TTL AUTO-Blitzsteuermodus fotografiert wird, werden vor dem Hauptblitz einige Vorblitze abgegeben.
- Im TTL AUTO-Blitzsteuermodus oder wenn ein weiter entferntes Motiv mit ISO 400 oder höherer Empfindlichkeit fotografiert wird, verringert sich die Genauigkeit der Blitzbelichtung.

Super FP-Blitzmodus

Mit dem Blitzgerät FL-50 oder FL-36 ist der Super FP-Blitzmodus verfügbar. Super FP-Blitzmodus wird die Blitzabgabedauer im Vergleich zur normalen Blitzabgabe verlängert. So dass beim Fotografieren mit Blitz eine kürzere Verschlusszeit gewählt werden kann.

So lässt sich z. B. bei einer Porträtaufnahme mit Aufhellblitz eine größere Blende wählen, um einen unscharfen Hintergrund zu erzielen. Einzelheiten hierzu finden Sie in der zum Zusatzblitzgerät gehörigen Bedienungsanleitung.



Detailanzeige in der Funktionsanzeige

Verwendung handelsüblicher Blitzgeräte

Verwenden Sie bei der Kamera den Aufnahmemodus **M**, wenn Sie handelsübliche Blitzgeräte verwenden, die für diese Kamera nicht explizit vorgesehen sind. Weitere Angaben zur Verwendung optionaler Zusatzblitzgeräte von Drittherstellern finden Sie unter „Verwendung optionaler Blitzgeräte von Drittherstellern“ (📖 S. 57).

1 Entfernen Sie die Blitzschuhabdeckung der Kamera und schließen Sie das Blitzgerät an.

2 Wählen Sie den Aufnahmemodus **M und stellen Sie dann Blendenöffnung und Verschlusszeit ein.**

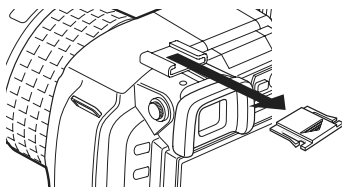
- Wählen Sie eine Verschlusszeit von 1/180 Sek. oder länger. Für kürzere Verschlusszeiten als 1/180 Sek. sind Zusatzblitzgeräte von Drittherstellern nicht geeignet.
- Bei langen Verschlusszeiten können Verwackelungen auftreten.

3 Schalten Sie das Blitzgerät ein.

- Das Blitzgerät darf erst nach dem Anschließen an die Kamera eingeschaltet werden.

4 Wählen Sie am Blitzgerät die gleiche ISO-Empfindlichkeit und Blendeneinstellung wie an der Kamera.

- Angaben zur Einstellung des Blitzsteuermodus finden Sie in der zum Blitzgerät gehörigen Bedienungsanleitung.



! Hinweise

- Der Blitz wird bei jeder Aufnahme ausgelöst. Soll ohne Blitz fotografiert werden, muss das Blitzgerät ausgeschaltet werden.
- Vergewissern Sie sich im Voraus, dass sich das Blitzgerät mit der Kamera synchronisieren lässt.

Verwendung optionaler Blitzgeräte von Drittherstellern

- 1) Belichtungseinstellungen müssen am Blitzgerät vorgenommen werden. Wird das Blitzgerät im AUTO-Modus verwendet, müssen die Einstellungen für ISO-Empfindlichkeit und Blendenwert mit den entsprechenden Einstellungen an der Kamera übereinstimmen.
- 2) Selbst wenn die Einstellungen für ISO-Empfindlichkeit und Blendenwert des Blitzgeräts mit den entsprechenden Einstellungen an der Kamera übereinstimmen, kann ggf. keine einwandfreie Belichtung erzielt werden. In diesem Fall am Blitzgerät den Blendenwert oder ISO-Wert korrigieren oder das Blitzgerät unter Bezugnahme auf die Motiventfernung im manuellen Modus verwenden.
- 3) Ein Blitzgerät verwenden, dessen Ausleuchtwinkel der Brennweite des verwendeten Wechselobjektivs entspricht. Die Objektivbrennweite für das 35 mm Filmformat entspricht etwa der doppelten Brennweite von Objektiven, die speziell für diese Kamera geeignet sind.
- 4) Falls Sie ein Blitzgerät oder einen TTL-Zusatzblitz verwenden, bei dem mehr Kommunikationsfunktionen als bei den kameraspezifischen Blitzgeräten verfügbar sind, kann es nicht nur zu Betriebsstörungen am Blitzgerät, sondern auch zu schwerwiegenden Schäden an den elektronischen Schaltkreisen der Kamera kommen. Verwenden Sie kein derartiges Blitzgerät.



Einzelbildaufnahme

Beim Auslösen wird eine Aufnahme hergestellt (normaler Aufnahmemodus).

Serienaufnahme

Solange der Auslöser vollständig gedrückt gehalten wird, nimmt die Kamera nacheinander 4 Bilder oder mehr bei 3 Bilder/Sek. (im SHQ-, HQ- oder SQ-Speichermodus) auf. Schärfe und Belichtung werden bei der ersten Aufnahme gespeichert. (Bei S-AF und MF.)

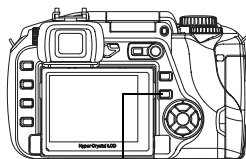
Einzelbildaufnahme/Serienaufnahme einstellen

Betätigen Sie die Taste (Auslösertaste) und nehmen Sie die Einstellung mit dem Drehrad vor.

Einzelbildaufnahme

Serienaufnahme

- Der Auslöser muss vollständig nach unten gedrückt und in dieser Stellung gehalten werden. Die Serienaufnahme erfolgt, bis Sie den Finger vom Auslöser nehmen.
- Wenn Einstellungen mit der -Taste vorgenommen werden, werden die Daten auch im Sucher angezeigt.

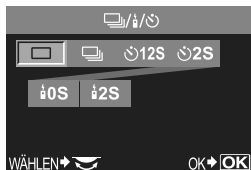


-Taste



Sucher

i-d : Einzelbildaufnahme
b-d : Serienaufnahme



Einstellungen unter Bezugnahme auf die LCD-Funktionsanzeige



Menü-Einstellschritte



(Auslösermodus)

MENU Einstelloptionen

! Hinweise

- Der Serienaufnahmemodus ist nicht verfügbar, wenn [RAUSCHMIND.] (S. 87) die Einstellung [EIN] hat.
- Wenn während der Serienaufnahme die Akkuladezustandsanzeige infolge nachlassender Akkuleistung blinkt, bricht die Kamera die Serienaufnahme ab und schreibt die bis zu diesem Zeitpunkt hergestellten Aufnahmen auf die Karte. Je nach Akkuladezustand können ggf. nicht alle Bilder gespeichert werden.



Mit der Selbstauslöserfunktion können Sie den Aufnahmezeitpunkt verzögern. An dieser Kamera kann die Verzögerungszeit bis zur Auslösung auf 12 oder 2 Sekunden eingestellt werden. Zum Fotografieren mit dem Selbstauslöser sollte die Kamera auf einem Stativ montiert werden.

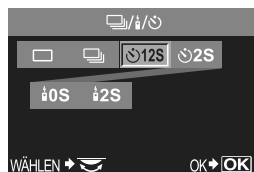
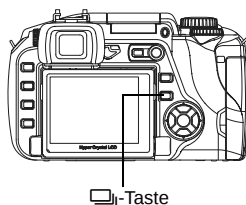
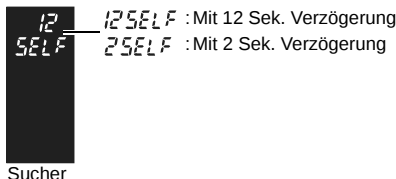
Einstellungen für den Selbstauslöser

Betätigen Sie die Taste  (Auslösertaste) und nehmen Sie die Einstellung mit dem Drehrad vor.

 **12s** Mit 12 Sek. Verzögerung

 **2s** Mit 2 Sek. Verzögerung

- Wenn Einstellungen mit der -Taste vorgenommen werden, werden die Daten auch im Sucher angezeigt.



3

Verschiedene Aufnahmefunktionen

Einstellungen unter Bezugnahme auf die LCD-Funktionsanzeige



   (Auslösermodus) 

Menü-Einstellschritte

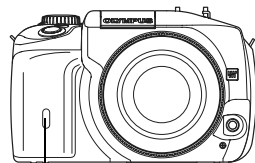


MENÜ    Einstelloptionen

Fotografieren mit dem Selbstauslöser

Drücken Sie den Auslöser vollständig hinunter.

- Die Aufnahme erfolgt.
- Bei halb nach unten gedrücktem Auslöser werden Schärfе- und Belichtungseinstellung gespeichert.
- Bei Einstellung auf  **12s**:
Nach dem Selbstauslöserstart leuchtet die Selbstauslöser-LED zunächst für ca. 10 Sekunden und wechselt dann für ca. 2 Sekunden auf ein Blinksignal. Hierauf erfolgt die Aufnahme.
- Bei Einstellung auf  **2s**:
Nach dem Selbstauslöserstart blinkt die Selbstauslöser-LED zunächst für ca. 2 Sekunden. Hierauf erfolgt die Aufnahme.
- Soll die Selbstauslöserfunktion vor der Auslösung annulliert werden, drücken Sie die -Taste.



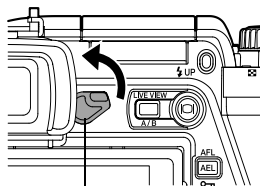
Selbstauslöser-LED

! Hinweise

- Beim Drücken des Auslösers muss darauf geachtet werden, dass sich niemand (aufnehmende Person etc.) unmittelbar vor der Kamera befindet. Andernfalls kann die automatische Scharfstellung, die bei halb nach unten gedrücktem Auslöser erfolgt, eine ungeeignete Einstellung liefern.

Sucherabdeckung

Wenn Sie Aufnahmen machen, ohne durch den Sucher zu blicken, drehen Sie den Sucherverschlusshebel des Suchers und schließen Sie die Sucherabdeckung, damit kein Licht in den Sucher fällt.



Sucherverschlusshebel

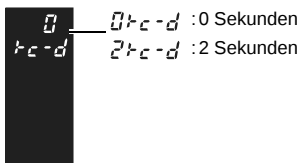
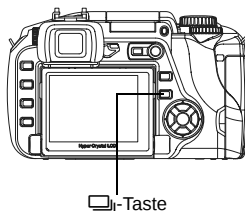
Ein optional erhältlicher Fernauslöser (RM-1) empfiehlt sich, wenn die aufnehmende Person mit ins Bild kommen möchte oder wenn die Kamera zum Auslösen nicht berührt werden soll (Nachtaufnahme etc.). Die Fernauslösung kann bei Betätigen des Fernauslösers unmittelbar oder mit 2 Sekunden Verzögerung ausgeführt werden. Bei Verwendung des optional erhältlichen Fernauslösers kann auch im Bulb-Blitzmodus fotografiert werden.

Einstellungen für den Fernauslöser

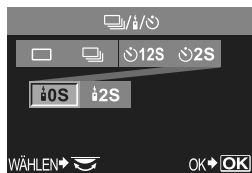
Betätigen Sie die Taste  (Auslösertaste) und nehmen Sie die Einstellung mit dem Drehrad vor.

-  **0s** Fernauslösung ohne Verzögerung.
-  **2s** Fernauslösung mit 2 Sekunden Verzögerung.

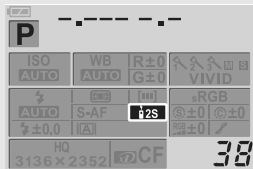
- Wenn Einstellungen mit der -Taste vorgenommen werden, werden die Daten auch im Sucher angezeigt.



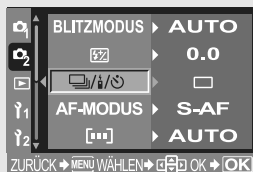
Sucher



Einstellungen unter Bezugnahme auf die LCD-Funktionsanzeige



Menü-Einstellschritte



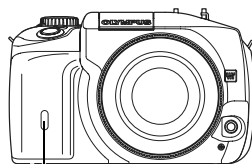
  (Auslösermodus) 

MENU     Einstelloptionen

Fotografieren mit dem Fernauslöser

Befestigen Sie die Kamera auf einem stabilen Stativ, richten Sie den Fernauslöser auf den Fernauslösersensor der Kamera und betätigen Sie dann die Auslösetaste auf dem Fernauslöser.

- Bei Einstellung auf **10s**:
Entfernungs- und Belichtungseinstellung werden gespeichert, die Fernauslöser-LED blinkt und die Aufnahme wird hergestellt.
- Bei Einstellung auf **12s**:
Entfernungs- und Belichtungseinstellungen werden gespeichert, die Fernauslöser-LED blinkt, und nach ca. 2 Sekunden erfolgt die Aufnahme.

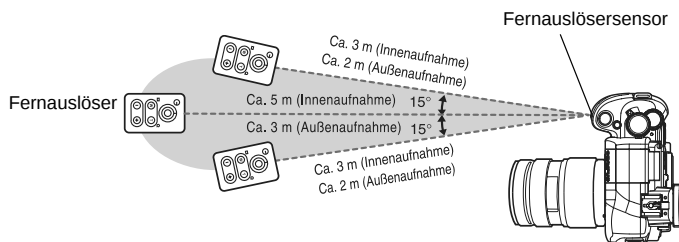


Fernauslöser-LED
Fernauslösersensor

Fernauslösersignalreichweite

Richten Sie den Fernauslöser innerhalb des Wirkungsbereichs wie hierunter gezeigt auf den Fernauslösersensor der Kamera aus.

Durch die Einwirkung von starken Lichtquellen (direktes Sonnenlicht, Leuchtstofflampen etc.) oder elektromagnetischer Signale bzw. Radiowellen kann die Wirkung des Fernauslösers ggf. beeinträchtigt werden.



TIPPS**Wenn die Fernauslöser-LED nicht blinkt, nachdem der Fernauslöser betätigt wurde**

- Möglicherweise wirkt eine starke Lichtquelle auf den Fernauslösersensor ein. Verringern Sie den Abstand zur Kamera und drücken Sie nochmals die Fernauslösetaste.
- Möglicherweise ist der Abstand zwischen Fernauslöser und Fernauslösersensor zu groß. Verringern Sie den Abstand zur Kamera und drücken Sie nochmals die Fernauslösetaste.
- Möglicherweise tritt eine Signalinterferenz mit dem Fernauslösersignal auf. Wählen Sie einen anderen Sendekanal, wie dies in der zum Fernauslöser gehörigen Bedienungsanleitung beschrieben wird.

Wenn der Fernauslösermodus deaktiviert werden soll:

- Der Fernauslösermodus wird nach der Aufnahme nicht automatisch deaktiviert. Wählen Sie einen anderen Auslösermodus.

Wenn im Fernauslösermodus der Auslöser an der Kamera verwendet werden soll:

- Bei aktiviertem Fernauslösermodus kann der Auslöser an der Kamera weiterhin verwendet werden.

! Hinweise

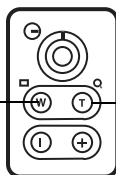
- Der Verschluss wird nicht ausgelöst, wenn das Motiv nicht scharfgestellt ist.
- Unter besonders hellen Lichtverhältnissen ist die Fernauslöser-LED ggf. nur schwer erkennbar, so dass die visuelle Aufnahmebestätigung erschwert wird.
- Mithilfe des Fernauslösers kann nicht gezoomt werden.

Bulb-Blitzmodus bei Verwendung des Fernauslösers

Wählen Sie im manuellen Belichtungsmodus **M** die manuelle Langzeitbelichtung [**BULB**].

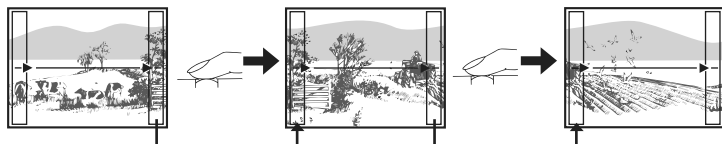
Drücken Sie auf dem Fernauslöser die W-Taste, um den Verschluss zu öffnen.

Falls der Verschluss nach Betätigen der W-Taste 8 Minuten durchgehend geöffnet war, wird die Aufnahme automatisch beendet.



Drücken Sie auf dem Fernauslöser die T-Taste, um den Verschluss zu schließen.

Unter Verwendung der OLYMPUS xD-Picture-Karte können Sie ganz einfach Panoramaaufnahmen erstellen. Mithilfe der OLYMPUS Master-Software (auf der beiliegenden CD-ROM) können Sie mehrere Bilder an den passenden Überschneidungsstellen zusammenfügen und so ein Panoramabild erstellen. Panoramaaufnahmen sind für bis zu zehn Einzelaufnahmen möglich.



- Versuchen Sie, die gemeinsamen Bereiche überschneidender Bilder bei der Aufnahme des Motivs bestmöglich ins Bild zu bringen.

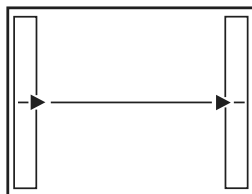
Aufnehmen

1 Stellen Sie den Modus ein. „Motivprogramme“ (S. 27)

- Es wird zur Motivansicht im A-Modus umgeschaltet.

2 Geben Sie mit dem die Richtung an, in der Sie die Aufnahmen später zusammenfügen wollen, und nehmen Sie das Motiv dann mit überschneidenden Rändern auf.

- : Verknüpft das nächste Bilder nach rechts.
- : Verknüpft das nächste Bilder nach links.
- : Verknüpft das nächste Bilder nach oben.
- : Verknüpft das nächste Bilder nach unten.



- Machen Sie die Aufnahmen, indem Sie die Bildkomposition so ändern, dass sich die Motivränder überschneiden.
- Schärfereinstellung, Belichtung usw. werden mit dem ersten Bild festgelegt.
- Wenn Sie zehn Aufnahmen gemacht haben, erscheint das Symbol (Warnung).
- Wenn Sie vor Aufnahme des ersten Bildes die Taste betätigen, kehren Sie zum Auswahlménü für das Motivprogramm zurück.
- Betätigen Sie die -Taste im Verlauf der Aufnahmen, dann endet eine Panoramabildreihe, und sie können mit der nächsten fortfahren.

! Hinweise

- Die Panoramaaufnahme ist nicht möglich, wenn die OLYMPUS xD-Picture-Karte nicht in der Kamera steckt.
- Bei der Panoramaaufnahme wird das Bild, welches zuvor zur Positionierung aufgenommen wurde, nicht behalten. Werden zur Orientierung Felder oder andere Markierungen in den Bildern angezeigt, dann wählen Sie die Bildkomposition jeweils so, dass sich die Bilder innerhalb der Felder überschneiden.

4 Scharfstellung

AF-Messfeld-Wahl



In der Standardeinstellung setzt der Autofokus zur Entfernungsmessung alle 3 Sucher-AF-Messfelder ein und verwendet davon jeweils das am besten geeignete Messfeld zur Scharfstellung. Sie können wahlweise nur eines der AF-Messfelder verwenden.

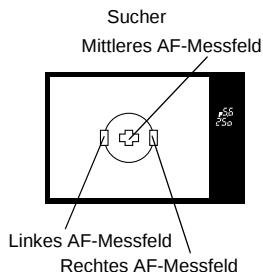
[AUTO] oder [•••] (Auto)

Scharfstellung mit 3 AF-Messfeldern.

[] Scharfstellung mit dem linken AF-Messfeld.

[•] Scharfstellung mit dem mittleren AF-Messfeld.

[] Scharfstellung mit dem rechten AF-Messfeld.

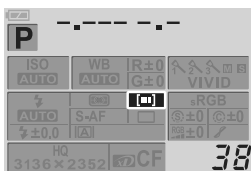


4

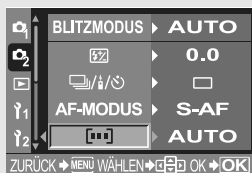
Scharfstellung

Verwenden Sie die LCD-Funktionsanzeige zur Einstellung.

OK ▶ AF-Messfeld ▶ OK
[AUTO]/[]/[•]/[]



Menü-Einstellschritte



MENU ▶ [C₂] ▶ [•••] ▶ Einstellung

Diese Kamera bietet die folgenden Scharfstellungsmodi:

S-AF-Modus (Einzel-Autofokus) :

Die Autofokus-Scharfstellung erfolgt nur einmal zu dem Zeitpunkt, wenn der Auslöser in die halb gedrückte Stellung gebracht wird.

C-AF-Modus (kontinuierlicher Autofokus):

Die Kamera wiederholt die Scharfstellung, solange der Auslöser zur Hälfte durchgedrückt bleibt.

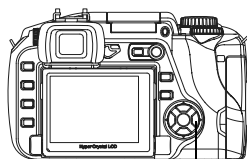
MF-Modus (manuelle Scharfstellung): Die Scharfstellung erfolgt manuell.

Betätigen Sie die Taste AF (Scharfstellungsmodus) und nehmen Sie die Einstellung mit dem Drehrad vor.

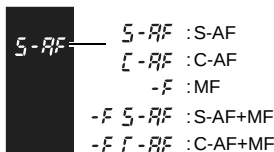
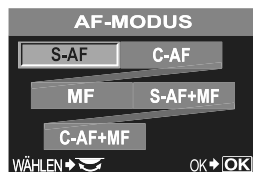
[S-AF]/[C-AF]/[MF]/[S-AF+MF]/[C-AF+MF]

- ➡ „Fotografieren im S-AF-Modus (Einzel-Autofokus)“ (S. 67)
- „Kombinierte Verwendung von S-AF-Modus und manueller Scharfstellung (MF) [S-AF+MF]“ (S. 67)
- „Fotografieren im C-AF-Modus (Kontinuierlicher Autofokus)“ (S. 68)
- „Kombinierte Verwendung von C-AF-Modus und manueller Scharfstellung (MF) [C-AF + MF]“ (S. 68)
- „Manuelle Scharfstellung (MF)“ (S. 69)

- Wenn Einstellungen mit der **AF**-Taste vorgenommen werden, werden die Daten auch im Sucher angezeigt.



AF-Taste

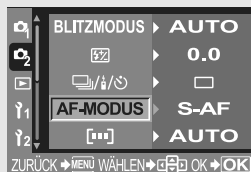


Sucher

Einstellungen unter Bezugnahme auf die LCD-Funktionsanzeige



Menü-Einstellschritte

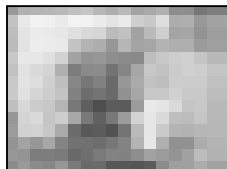


OK ▶ **AF (Scharfstellungsmodus)** ▶ OK **MENU** ▶ [C2] ▶ **[AF-MODUS]** ▶ Einstellung

Fotografieren im S-AF-Modus (Einzel-Autofokus)

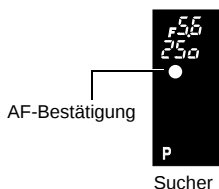
Die Autofokus-Scharfstellung erfolgt nur einmal zu dem Zeitpunkt, wenn der Auslöser in die halb gedrückte Stellung gebracht wird.

Falls keine Scharfstellung erzielt werden kann, nehmen Sie den Finger vom Auslöser, ehe Sie diesen erneut halb hinunter drücken. Dieser Modus empfiehlt sich für unbewegte oder sich nur wenig bewegnende Motive.



Den Auslöser halb hinunter drücken.

- Bei gespeicherter AF-Scharfstellung leuchtet die AF-Bestätigung.
- Wenn das Motiv scharf gestellt ist, ertönt ein Signalton.



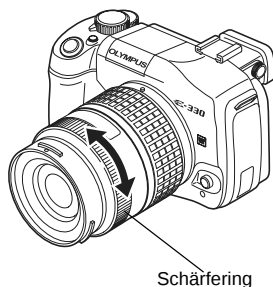
4

Scharfstellung

Kombinierte Verwendung von S-AF-Modus und manueller Scharfstellung (MF) [S-AF+MF]

Die mit dem Autofokus im S-AF-Modus ermittelte Scharfstellung kann nachträglich manuell, durch Drehen des Schärferrings, korrigiert werden. Wenn der Auslöser nicht betätigt wird, kann der MF-Modus verwendet werden.

- Sie können die Scharfstellung mit dem Schärferring optimieren, wenn Sie den Auslöser zur Hälfte durchdrücken und die Scharfstellung im AF-Modus erfolgte. Ferner können Sie die Scharfstellung auch dann mit dem Schärferring optimieren, wenn Sie den Auslöser nicht zur Hälfte durchdrücken.



! Hinweise

- Falls Sie nach der manuellen Schärfekorrektur den Finger vom Auslöser nehmen und erneut in die halb gedrückte Stellung bringen, wird erneut der Autofokus aktiviert, wobei die zuvor vorgenommen manuelle Scharfstellung annulliert wird.

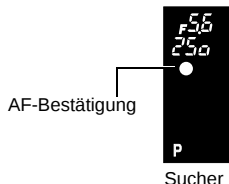
Fotografieren im C-AF-Modus (Kontinuierlicher Autofokus)

Die Kamera wiederholt die Scharfstellung, solange der Auslöser zur Hälfte durchgedrückt bleibt und arbeitet dabei bei sich bewegenden Motiven mit der Schärfenvorausberechnung (Prädiktionsautofokus). Die Kamera stellt weiterhin scharf, selbst wenn sich das Motiv bewegt oder wenn Sie die Bildkomposition verändern.



Drücken Sie den Auslöser halb hinunter und behalten Sie die halb gedrückte Position bei.

- Wenn die Scharfstellung und die Belichtung gespeichert sind, leuchtet die AF-Bestätigung auf.
- Das AF-Messfeld leuchtet nicht auf, selbst wenn das Motiv scharf gestellt ist.
- Die Kamera wiederholt die Scharfstellung. Selbst wenn sich das Motiv bewegt oder die Bildkomposition verändert wird, stellt die Kamera kontinuierlich scharf.
- Wenn das Motiv scharf gestellt ist, ertönt ein Signalton. Dieser Signalton unterbleibt nach dem zweiten Scharfstellungsvorgang, auch wenn das Motiv scharf gestellt ist.



Kombinierte Verwendung von C-AF-Modus und manueller Scharfstellung (MF) [C-AF + MF]

Stellen Sie mit dem Schärfering scharf und drücken Sie den Auslöser zur Hälfte durch, um den C-AF-Modus zu aktivieren.

- Solange der Auslöser gedrückt wird, kann der MF-Modus nicht verwendet werden.
- Wenn der Auslöser nicht betätigt wird, kann der MF-Modus verwendet werden.

TIPPS

Eine andere Möglichkeit, wenn im C-AF-Modus zusätzlich manuell scharfgestellt werden soll

→ Sie können C-AF mit den AEL/AFL-Moduseinstellungen über die **AEL/AFL**-Taste bedienen. „AEL/AFL-Modus“ (S. 106)

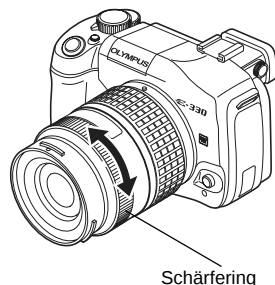
Hinweise

- Falls Sie nach der manuellen Schärfekorrektur den Finger vom Auslöser nehmen und erneut in die halb gedrückte Stellung bringen, wird erneut der Autofokus aktiviert, wobei die zuvor vorgenommen manuelle Scharfstellung annulliert wird.

Manuelle Scharfstellung (MF)

Sie können die Scharfstellung manuell durchführen, während Sie durch den Sucher schauen.

Stellen Sie mit dem Schärferring scharf.



4

Scharfstellung

Motivansicht

Sie können die Scharfstellung auch mithilfe des LCD-Monitors vornehmen. Betätigen Sie die **|O|**-Taste. Wenn das Motiv im LCD-Monitor erscheint, betätigen Sie die **A/B**-Taste.  „Motivansicht“ (S. 36)

Drehrichtung des Schärferrings

Sie können die Drehrichtung des Schärferrings wählen, mit der sich der Brennpunkt vorwärts oder rückwärts verlagern lässt, wenn Sie manuell scharfstellen.  „Schärferring“ (S. 112)

Fokussierhilfe

Wenn Sie ein Motiv manuell (durch Drehen des Schärferrings) scharf stellen, leuchtet die AF-Bestätigung. Wenn 3 AF-Messfelder gewählt wurden, benutzt die Kamera zur Scharfstellung das mittlere AF-Messfeld.

Das AF-Hilfslicht wird von dem eingebauten Blitz abgegeben. Dieses Hilfslicht ermöglicht die AF-Scharfstellung bei unzureichender Umgebungshelligkeit. Um diese Funktion zu verwenden, klappen Sie den Blitz auf.

- 1 **MENU** ▶ **[F1]** ▶ **[AF HILFSLICHT]**
- 2 Verwenden Sie **[ZURÜCK]**, um **[EIN]** oder **[AUS]** zu wählen.
- 3 Drücken Sie die **[OK]**-Taste.



4

Scharfstellung

Auslösepriorität

Im Normalfall löst die Kamera nicht aus, solange der Autofokus noch scharfstellt und/oder der Blitz geladen wird. Soll sofort ausgelöst werden, bevor diese Funktionen ausgeführt wurden, müssen Sie die nachfolgende Einstellung wählen. Sie können die Auslöserpriorität für S-AF (**[S]** S. 67) und C-AF (**[C]** S. 68) wählen.

Wenn **[AUSL. PRIO. C]** die Einstellung **[EIN]** hat, ist der Prädiktionsautofokus nicht verfügbar.

- 1 Befolgen Sie je nach gewähltem Fokussiermodus die erforderlichen Einstellschritte.

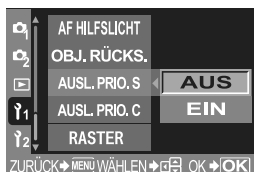
S-AF-Modus

MENU ▶ **[F1]** ▶ **[AUSL. PRIO. S]**

C-AF-Modus

MENU ▶ **[F1]** ▶ **[AUSL. PRIO. C]**

- 2 Verwenden Sie **[ZURÜCK]**, um **[EIN]** oder **[AUS]** zu wählen.
- 3 Drücken Sie die **[OK]**-Taste.

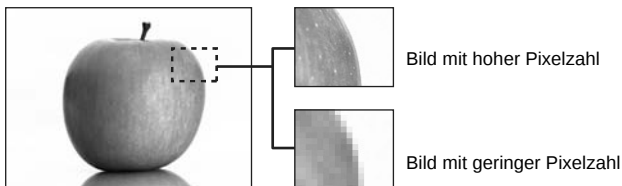


Wahl des Speichermodus

Sie können vor der Aufnahme den Speichermodus für Ihre Bilder wählen. Empfohlen wird ein Speichermodus, der für den späteren Verwendungszweck Ihrer Aufnahmen (Ausdruck, Bildbearbeitung am PC, Webseiten-Gestaltung etc.) am besten geeignet ist. Einzelheiten zum Speichermodus und zur Anzahl der Pixel finden Sie in der Tabelle auf „Liste der verfügbaren Speichermodi“ (S. 173).

Verfügbare Speichermodi

Je nach Speichermodus können Sie eine bestimmte Kombination aus Pixelzahl und Datenkompression für Ihre Aufnahme wählen. Ein Bild setzt sich aus Pixeln (Bildpunkten) zusammen. Wird ein Bild mit geringer Pixelzahl vergrößert, tritt ein Mosaik Effekt auf. Bilder mit einer hohen Pixelzahl (großen Datenmenge) können groß abgebildet werden. Gleichzeitig verringert sich die Anzahl der speicherbaren Bilder. Je höher die Datenkompression, desto kleiner die Dateigröße. Bei der Wiedergabe weisen solche Bilder jedoch leichte Detailverluste auf.



Bilder mit klareren Details

Zunehmende Pixelzahl ↑	Anwendungs- zweck	Pixelzahl	Qualität (Kompressionsrate)				
			unkomprimiert 1/1	Geringe Datenkom- pression 1/2,7	Starke Datenkom- pression 1/4	Starke Datenkom- pression 1/8	Starke Datenkom- pression 1/12
	Zur Wahl der Ausdruckgröße	3136x2352	TIFF	SHQ	HQ		
		2560x1920	—	SQ			
		1600x1200					
		1280x960					
1024x768							
Für kleinformatige Ausdrücke und Verwendung auf Webseiten	640x480						

RAW-Daten

Dies sind unbearbeitete Daten, bei denen Weißabgleich, Schärfe, Kontrast oder Farben nicht geändert wurden. Sie können diese Daten mit OLYMPUS Master auf Ihrem Computer anzeigen. Mithilfe konventioneller Software können die Daten nicht angezeigt oder für die Druckvorauswahl selektiert werden. Sie können mit dieser Kamera Bilder bearbeiten, die Sie im Speichermodus für RAW-Daten aufgenommen haben.  „Bearbeiten von Einzelbildern“ (S. 97)

So wählen Sie einen Speichermodus

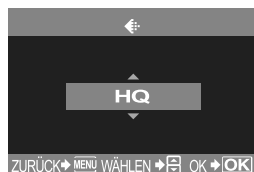
5

Belichtung, Bild und Farbe

MENU ▶  

Verwenden Sie  zur Einstellung.

[HQ]/[SQ]/[RAW+SHQ]/[RAW+HQ]/
[RAW+SQ]/[RAW]/[TIFF]/[SHQ]



Einstellung der Pixelzahl und Kompressionsrate

MENU ▶   [HQ]

MENU ▶   [SQ]

Befolgen Sie die Einstellschritte je nach gewähltem Speichermodus.

[HQ]

- 1) Verwenden Sie  zur Einstellung der Kompressionsrate.

[1/4]/[1/8]/[1/12]

[SQ]

- 1) Verwenden Sie  zur Einstellung der Pixelzahl.

[2560x1920]/[1600x1200]/[1280x960]/
[1024x768]/[640x480]

- 2) Verwenden Sie  zur Einstellung der Kompressionsrate.

[1/2.7]/[1/4]/[1/8]/[1/12]



Zur Belichtungsmessung sind fünf verschiedene Messverfahren verfügbar: Digitale ESP-Messung, mittengewichtete Integralmessung plus drei verschiedene Spotmessungen. Wählen Sie den je nach Aufnahmesituation am besten geeigneten Messmodus.

Betätigen Sie die Taste  (Messtaste) und nehmen Sie die Einstellung mit dem Drehrad vor.

- Wenn Einstellungen mit der -Taste vorgenommen werden, werden die Daten auch im Sucher angezeigt.

ESP



Sucher

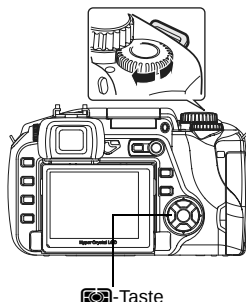
ESP  : Digitale ESP-Messung

 : Mittengewichtete Integralmessung

 : Spotmessung

HI  : Spotmessung Hellere Belichtung

SH  : Spotmessung Dunklere Belichtung



5
Belichtung: Bild und Farbe

Einstellungen unter Bezugnahme auf die LCD-Funktionsanzeige



Menü-Einstellschritte



MENU ▶  ▶ [MESSUNG] ▶ Einstelloptionen

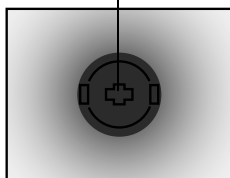
Digitale ESP-Messung

Zur Belichtungsmessung misst die Kamera den Helligkeitspegel separat an 49 Bildbereichen und berücksichtigt die hierbei festgestellten Helligkeitspegelunterschiede. Somit werden akkurate Messergebnisse auch dann erzielt, wenn zwischen Bildmitte und Umgebung starke Helligkeitsunterschiede auftreten, wie z. B. bei starkem Gegenlicht und/oder extrem heller Beleuchtung. Dieser Belichtungsmodus kann unter den meisten Lichtverhältnissen verwendet werden. Wenn Sie die AF-synchronisierte Funktion **[ESP+AF]** auf ON stellen, wird der Messbereich mit dem im AF scharfgestellten Messfeld als Mitte benutzt.

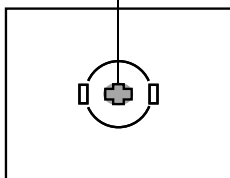
Mittengewichtete Integralmessung

Zur Belichtungsmessung misst die Kamera die Bildmitte und den Hintergrund und berechnet den Durchschnittswert, wobei die Bildmitte stärker gewichtet wird. Empfohlen, wenn die Hintergrundhelligkeit weniger berücksichtigt werden soll.

Messbereich



Messbereich



Spotmessung

Zur Belichtungsmessung misst die Kamera ausschließlich den begrenzten Bildbereich, der sich innerhalb des im Sucher angezeigten Messbereichs für die Spotmessung befindet. Empfohlen, wenn zwischen der Bildmitte und dem Hintergrund ein besonders starker Helligkeitsunterschied vorliegt.

HI

Spotmessung - Hellere Belichtung

Wenn der Hintergrund insgesamt sehr hell ist, werden weiße Bereiche im Bild grau erscheinen, wenn Sie die automatische Belichtungsfunktion der Kamera verwenden. In diesem Modus kann die Kamera zur Überbelichtung wechseln, um eine adäquate Weißwiedergabe zu erzielen. Der Messbereich ist der gleiche wie bei der Spotmessung.

SH

Spotmessung - Dunklere Belichtung

Wenn der Hintergrund insgesamt sehr dunkel ist, werden schwarze Bereiche im Bild grau erscheinen, wenn Sie die automatische Belichtungsfunktion der Kamera verwenden. In diesem Modus kann die Kamera zur Unterbelichtung wechseln, um eine adäquate Schwarzwiedergabe zu erzielen. Der Messbereich ist der gleiche wie bei der Spotmessung.



Je nach Aufnahmesituation und Motivbeschaffenheit kann es sich empfehlen, den von der Kamera automatisch ermittelten Belichtungswert manuell zu korrigieren, um eine hellere oder dunklere Aufnahme zu erzielen. Insbesondere extrem helle Motive (z. B. sonnenbeschienene Schneelandschaft etc.) werden ohne Korrektur ggf. zu dunkel aufgenommen. Dies kann durch die Plus-Belichtungskorrektur vermieden werden. Entsprechend lässt sich die —Belichtungskorrektur bei besonders dunklen Motiven einsetzen. Die Belichtungskorrektur kann im Bereich von $\pm 5,0$ EV vorgenommen werden.

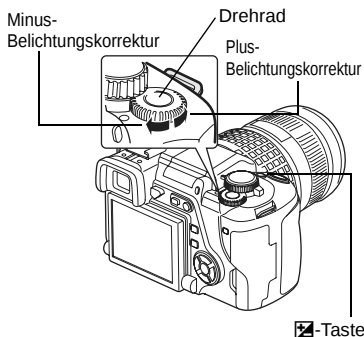


5

Belichtung, Bild und Farbe

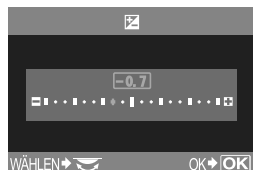
Halten Sie  die F (Belichtungskorrektur)-Taste gedrückt und verwenden Sie das Drehrad, um den Belichtungskorrekturwert einzugeben.

- Plus-Belichtungskorrektur: bis zu +5,0 EV.
Minus-Belichtungskorrektur: bis zu -5,0 EV.
- Die Lichtwertabstufung kann in Schritten von 1/3 EV, 1/2 EV oder 1 EV eingestellt werden.
 „EV-Abstufung“ (S. 108)
- Wenn Sie wahlweise dem Drehrad die Belichtungskorrekturfunktion zuweisen, können Sie den Korrekturwert mit dem Drehrad einstellen, ohne gleichzeitig die -Taste drücken zu müssen.
 „Benutzerdefinierte Drehradfunktion“ (S. 110)



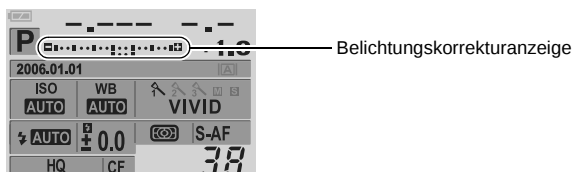
Sucher

Belichtungs-
korrekturwert



So wird der Belichtungskorrekturwert angezeigt

LCD-Funktionsanzeige



5

Belichtung, Bild und Farbe

Belichtungskorrekturanzeige mit 1/3-EV-Skalierung



Belichtungskorrekturanzeige mit 1/2-EV-Skalierung



- Falls der Belichtungskorrekturwert die Skala der Belichtungskorrekturanzeige überschreitet, erscheint am linken und am rechten Rand der Anzeige.
- Die Belichtungskorrekturanzeige wird nicht angezeigt, wenn für die Belichtungskorrektur der Einstellwert 0 ist.

Menü-Einstellschritte



MENU ▶ ▶ ▶ Einstelloptionen

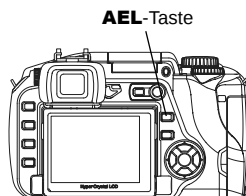
! Hinweise

- In den Modi **M** und **SCENE** ist eine Belichtungskorrektur nicht möglich.

Der gemessene Belichtungswert kann mit der **AEL**-Taste (AE-Speicher) gespeichert werden. Verwenden Sie den AE-Speicher, wenn Sie für die gewünschte Bildkomposition eine von der normalen Belichtung abweichende Belichtungseinstellung verwenden möchten.

Im Normalfall speichert die Kamera bei halb hinunter gedrücktem Auslöser die Entfernung (AF: Autofokus) und Belichtung (AE: Automatische Belichtung). Mittels der **AEL**-Taste können Sie ausschließlich die Belichtung speichern. Der AE-Speicher kann im B-Modus der Motivansicht nicht verwendet werden.

Betätigen Sie die Taste AEL an der Position, an der Sie die Messwerte speichern wollen. Nun wird die Belichtung gespeichert. Da die Belichtung gespeichert ist, solange die Taste AEL betätigt wird, betätigen Sie den Auslöser.

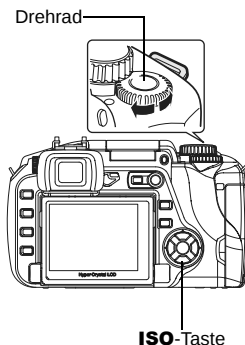
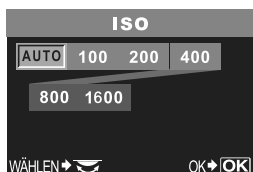

5

Belichtung, Bild und Farbe

- Bei Freigabe der **AEL**-Taste wird der AE-Speicherwert gelöscht.
- Im Benutzermenü können Sie den AE-Speicher-Löschstatus so einstellen, dass der AE-Speicherwert bei Freigabe der **AEL**-Taste nicht automatisch gelöscht wird.  „AEL/AFL-Modus“ (S. 106)

Betätigen Sie die **ISO-Taste** und stellen Sie den ISO-Wert mit dem **Drehrad** ein.

- Die Einstellung **[EIN]** für **[ISO-ERWEIT.]** erlaubt die Konfiguration einer stärkeren Empfindlichkeit. (👉 S. 108)



Menü-Einstellschritte



MENU ▶ [] ▶ [ISO] ▶ Einstelloptionen

Die Bildfarbproduktion hängt von der vorliegenden Farbtemperatur ab. Wird zum Beispiel Tageslicht oder Glühlampenlicht von einer weißen Fläche reflektiert, zeigt die Aufnahme jeweils einen anderen Weißton. Demgegenüber kann bei einer Digitalkamera mittels digitaler Prozessorschaltkreise ein elektronischer Weißabgleich vorgenommen werden, um eine möglichst naturgetreue Farbwiedergabe zu erzielen. Dieser Vorgang wird als Weißabgleich bezeichnet. Diese Kamera bietet Ihnen vier Weißabgleichmethoden.

Automatischer Weißabgleich

Mit dieser Funktion erfasst die Kamera automatisch den Weißton in Bildern und regelt den Weißabgleich entsprechend.

Empfohlen für herkömmliche Lichtbedingungen. Falls die gewünschte Bildkomposition keine weißen Bereiche/Objekte enthält, kann ggf. kein einwandfreier Weißabgleich erzielt werden. In diesem Fall können Sie einen Weißabgleich-Festwert oder den Sofort-Weißabgleich verwenden, um einen korrekten Weißabgleich zu erzielen.

Weißabgleich-Festwerte

In dieser Kamera sind sieben verschiedene Farbtemperatureinstellungen fest gespeichert, die bei entsprechender Lichtquelle unter natürlichem Licht oder Kunstlicht, einschließlich Fluoreszenzlicht und Glühlampenlicht, abgerufen werden können. Dementsprechend ist es möglich, mit dem geeigneten Festwert den Rotton bei einem Sonnenuntergang zu verstärken oder bei Kunstlicht einen wärmeren Gelbton zu erzielen. Je nach Wahl des Festwerts lassen sich die vorherrschenden Farbtöne der Aufnahme beeinflussen.

Dient zum Weißabgleich

Einer dieser Weißabgleich-Festwert kann beliebig benutzerseitig geändert werden.

 „Automatischen, festen oder benutzerdefinierten Weißabgleich einstellen“ (S. 81)

Sofort-Weißabgleich

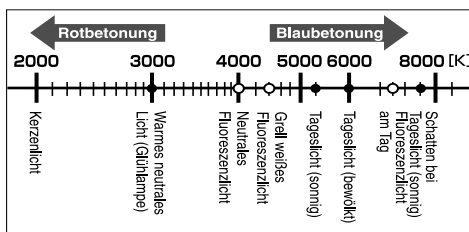
Sie können den Weißabgleich den vorherrschenden Aufnahmebedingungen optimiert anpassen, indem Sie die Kamera auf einen weißen Papierbogen ausrichten. Die Kamera speichert die hierbei gemessene Farbtemperatur als einen weiteren Festwert ab.

 „So verwenden Sie den Sofort-Weißabgleich“ (S. 83)

Farbtemperatur

Das Farbenspektrum ist je nach vorherrschender Lichtquelle unterschiedlich und bestimmt den vorherrschenden Farbton. Dieser wird anhand einer aus der Physik übernommenen Skala als Farbtemperatur in Grad Kelvin (K) beschrieben. Je höher die Farbtemperatur, desto mehr Blauanteile und desto weniger Rotanteile enthält das Licht. Entsprechend wird dieses Verhältnis bei einer niedrigen Farbtemperatur umgekehrt: Mehr Rot- und weniger Blauanteile.

Fluoreszenzlicht enthält Lücken im Farbspektrum und ist daher als Kunstlichtquelle ungeeignet. In den Farbtemperaturen von Fluoreszenzlicht befinden sich Lücken zwischen den einzelnen Farbtönen. Wenn diese Farbtonabweichungen nur geringfügig sind, kann die Farbtemperatur als wechselseitiger Wert berechnet werden (wechselseitige Farbtemperatur). Die Weißabgleich-Festwerte 4000 K, 4500 K und 6600 K gehören hierzu und dürfen daher streng genommen nicht als Farbtemperaturwerte verstanden werden. Verwenden Sie diese Einstellungen für Fluoreszenzlichtquellen.



TIPPS

Weißabgleich für Blitzaufnahmen:

→ Beim Fotografieren mit Blitz sollte der automatische Weißabgleich verwendet werden.

Falls Sie mit einem Weißabgleich-Festwert arbeiten möchten, wählen Sie 6000 K. Bei Blitzaufnahmen sollten Sie stets das Bild im Wiedergabemodus auf die Farbtreue überprüfen. Die Farbtemperatur und die Farbproduktion auf dem Bildschirm werden durch verschiedene Faktoren bestimmt.

Hinweise

- Die in der obigen Tabelle jeder Lichtquelle zugewiesenen Farbtemperaturen sind Näherungswerte. Stellen keine akkurate Farbtemperaturangabe dar. Sonnenlicht entspricht z. B. nicht exakt 5300 K, Fluoreszenzlicht entspricht nicht exakt 4000 K etc.

Automatischen, festen oder benutzerdefinierten Weißabgleich einstellen **WB**

Sie können den für die vorherrschende Lichtquelle am besten geeigneten Farbtemperaturwert wählen.

Betätigen Sie die Taste WB (Weißabgleich) und nehmen Sie die Einstellung mit dem Drehrad vor.

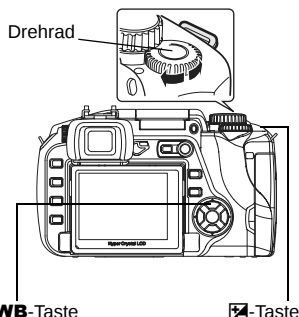
AUTO **CWB**

- **CWB** (Custom White Balance, benutzerdefinierter Weißabgleich) wird durch Auswahl von **CWB** und nachfolgender Betätigung des Drehrades bei gedrückter -Taste (Belichtungskorrekturtaste) durchgeführt.

Sucher



- -: Automatischer Weißabgleich
- - :
- ! : Dient zum Weißabgleich
- -: Sofort-Weißabgleich



WB-Taste

-Taste



Wird nicht angezeigt, wenn WB auf AUTO steht.

WB-Modus	Lichtquellen
AUTO	In Standardsituationen verwendbar (wenn die Bildkomposition weiße Bereiche enthält). Empfohlen für herkömmliche Lichtbedingungen.
5300K	Fotografieren bei Tageslicht (sonnig), für Sonnenuntergänge in Rot, Feuerwerk.
6000K	Fotografieren (mit Blitz) bei Tageslicht (bewölkt).
7500K	Fotografieren bei Tageslicht (sonnig) im Schatten.
3000K	Fotografieren bei Glühlampenlicht.
4000K	Fotografieren bei Fluoreszenzbeleuchtung (kaltes Weißlicht).
4500K	Fotografieren bei Fluoreszenzbeleuchtung (neutrales Weißlicht).
6600K	Fotografieren bei Tageslicht mit Fluoreszenzbeleuchtung.
	Im Sofort-Weißabgleichmodus eingestellte Farbtemperatur. „So verwenden Sie den Sofort-Weißabgleich“ (S. 83)
CWB	Im Benutzermenü (Weißabgleich) eingestellte Farbtemperatur. Wenn keine Einstellung vorgenommen wurde, ist die Farbtemperatur auf 3000 K festgelegt. Die Farbtemperaturanzeige ist je nach Benutzermenü-einstellung (Weißabgleich) verschieden.

5

Belichtung, Bild und Farbe

Einstellungen unter Bezugnahme auf die LCD-Funktionsanzeige



OK ► WB (Weißabgleich) ► OK

Menü-Einstellschritte



MENU ► [WB] ► Einstelloptionen

TIPPS

5

Belichtung, Bild und Farbe

Wenn das Motiv keine weißen Anteile enthält:

- Falls beim automatischen Weißabgleich keine weißen oder hellgrauen Bereiche erfasst werden, kann kein einwandfreier Weißabgleich erzielt werden. In diesem Fall können Sie einen Weißabgleich-Festwert oder den Sofort-Weißabgleich verwenden, um einen korrekten Weißabgleich zu erzielen.

So verwenden Sie den Sofort-Weißabgleich



Der Sofort-Weißabgleich empfiehlt sich, falls mit den Weißabgleich-Festwerten kein einwandfreier Weißabgleich erzielt wird. Richten Sie die Kamera auf einen weißen Papierbogen, der durch die später zu verwendende Lichtquelle ausgeleuchtet sein muss, um den Weißabgleich durchzuführen. Der für die vorherrschenden Aufnahmebedingungen optimale Weißabgleich kann in der Kamera gespeichert werden. Dies empfiehlt sich für das Fotografieren unter Tageslicht oder bei Kunstlichtquellen mit spezifischen Farbtemperaturwerten.

Stellen Sie **[WB-FUNKTION]** zuvor auf **[WB]**. (S. 111)

1 Richten Sie die Kamera auf einen weißen Papierbogen aus.

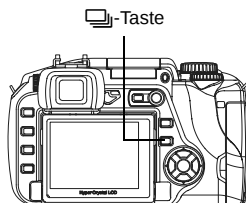
- Die Vorlage muss formatfüllend und ohne Schatteneinwirkung abgebildet werden.

2 Betätigen Sie bei gedrückter **[WB]**-Taste den Auslöser.

- Das Menü für den Sofort-Weißabgleich erscheint.

3 Drücken Sie die **[OK]**-Taste.

- Damit ist die Weißabgleicheinstellung gespeichert.
- Diese neue Weißabgleicheinstellung wird als ein Weißabgleich-Festwert gespeichert. Die Daten gehen nicht verloren, wenn das Gerät abgeschaltet wird.


5

Belichtung, Bild und Farbe

TIPPS

Wenn nach dem Drücken des Auslösers die Meldung **[KEIN WB ERFOLGT WIEDERHOLEN]** erscheint

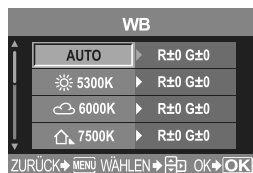
→ Falls die gewählte Bildkomposition kein oder nur wenig Weiß enthält sowie bei zu hellem oder zu dunklem Umgebungslicht oder bei unnatürlichen Farbtönen kann der Weißabgleich nicht gespeichert werden. Stellen Sie die Blende und Verschlusszeit neu ein, und wiederholen Sie den Vorgang ab Schritt 1.

Weißabgleichkorrektur

Sie können sowohl den im automatischen Weißabgleich ermittelten Messwert als auch einen gewählten Weißabgleich-Festwert mittels Feinkorrektur verändern.

1 MENU ▶ [A] ▶ [WB]

2 Verwenden Sie , um den Weißabgleich zu wählen, der eingestellt werden soll.



3 Drücken Sie , um die Farbrichtung zu wählen.

R-B Rot—Blau

G-M Grün—Magenta

- Sie können beide Farbrichtungen einstellen.



Weißabgleichkorrektur mit Rot- oder Blaubetonung

Je nach ursprünglicher WeißabgleichEinstellung kann der Farbton mit  in Richtung Blau und mit  in Richtung Rot verschoben werden.

Weißabgleichkorrektur mit Grün- oder Magentabetonung

Je nach ursprünglicher WeißabgleichEinstellung kann der Farbton mit  in Richtung Grün und mit  in Richtung Violett verschoben werden.

- Die Weißabgleichkorrektur kann jeweils in 7 Korrekturstufen in jede Farbtonrichtung (Rot, Blau, Grün und Magenta) vorgenommen werden.

4 Drücken Sie die -Taste.

- Ihre Einstellung wird gespeichert.

TIPPS

So können Sie die vorgenommene Weißabgleichkorrektur überprüfen:

- Wählen Sie nach Durchführung von Schritt 3 die gewünschte Bildkomposition und führen Sie einige Probeaufnahmen durch. Wenn Sie die **AEL**-Taste drücken, werden diese mit der zu diesem Zeitpunkt gültigen WeißabgleichEinstellung hergestellten Probeaufnahmen abgebildet.

So stellen Sie alle Weißabgleichmodi auf einmal ein:

- Siehe „Einstellungskorrektur für alle Weißabgleichmodi“ (S. 109).

Sie können die Bildcharakteristik durch die Verwendung zahlreicher Effekte bestimmen. Zudem lassen sich in jedem Modus Einstellparameter wie Kontrast und Schärfe optimieren.

MENU ▶ [Q] ▶ [BILDMODUS]

Die einstellbaren Parameter sind nach Bildbedingungen klassifiziert.

• Kontrast/Schärfe/Sättigung

[VIVID] : Für besonders lebendige Farben.

[NATURAL] : Für natürliche Farben.

[MUTED] : Bearbeitetes Bild in Sepiabraun.

• Kontrast/Schärfe/Schwarzweißfilter/ Farbton

[MONOTON] : Erstellt ein Schwarzweißbild.

[SEPIA MODUS]: Erstellt das Bild in Sepiabraun.

Die Einzelparameter sind wie folgt.

[KONTRAST] : Unterscheidung zwischen hellen und dunklen Bildbereichen.

[SCHÄRFE] : Bildschärfe

[FARBSÄTTIGUNG]: Lebendigkeit der Farben

[S&W FILTER] : Erstellt ein Schwarzweißbild.

Die Filterfarbe wird aufgehellt,

die Komplementärfarbe wird abgedunkelt.

[N:NEUTRAL] : Bearbeitetes Bild in Schwarzweiß.

[Ye:GELB] : Bearbeitetes Bild mit klar hervorgehobenen Wolken und natürlich blauem Himmel.

[Or:ORANGE] : Leichte Farbbetonung von Himmelsblau und bei Sonnenuntergang.

[R:ROT] : Leichte Farbbetonung von Himmelsblau und tiefroter Laubfärbung.

[G: GRÜN] : Starke Farbbetonung von Rot (Lippen) und Grün (Laub).

[BILDTÖNUNG]: Färbt das Schwarzweißbild ein.

[N:NEUTRAL] : Bearbeitetes Bild in Schwarzweiß.

[S:SEPIA] : Sepia

[B:BLAU] : Betonung der Blauanteile

[P:VIOLETT] : Betonung der Violettanteile

[G: GRÜN] : Betonung der Grünanteile



Die Parametereinstellungen werden im jeweiligen Bildeffektmodus gespeichert. Sie können die Bildeffektmodi in der Funktionsanzeige auswählen.

Gradation

Zwei Gradationsausführungen sind verfügbar.

HIGH KEY (H) : Erweiterte helle Gradation.

LOW KEY (L) : Erweiterte dunkle Gradation.



HIGH KEY

Geeignet für vornehmlich starke beleuchtete Motive.



LOW KEY

Geeignet für vornehmlich abgeschattete Motive.

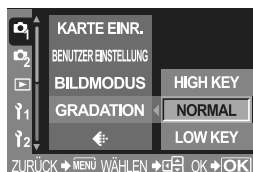
5

Belichtung, Bild und Farbe

MENU ▶ [Q] ▶ [GRADATION]

[HIGH KEY]/[NORMAL]/[LOW KEY]

- [NORMAL] wird für herkömmliche Lichtbedingungen empfohlen.



! Hinweise

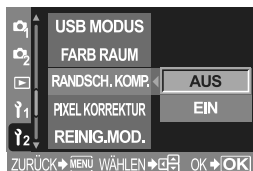
- Die Kontrasteinstellung arbeitet nicht im HIGH KEY- oder LOW KEY-Modus.

Randlicht-Kompensation

Je nach Objektiveigenschaften kann es ggf. an den Bildrändern zu Abschattungen (Vignettierung) kommen. Die Kamera kann solche Abschattungen durch eine Aufhellung im Bildrandbereich kompensieren. Diese Funktion ist besonders bei Verwendung eines Weitwinkelobjektivs von Vorteil.

MENU ▶ [I2] ▶ [RANDSCH.KOMP.]

[AUS]/[EIN]



! Hinweise

- Diese Funktion ist bei an der Kamera angebrachtem Telekonverter oder Zwischenring nicht verfügbar.
- Bei höherer ISO-Empfindlichkeit kann verstärkt Bildrauschen auftreten.

Hiermit kann das bei Langzeitbelichtungen auftretende Bildrauschen verringert werden. Das sich in Form einer deutlichen Bildkörnung bemerkbar macht. Wenn **[RAUSCHMIND.]** die Einstellung **[EIN]** hat, verringert die Kamera automatisch den Rauschanteil des Bildsignals, so dass eine klarere Bildqualität erzielt wird. Hierbei verlängert sich der Aufnahmevorgang etwa um das Doppelte.



AUS



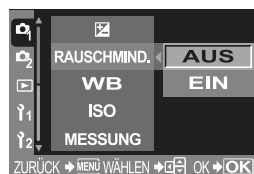
EIN

MENU ▶ [A] ▶ [RAUSCHMIND.]

[AUS]/[EIN]

Wählen Sie **[EIN]**.

- Die Rauschminderung wird nach der Aufnahme durchgeführt.
- Während der Rauschminderung blinkt die Schreibanzeige. Bis diese Blinkanzeige erlischt, ist keine weitere Aufnahme möglich.
- Bei aktivierter Rauschminderung erscheint die Anzeige [busy].

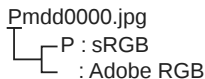


! Hinweise

- Wurde der **[SCENE]**-Modus , **[RAUSCHMIND.]** stets der Einstellstatus **[EIN]**.
- Wenn für **[RAUSCHMIND.]** der Einstellstatus **[EIN]** gilt, ist der Serienaufnahmemodus nicht verfügbar.
- Je nach Hintergrund- und/oder Motivbeschaffenheit kann die Rauschminderung ggf. ohne Wirkung bleiben.

Farbraum

Mit dieser Funktion können Sie die Farbwiedergabe auf einem Monitor oder beim Ausdruck bestimmen. Das erste Zeichen in einem Bilddateinamen verweist auf den gültigen Farbraum.  „Dateiname“ (S. 114)



[sRGB] Standard-Farbraum für Windows.

[Adobe RGB] Farbraum für die Adobe Photoshop-Software.

MENU ▶ [12] ▶ [FARB RAUM]

Wählen Sie **[sRGB]** oder **[Adobe RGB]**.



Anti-Schock

Diese Funktion verringert die Verwackelungsgefahr infolge der durch das Hochklappen des Spiegels verursachten Vibrationen im Kameragehäuse. Sie können die Verzögerungszeit zwischen dem Hochklappen des Spiegels und der Auslösung wählen. Diese Funktionalität kann in der Stern- und der Mikroskopfotografie und in anderen Aufnahmesituationen praktisch sein, in denen eine sehr lange Verschlusszeit verwendet wird, während die Kamerabewegung minimal bleiben muss.

MENU ▶ [12] ▶ [ANTI-SCHOCK]

[AUS] oder **[1SEC]** - **[30SEC]** zu wählen.



Einzelbildwiedergabe

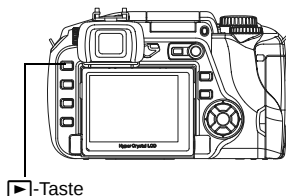


Die grundsätzliche Vorgehensweise zur Darstellung von Bildern ist nachfolgend beschrieben.

Bevor Sie eine dieser Funktionen verwenden, befolgen Sie bitte den hierunter angegebenen Schritt 1.

1 Drücken Sie die (Wiedergabe)-Taste.

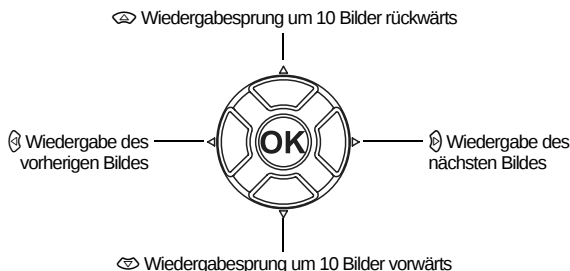
- Erfolgt innerhalb von mehr als einer Minute kein Bedienschritt, schaltet sich der LCD-Monitor automatisch aus. Später schaltet sich auch die Kamera ab, wenn keine weiteren Bedienschritte erfolgen. (Standardmäßig erfolgt dies nach vier Stunden.) Schalten Sie die Kamera wieder ein.



Die zuletzt hergestellte Aufnahme wird angezeigt.



2 Verwenden Sie , um wiederzugebende Bilder zu wählen.



- Um den Wiedergabemodus zu beenden, drücken Sie die -Taste.
- Wird der Auslöser halb nach unten gedrückt, wechselt die Kamera auf den Aufnahmemodus.

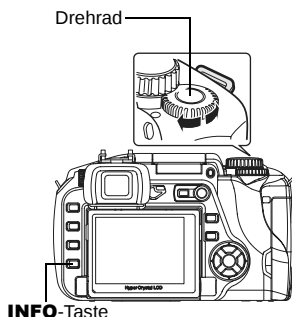


Sie können Bilder auf dem LCD-Monitor vergrößert darstellen.

Dies ist vorteilhaft, wenn Sie Bilddetails überprüfen möchten.

Bei jedem Betätigen des Drehrads in Richtung  wird das Bild schrittweise (2x - 14x) vergrößert.

- Wird das Drehrad in Richtung  gedreht, erscheint das Bild erneut in der Originalgröße.



6

Wiedergabe



(Einzelbildwiedergabe)

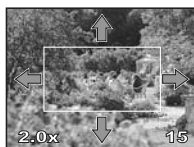


(Wiedergabe mit Ausschnittsvergrößerung)



Drücken Sie auf , um den Ausschnitt zu ändern.

Drücken Sie die **INFO-Taste**. ↓
(Anzeige des Ausschnitts)



Drücken Sie auf , um die Anzeige des Ausschnitts zu verschieben.

Drücken Sie die **INFO-Taste**. ↓
(Wiedergabe mit Ausschnittsvergrößerung)



Drücken Sie auf , um Einzelausschnitte anzuzeigen.

Ausschnittsvergrößerung für zwei Bilder

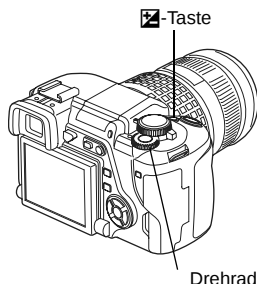
Sie können den Bildausschnitt und andere Bilder links und rechts verteilt anzeigen. Dies ist vorteilhaft, wenn Sie die Bilder einer Belichtungsreihe vergleichen möchten.

1 Betätigen Sie bei Einzelbildwiedergabe das Drehrad, um zur Wiedergabe mit Ausschnittsvergrößerung umzuschalten.

- Verwenden Sie das Drehrad zur Auswahl des Vergrößerungsfaktors.

2 Drücken Sie die -Taste.

- Der vergrößerte Ausschnitt des zuerst gewählten Bildes wird in der linken Bildschirmhälfte angezeigt. In der rechten Bildschirmhälfte erscheint der Ausschnitt des nächsten Bildes mit gleichem Vergrößerungsfaktor.



3 Verwenden Sie , um ein Bild zu wählen.

- Sie können Bilder mit Schreibschutz versehen, löschen oder kopieren.
- Durch Betätigung der Taste  wird das Referenzbild links auf das gewählte Bild rechts umgeschaltet.
- Wenn Sie die Taste **INFO** betätigen, können Sie den Ausschnitt nachfolgend mit der -Taste verschieben.



4 Drücken Sie die -Taste, um erneut auf normale Einzelbildwiedergabe zu schalten.

6
Wiedergabe

! Hinweise

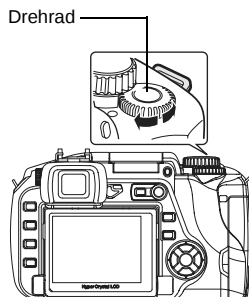
- Bei der Ausschnittsvergrößerung für zwei Bilder kann der Vergrößerungsfaktor nicht geändert werden.



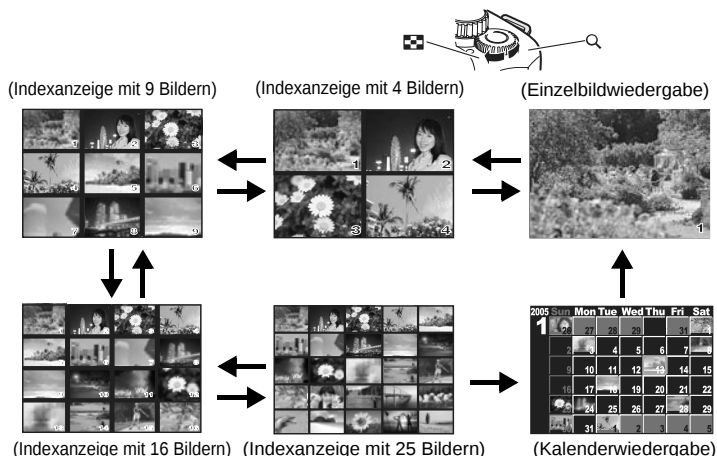
In diesem Modus können Sie auf dem LCD-Monitor gleichzeitige mehrere Bilder anzeigen. Dies ist vorteilhaft, wenn Sie sich schnell ein bestimmtes Bild zur Wiedergabe aussuchen möchten.

Bei jedem Betätigen des Drehrads in Richtung wechselt die Anzahl der gleichzeitig angezeigten Indexbilder von 4 auf 9, 16 und 25.

- : Wechselt zum vorherigen Bild.
- : Wechselt zum nächsten Bild.
- : Wechselt zum darüber angezeigten Bild.
- : Wechselt zum darunter angezeigten Bild.



- Setzen Sie das Drehrad auf , um zur Einzelbildwiedergabe zurückzuschalten.



Kalenderwiedergabe

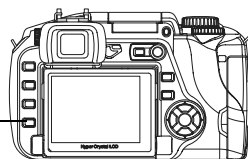
Bei der Kalenderwiedergabe werden die Bilder nacheinander entsprechend dem Aufnahmedatum wiedergegeben. Sind auf der Karte mehrere Bilder mit dem gleichen Aufnahmedatum enthalten, wird das zuerst gespeicherte Bild dieses Datums wiedergegeben.

Wählen Sie zunächst mit das anzuzeigende Bild aus und betätigen Sie dann die Taste , um das gewählte Bild im Vollbild wiederzugeben.

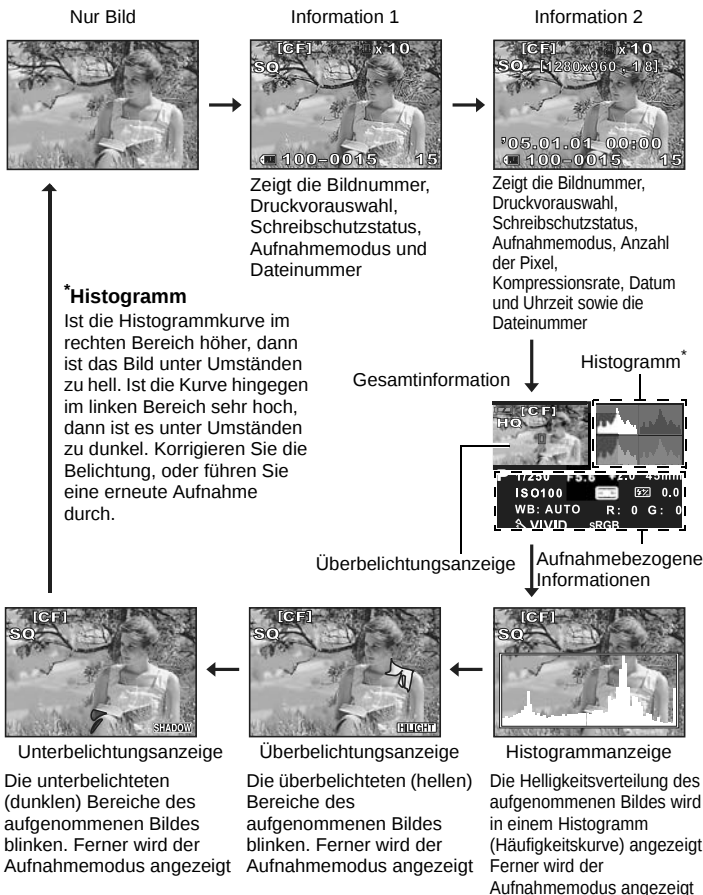
Sie können bildbezogenen Informationen zur Anzeige auf dem LCD-Monitor aufrufen. Hierzu gehören auch Luminanzdetails mit Histogramm und Markierung von Spitzlichtern.

Drücken Sie wiederholt die INFO-Taste, bis die gewünschte Information angezeigt wird.

- Die Einstellung wird gespeichert und beim nächsten Aufruf der Informationsanzeige aufgerufen.



INFO-Taste

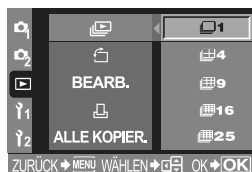


Mittels dieser Funktion werden die auf der Karte gespeicherten Bilder automatisch nacheinander wiedergegeben. Ab dem gezeigten Bild werden die weiteren gespeicherten Bilder jeweils für ca. 5 Sekunden angezeigt. Bei der Diashow können auch Indexbilder angezeigt werden. Sie können bestimmen, ob gleichzeitig 1, 4, 9, 16 oder 25 Bilder angezeigt werden.

1 MENU ▶ [] ▶ []

2 Verwenden Sie [] zur Einstellung.

- [] 1 Anzeig von 1 Bildern
- [] 4 Anzeig von 4 Bildern
- [] 9 Anzeig von 9 Bildern
- [] 16 Anzeig von 16 Bildern
- [] 25 Anzeig von 25 Bildern



3 Zum Start der Diashow drücken Sie die [OK]-Taste.

4 Zum Beenden der Diashow drücken Sie die [OK]-Taste.



Diashow mit gleichzeitig angezeigten Bildern:

! Hinweise

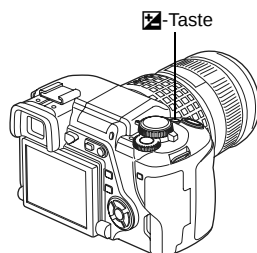
- Falls der Diashow-Modus nicht manuell beendet wird, schaltet sich die Kamera automatisch nach ca. 30 Minuten aus.

Sie können Bilder drehen und im Hochformat auf dem LCD-Monitor darstellen. Dies empfiehlt sich für Aufnahmen, die im Hochformat aufgenommen wurden.

MENU ▶ **[RECHENZEICHEN]** ▶ **[BILDBILDE]** ▶ **[EIN]**

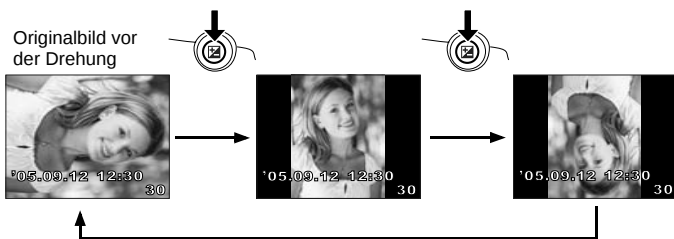
[AUS]/[EIN]

- Bei aktivierter Funktion (ON) werden senkrecht aufgenommene Bilder zur Anzeige automatisch gedreht. Sie können auch die Taste **[RECHENZEICHEN]** betätigen, um das Bild zu drehen und anzuzeigen.
- Das gedrehte Bild wird auf der Karte gespeichert.



6

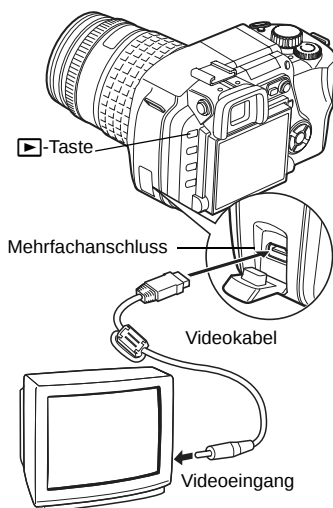
Wiedergabe



Wiedergabe auf einem Fernsehgerät

Zur Bildwiedergabe auf einem Fernsehbildschirm benötigen Sie das zur Kamera mitgelieferte Videokabel.

- 1 Schalten Sie das Fernsehgerät und die Kamera aus und schließen Sie das Videokabel wie gezeigt an.**
- 2 Schalten Sie das Fernsehgerät ein und wählen Sie den Videoeingangsmodus. Weitere Informationen zum Video-Eingangsmodus finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Fernsehgeräts.**
- 3 Schalten Sie die Kamera ein und drücken Sie die  (Wiedergabe)-Taste.**



Hinweise

- Verwenden Sie ausschließlich das mitgelieferte Videokabel zum Anschluss der Kamera an ein Fernsehgerät.
- Achten Sie darauf, dass das Video-Ausgangssignal der Kamera dem Video-Signaltyp des Fernsehgeräts entspricht.  „Wahl des Videosignals vor dem Anschluss an ein Fernsehgerät“ (S. 117)
- Wenn das Videokabel an die Kamera angeschlossen wird, schaltet sich der LCD-Monitor automatisch aus.
- Das Bild kann ggf. nicht in der Mitte des Fernsehbildschirms gezeigt werden.

Gespeicherte Bilder können bearbeitet und hierauf als neue Bilder abgespeichert werden. Die verfügbaren Bearbeitungsfunktionen schwanken je nach Bildformat (Speichermodus). Im JPEG- oder TIFF-Format gespeicherte Bilder können ohne Abänderung ausgedruckt werden. Ein im RAW-Format gespeichertes Bild kann nicht im Original ausgedruckt werden. Um ein im RAW-Format gespeichertes Bild auszudrucken, müssen Sie das RAW-Datenformat auf das JPEG-Format umwandeln.

Bearbeiten von im RAW-Datenformat gespeicherten Einzelbildern

Im RAW-Datenformat gespeicherte Einzelbilder können bearbeitet werden (z. B. Weißabgleich, Bildschärfe etc.) und dann als neue Datei im TIFF- oder JPEG-Format neu gespeichert werden. Die Bildbearbeitung kann während der Bildüberprüfung beliebig erfolgen.

Die Bildbearbeitung erfolgt entsprechend den aktuellen gültigen Kameraeinstellungen. Um andere Einstellungen zu verwenden, müssen Sie die Einstellungsänderungen vor der Bearbeitung vornehmen.

Bearbeiten von im JPEG/TIFF-Datenformat gespeicherten Einzelbildern

[S/W-MODUS]	Bearbeitetes Bild in Schwarzweiß.
[SEPIA MODUS]	Bearbeitetes Bild in Sepia.
[ROTE AUGEN RED]	Rote-Augen-Effekt-Reduzierung für Blitzaufnahmen.
[SÄTTIGUNG]	Bearbeitung der Farbtiefe.
[	Bearbeitetes Bild als Dateiverkleinerung mit 1280 x 960, 640 x 480 oder 320 x 240.



Im RAW-Datenformat gespeichertes Bild



Im JPEG/TIFF-Datenformat gespeichertes Bild

! Hinweise

- Ein im TIFF-Speichermodus gespeichertes Bild wird im SHQ-Format gespeichert.

1 MENU ▶ [] ▶ [BEARB.]

2 Verwenden Sie , um wiederzugebende Bilder zu wählen. Drücken Sie die -Taste.

- Die Kamera erkennt das Bilddatenformat.
- Wenn Sie andere Bilder bearbeiten, verwenden Sie  zur Bildauswahl.
- Für Bilder, die im RAW- oder JPEG-Format aufgenommen wurden, erscheint ein Auswahlménü, in dem Sie zur Bearbeitung der jeweiligen Daten aufgefordert werden.
- Um den Bearbeitungsmodus zu beenden, drücken Sie die **MENU**-Taste.



3 Das Einstellménü ist je nach Bilddatenformat verschieden. Wählen Sie die zu bearbeitenden Daten und führen Sie je nach Bilddatenformat die folgenden Schritte durch.



Bearbeiten eines JPEG/TIFF-Bildes

[S/W-MODUS]/[SEPIA MODUS]/[ROTE AUGEN RED.]/[SÄTTIGUNG]/[]



Bearbeiten eines RAW-Bildes

Die Bildbearbeitung erfolgt entsprechend den aktuellen gültigen Kameraeinstellungen. Nehmen Sie an der Kamera die gewünschten Einstellungen vor, bevor Sie Aufnahmen anfertigen.

- Das bearbeitete Bild wird nicht in die Originaldatei, sondern als neue Datei gespeichert.

! Hinweise

- Für im [RAW]- oder [TIFF]-Datenformat gespeicherte Bilder ist die nachträgliche Rote-Augen-Effekt-Reduzierung nicht verfügbar. Für einige Bilder ist die nachträgliche Rote-Augen-Effekt-Reduzierung nicht wirksam. Die Rote-Augen-Effekt-Reduzierung kann sich nicht nur auf die Augen, sondern auch auf andere Bildbereiche auswirken.
- In den folgenden Fällen kann die Bildgröße nicht verändert werden: Für im RAW-Datenformat gespeicherte, auf einem Personal Computer bearbeitete oder mit einer anderen Kamera aufgenommene Bilder oder wenn die Speicherkapazität der Karte unzureichend ist.
- Bei der Bildverkleinerung kann die Pixelzahl nicht größer sein als bei dem ursprünglich gespeicherten Bild.

Kopieren von Bildern

Sie können Bilder von/auf verschiedene Karten (xD-Picture Card, CompactFlash oder Microdrive) kopieren. Dieses Menü ist verfügbar, wenn beide Karten eingelegt sind. Die gewählte Karte ist die Kopiertvorlage.

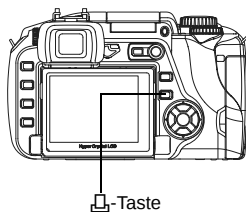
Alle Bilder kopieren

- 1 **MENU** ▶ ▶ **[ALLE KOPIER.]**
- 2 Drücken Sie die -Taste.
- 3 Verwenden Sie , um **[JA]** zu wählen.
- 4 Drücken Sie die -Taste.



Ausgewählte Bilder kopieren

- 1 Rufen Sie die Anzeige der zu kopierenden Bilder auf und betätigen Sie die Taste .
 - Die gewählten Bilder werden mit einem roten Rahmen angezeigt.
 - Drücken Sie nochmals die -Taste, um die Auswahl abzubrechen.
- 2 Drücken Sie auf , um die nächsten zu kopierenden Bilder anzuzeigen, und betätigen Sie die Taste .
- 3 Wenn die Auswahl für die kopierenden Bilder abgeschlossen ist, drücken Sie die (Kopieren)-Taste.
- 4 Verwenden Sie , um **[JA]** zu wählen. Drücken Sie die -Taste.
 - Drücken Sie die **MENU**-Taste, um den Kopiermodus zu beenden.
 - Ausgewählte Bilder können auch bei Indexwiedergabe kopiert werden.



Kopieren von Einzelbildern

- 1 Wählen Sie das gewünschte Bild und drücken Sie die -Taste (Kopiertaste).
- 2 Verwenden Sie , um **[JA]** zu wählen. Drücken Sie die -Taste.

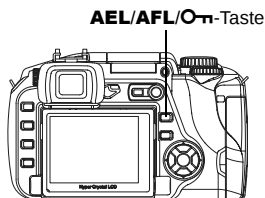
6

Wiedergabe

Wichtige Bilder sollten mit Schreibschutz versehen werden, um ein versehentliches Löschen zu vermeiden. Schreibgeschützte Bilder können nicht mit der Löschfunktion für einzelne Bilder oder der Gesamtlöschfunktion gelöscht werden.

Geben Sie die Bilder wieder, für die Sie einen Schreibschutz aktivieren wollen, und betätigen Sie die Taste **AEL/AFL/ (Schreibschutz Taste).**

- Auf dem LCD-Monitor wird das -Symbol angezeigt.



So annullieren Sie den Schreibschutz

Geben Sie das schreibgeschützte Bild auf dem LCD-Monitor wieder und drücken Sie **AEL/AFL/**.



Hinweise

- Bei der Kartenformatierung werden alle gespeicherten Bilder, einschließlich der schreibgeschützten, gelöscht. (☞ S. 164)
- Schreibgeschützte Bilder können nicht gedreht werden.

Bilder löschen

Gespeicherte Bilder können gelöscht werden. Sie können per Einzelbildlöschung das jeweils angezeigte Bild oder per Gesamtlöschung alle auf der Karte gespeicherten Bilder auf einmal löschen.

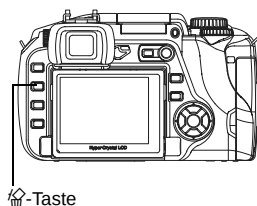
! Hinweise

- Schreibgeschützte Bilder können nicht gelöscht werden. Sie müssen daher vor dem Löschen erst den Schreibschutz des zu löschenden Bildes annullieren.
- Die Bilddaten gelöschter Bilder gehen unwiderruflich verloren.
👉 „Schreibschutz — Schutz gegen unbeabsichtigte Löschung“ (S. 100)

Einzelbildlöschung



- 1 Geben sie das zu löschende Bild wieder.
- 2 Drücken Sie die 🗑️ (Löschen)-Taste.
- 3 Verwenden Sie ⬅️➡️, um [JA] zu wählen.
Drücken Sie die OK-Taste.



📖 TIPPS

Sofortlöschung:

→ Gilt für [SCHNELL LÖSCH.] (S. 113) der Einstellstatus EIN, kann ein Bild mit der 🗑️-Taste sofort gelöscht werden.



6

Wiedergabe

Löschen aller Bilder



- 1 **MENU** ➤ **[Q]** ➤ **[KARTE EINR.]**
- 2 Verwenden Sie ⬅️➡️, um **[ALLES LÖSCHEN]** zu wählen. Drücken Sie die OK-Taste.



3 Verwenden Sie , um [JA] zu wählen. Drücken Sie die -Taste.

- Alle Bilder werden gelöscht.



Ausgewählte Bilder löschen

Mit dieser Funktion können Sie ausgewählte Bilder bei Einzelbild- oder Indexwiedergabe gleichzeitig löschen.

1 Rufen Sie die Anzeige der zu löschenden Bilder auf und betätigen Sie die Taste .

- Die gewählten Bilder werden mit einem roten Rahmen angezeigt.
- Drücken Sie nochmals die -Taste, um die Auswahl abubrechen.
- Drücken Sie bei aktivierter Indexanzeige auf , um die zu löschenden Bilder auszuwählen, und betätigen Sie dann die Taste .

2 Drücken Sie auf , um die nächsten zu löschenden Bilder anzuzeigen, und betätigen Sie die Taste .

3 Wenn die Auswahl abgeschlossen ist, drücken Sie die (Löschen)-Taste.

4 Verwenden Sie , um [JA] zu wählen. Drücken Sie die -Taste.



Prioritätseinstellung

Im -Menü kann für [PRIO. EINST.] (S. 113) die Leuchtmarkierung auf [JA] eingestellt werden.

Wahlweise Zurückstellung/Beibehaltung Ihrer Einstellungen

Im Normalfall werden die zuletzt gültigen Kameraeinstellungen (einschließlich etwaiger von Ihnen vorgenommener Neueinstellungen) bei der Ausschaltung beibehalten. Bei dieser Kamera haben Sie die Möglichkeit, den Einstellstatus, der bei der erneuten Kameraeinschaltung gilt, zu bestimmen: Zurückstellung auf die Grundeinstellung ab Werk **[RUECKST.]** oder Abruf eines von zwei verschiedenen gespeicherten Einstellungsprofilen **[EINST.1]** und **[EINST.2]**.

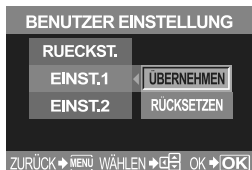
MENU ▶ **[Q]** ▶ **[BENUTZER EINSTELLUNG]**

[RUECKST.]/[EINST.1]/[EINST.2]

- Falls bereits Einstellungsprofile gespeichert sind, wird **[ÜBERNEHMEN]** neben der Option **[EINST.1]/[EINST.2]** angezeigt.

Speicherung eines Einstellungsprofils

- Wählen Sie entweder **[EINST.1]/[EINST.2]** zur Speicherung aus und betätigen Sie die Taste **[Q]**.
- Drücken Sie **[ÜBERNEHMEN]** und betätigen Sie dann die **[OK]**-Taste.
 - Wenn Sie die Speicherung abbrechen wollen, wählen Sie **[RÜCKSETZEN]**.



Verwendung eines Einstellungsprofils

Sie können die Kamera auf die Grundeinstellungen **[EINST.1]** oder **[EINST.2]** zurücksetzen oder die Werkseinstellungen wiederherstellen.

[RUECKST.] Grundeinstellung ab Werk. **[EINST.1]/[EINST.2]**

Die Kamera verwendet das zugehörige gespeicherte Einstellungsprofil.

- Wählen Sie entweder **[RUECKST.]** **[EINST.1]/[EINST.2]** zur Speicherung aus und betätigen Sie die Taste **[OK]**.
- Verwenden Sie **[Q]**, um **[JA]** zu wählen. Drücken Sie die **[OK]**-Taste.



Für die [BENUTZER EINSTELLUNG] geeignete Funktionen & Funktionen, die auf Grundeinstellung ab Werk zurückgesetzt werden

Funktion	Grundeinstellung ab Werk	Speicherung des Rückstellungsmodus	Mein Modus-Speicherung
BILDMODUS	VIVID	✓	✓
GRADATION	NORMAL	✓	✓
	HQ	✓	✓
	±0	✓	✓
RAUSCHMIND.	AUS	✓	—
WB	AUTO	✓	✓
ISO	AUTO	✓	✓
MESSUNG	ESP	✓	✓
BLITZMODUS	Automatische Blitzabgabe ^{*1}	✓	✓
		✓	✓
AF	S-AF	✓	✓
	AUTO	✓	✓
AE BKT	AUS	✓	✓
WB BKT	AUS	✓	✓
FL BKT	AUS	✓	✓
MF BKT	AUS	✓	✓
ANTI-SCHOCK	AUS	✓	—
Wiedergabemodus	Einzelbildwiedergabe (ohne dateibezogene Informationen)	—	—
ISO-STUFEN	1/3EV	✓	—
ISO-ERWEIT.	AUS	✓	—
ISO LIMIT	AUS	✓	—
EV-STUFEN	1/3EV	✓	—
ALLE	±0	—	—
HQ	1/8	✓	—
SQ	1280x960, 1/8	✓	—
MANU. BLITZ	AUS	✓	—
	AUS	✓	—
X-SYNCHRON	1/180	✓	✓
LV-ERWEIT.	AUS	✓	✓
EINSTELLRAD	Ps ^{*1}	✓	—
AEL/AFL	mode 1 ^{*2}	✓	—
AEL/AFL MEMO	AUS	✓	—
AEL MESSUNG	Synchron zum Messmodus.	✓	—
SCHNELL LÖSCH.	AUS	✓	—
RAW+JPEG LÖSCH.	RAW+JPEG	✓	—

Funktion	Grundeinstellung ab Werk	Speicherung des Rückstellungsmodus	Mein Modus-Speicherung
FUNKTION		✓	—
MEIN MODUS EIN	—	✓	—
MF RICHTUNG		✓	—
AF HILFSLICHT	EIN	✓	✓
OBJ. RÜCKS .	EIN	—	—
AUSL. PRIO. S	AUS	✓	✓
AUSL. PRIO. C	EIN	✓	✓
RASTER	AUS	✓	—
	2006.01.01	—	—
CF/xD	CF	—	—
DATEINAME	AUTO	—	—
DATEINAM.BEARB.	AUS	—	—
	0	✓	—
	*3	—	—
VIDEOSIGNAL	*3	—	—
	EIN	✓	—
AUFNAHME ANSICHT	AUS	✓	—
RUHE MODUS	1MIN	✓	—
4h TIMER	4h	—	—
ANZEIGEZEIT	8SEC	—	—
BILDSCHIRM	AUS	—	—
PANELFARBE	FARBE 1	—	—
PRIO. EINST.	NEIN	—	—
USB MODUS	AUTO	—	—
FARB RAUM	sRGB	✓	—
RANDSCH.KOMP.	AUS	✓	✓
PIXEL KORREKTUR	—	—	—
REINIG.MOD.	—	—	—
	EINSTELLRAD	—	—
FIRMWARE	—	—	—

✓ : Kann gespeichert werden. — : Kann nicht gespeichert werden.

Werden die Einstellungen **[EINST.1]/[EINST.2]** verwendet, werden für die mit „—“ gekennzeichneten Funktionen die aktuellen gültigen Einstellungen beibehalten. Es erfolgt keine Rücksetzung auf die Grundeinstellung ab Werk.

*1 : Je nach gewählttem Belichtungsmodus sind die Grundeinstellungen ab Werk verschieden.

*2 : Je nach gewählttem Fokussiermodus sind die Grundeinstellungen ab Werk verschieden.

*3 : Die Werkseinstellungen können abhängig davon variieren, wo Sie die Kamera gekauft haben.

Sie können statt des Auslösers auch die Taste **AEL** verwenden, um eine automatische Scharfstellung oder Messvorgänge durchzuführen. Die Taste kann wie folgt eingesetzt werden.

- Wenn Sie das Motiv scharfstellen und danach die Bildkomposition ändern wollen.
- Wenn Sie die Belichtung durch Messung eines Bereichs einstellen wollen, der sich von dem Scharfstellungsbereich der Kamera unterscheidet.

Wählen Sie die Funktion der Taste so aus, dass sie zum auslösergesteuerten Vorgang passt.

MENU ▶ [1] ▶ [AEL/AFL]

[S-AF]/[C-AF]/[MF]

[S-AF] Auswahl zwischen mode 1 - mode 3.

[C-AF] Auswahl zwischen mode 1 - mode 4.

[MF] Auswahl zwischen mode 1 - mode 3.

Die im S-AF-Modus verfügbaren Modi

Modus	Auslöserfunktion				AEL-Tastenfunktion	
	Halb gedrückt halten		Vollständig nach unten drücken		Gedrückt gehaltene AEL-Taste	
	Scharfstellung	Belichtung	Scharfstellung	Belichtung	Scharfstellung	Belichtung
mode 1	Gespeichert	Gespeichert	—	—	—	Gespeichert
mode 2	Gespeichert	—	—	Gespeichert	—	Gespeichert
mode 3	—	Gespeichert	—	—	Gespeichert	—

Die im C-AF-Modus verfügbaren Modi

Modus	Auslöserfunktion				AEL-Tastenfunktion	
	Halb gedrückt halten		Vollständig nach unten drücken		Gedrückt gehaltene AEL-Taste	
	Scharfstellung	Belichtung	Scharfstellung	Belichtung	Scharfstellung	Belichtung
mode 1	Die Scharfstellung beginnt	Gespeichert	Gespeichert	—	—	Gespeichert
mode 2	Die Scharfstellung beginnt	—	Gespeichert	Gespeichert	—	Gespeichert
mode 3	—	Gespeichert	Gespeichert	—	Die Scharfstellung beginnt	—
mode 4	—	—	Gespeichert	Gespeichert	Die Scharfstellung beginnt	—

Die im MF-Modus verfügbaren Modi

Modus	Auslöserfunktion				AEL-Tastenfunktion	
	Halb gedrückt halten		Vollständig nach unten drücken		Gedrückt gehaltene AEL-Taste	
	Scharfstellung	Belichtung	Scharfstellung	Belichtung	Scharfstellung	Belichtung
mode 1	—	Gespeichert	—	—	—	Gespeichert
mode 2	—	—	—	Gespeichert	—	Gespeichert
mode 3	—	Gespeichert	—	—	S-AF	—

AEL/AFL-Memo

Sie können die Belichtung durch Betätigung der **AEL**-Taste (AE-Speicher) speichern und beibehalten.

MENU ▶ [**1**] ▶ [**AEL/AFL MEMO**]

[**EIN**] : Betätigen Sie die **AEL**-Taste, um die Belichtung zu speichern und beizubehalten. Wenn Sie die Belichtung wieder freigeben wollen, betätigen Sie die Taste erneut.

[**AUS**] : Die Belichtung bleibt gespeichert, solange die **AFL**-Taste betätigt wird.

AEL-Messung

Bestimmt den Messmodus, der bei der Betätigung der **AEL**-Taste (AE-Speicher) zur Belichtungsspeicherung verwendet wird.

MENU ▶ [**1**] ▶ [**AEL MESSUNG**]

[**AUTO**]/[HI]/[SH]

- [**AUTO**] führt die Messung in dem Modus durch, der unter [**MESSUNG**] gewählt wurde.

EV-Abstufung

Sie können die Lichtwertabstufung (EV) für die Belichtungsparameter wie Verschlusszeit, Blende, Belichtungskorrektur etc. wählen.

MENU ▶ [**1**] ▶ [**EV-STUFEN**]

[1/3EV]/[1/2EV]/[1EV]

ISO-Stufen

Hiermit können Sie die Lichtwertabstufung für die ISO-Einstellung bestimmen.

MENU ▶ [**1**] ▶ [**ISO-STUFEN**]

[1/3EV]/[1EV]

ISO-Erweiterung

Hierdurch sind zusätzlich zu den ISO-Werten 100 bis 400 auch die hohen ISO-Werte 400 bis 1600 zur Einstellung verfügbar.

MENU ▶ [**1**] ▶ [**ISO-ERWEIT.**]

[**AUS**]/[**EIN+NF**]/[**EIN**]

- Wenn für [**ISO-ERWEIT.**] die Einstellung [**EIN+NF**] gewählt wurde, verlängert sich die Aufnahmedauer.

ISO Limit

Hiermit können Sie den maximalen ISO-Wert einstellen. Auch wenn der ISO-Wert über die ISO-Einstellung gesperrt ist, kann er nicht höher liegen als der unter **[ISO LIMIT]** gesetzte Maximalwert.

MENU ▶ **[F1]** ▶ **[ISO LIMIT]**

[AUS]/[100]/[200]/[400]/[800]

Einstellungskorrektur für alle Weißabgleichmodi

Hiermit können Sie den gleichen Korrekturwert für alle Weißabgleichmodi gleichzeitig anwenden.

MENU ▶ **[F1]** ▶ **[ALLE WBZ]**

[ALLE EINST.] Für alle Weißabgleichmodi gilt der gleiche Korrekturwert.

[ALLE ZUR.] Der für alle Weißabgleichmodi gültige Korrekturwert wird in einem Vorgang annulliert.

Wenn Sie **[ALLE EINST.]** wählen

- 1) Drücken Sie , um die Farbrichtung zu wählen.
R-B Rot—Blau/G-M Grün —Magenta
- 2) Verwenden Sie  , um die Einstellung vorzunehmen.
„Weißabgleichkorrektur“ ( S. 84)
 - Sie können die vorgenommene Weißabgleichkorrektur überprüfen.

Wenn Sie **[ALLE ZUR.]** wählen

- 1) Verwenden Sie  , um **[JA]** zu wählen.

Manuellen Blitzmodus

Für den eingebauten Blitz kann die Blitzleistung, die bei jeder Blitzabgabe gilt, festgelegt werden. Wenn für **[MANU. BLITZ]** die Einstellung **[EIN]** gewählt wurde, können Sie bei der Blitzmoduseinstellung die Blitzleistung auf VOLL, 1/4, 1/16 oder 1/64 eingestellt werden.

MENU ▶ **[F1]** ▶ **[MANU. BLITZ]**

[EIN]/[AUS]

Verschlusszeitsynchronisation

Bei Verwendung des eingebauten Blitzes kann die Verschlusszeit variiert werden. Sie können die Verschlusszeit von 1/60 bis 1/180 (Sek.) in 1/3 Lichtwertstufen einstellen.

MENU ▶ **[F1]** ▶ **[X-SYNCHRON]**

[1/60]/[1/180]

- Weitere Angaben zur Verwendung optionaler Blitzgeräte von Drittherstellern siehe die jeweils zum Blitzgerät gehörige Bedienungsanleitung.

Motivansichtserweiterung

Unter Umständen ist die Erkennung der Darstellung im LCD-Monitor schwierig, wenn die Motivfunktion bei Nacht oder an Orten mit geringer Helligkeit eingesetzt wird. Wählen Sie **[EIN]**, wenn Sie die Anzeige des Motivs auf dem Monitor wünschen.

MENU ▶ **[F1]** ▶ **[LV-ERWEIT.]**
[EIN]/[AUS]

- Wenn das Motiv auf dem LCD-Monitor mit dieser Funktion angezeigt wird, ist die resultierende Bildqualität schlechter als normal.

Benutzerdefinierte Drehradfunktion

Für das Drehrad gilt diese Grundeinstellung ab Werk:

P Programmatomatik

- | | |
|------------------------------|--|
| Programm-Shift-Funktion (Ps) | : Verwenden Sie das Drehrad. |
| Belichtungskorrektur | : Verwenden Sie das Drehrad bei gleichzeitig gedrückt gehaltener  (Belichtungskorrektur)-Taste. |

M Manueller Modus

- | | |
|----------------------------|--|
| Verschlusszeiteinstellung | : Verwenden Sie das Drehrad. |
| Blendenwerteinstellung (F) | : Verwenden Sie das Drehrad bei gleichzeitig gedrückt gehaltener  (Belichtungskorrektur)-Taste. |

Sie können die Funktionszuweisung auch umkehren.

P Die Belichtungskorrektur kann nur über das Drehrad erfolgen.

M Die Blende kann nur über das Drehrad eingestellt werden.

MENU ▶ **[F1]** ▶ **[EINSTELLRAD]**
[P]/[M]

Wenn Sie **[P]** wählen

- | | |
|-------------|---|
| [Ps] | Verwenden Sie das Drehrad zur Programm-Shift-Einstellung. |
| [B] | Verwenden Sie das Drehrad zur Einstellung der Belichtungskorrektur. |

Wenn Sie **[M]** wählen

- | | |
|--------------------|---|
| [VERS.ZEIT] | Verwenden Sie das Drehrad zur Einstellung der Verschlusszeit. |
| [BLENDNW.] | Verwenden Sie das Drehrad zur Einstellung des Blendenwerts. |

-Tastenfunktion

Erlaubt die Zuweisung einer anderen Funktion an die -Taste, wobei die vorherige Funktion ersetzt wird.

MENU ▶ ▶ FUNKTION]



Die Taste funktioniert als Serienaufnahme-/Fernauslöser-/Selbstauslösertaste. (Werkseinstellung)

 „Einzelbildaufnahme/Serienaufnahme“ (S. 58), „Fotografieren mit Selbstauslöser“ (S. 59), „Fotografieren mit Fernauslöser“ (S. 61)



Sofort-Weißabgleichtaste

 „So verwenden Sie den Sofort-Weißabgleich“ (S. 83)

[TESTBILD]

Das Drücken des Auslösers bei gleichzeitiger Betätigung der -Taste erlaubt es Ihnen, das gerade aufgenommene Bild auf dem Monitor zu kontrollieren, ohne es auf der Speicherkarte ablegen zu müssen. Dies ist vorteilhaft, wenn Sie eine Aufnahme vor der Speicherung auf ihre Qualität überprüfen möchten.

[MEIN MODUS]

Bei gedrückter -Taste können Sie beim Fotografieren die unter **[MEIN MODUS EIN]** gespeicherten Einstellungen verwenden.

 „Mein Modus-Einstellungen“ (S. 112) (Siehe weiter unten.)

[VORSCHAU]/[VORSCHAU B] (elektronisch)

Bei gedrückt gehaltener -Taste können Sie die Vorschaufunktion verwenden.

 „Abblendfunktion“ (S. 38)

Mein Modus-Einstellungen

Auf diese Weise können Sie zwei verschiedene Kamerakonfigurationen speichern. Dies ist praktisch, wenn Sie die Einstellungen etwa für das Fotografieren von Dokumenten vorübergehend ändern müssen. Sie können vorab einen der **[MEIN MODUS EIN]**-Speicher im Menü wählen. Zur Verwendung des Modus setzen Sie **[FUNKTION]** auf **[MEIN MODUS]** und machen Sie die Aufnahme bei gleichzeitig betätigter **[]**-Taste.

MENU ▶ [] ▶ [MEIN MODUS EIN] [MEIN MODUS1]/[MEIN MODUS2]

- Falls bereits Einstellungsprofile gespeichert sind, wird neben dem optionalen Einstellungsprofil **[ÜBERNEHMEN]** angezeigt.

Speichern

- Drücken Sie **[ÜBERNEHMEN]** und betätigen Sie dann die **[OK]**-Taste.
- Die aktuellen Einstellungen werden in der Kamera gespeichert.
- Wenn Sie die Speicherung abbrechen wollen, wählen Sie **[RÜCKSETZEN]**.

Aufrufen

- Drücken Sie **[MEIN MODUS1]** oder **[MEIN MODUS2]** und betätigen Sie dann die **[OK]**-Taste.
- Wählen Sie **[JA]** und drücken Sie auf die Taste **[OK]**, um die verfügbaren Moduseinstellungen vorzunehmen.

OBJ. RÜCKS.

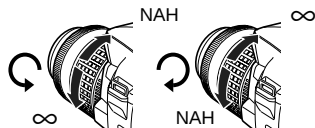
Dies ermöglicht es Ihnen, die Objektivfokussierung beim Ausschalten der Kamera auf (unendlich) zurückzustellen.

MENU ▶ [] ▶ [OBJ. RÜCKS.] [AUS]/[EIN]

Schärfering

Dies ermöglicht es Ihnen, die Drehrichtung für den Schärfering zu wählen, mit der das Objektiv auf weitere oder nähere Motive scharf stellt.

MENU ▶ [] ▶ [MF RICHTUNG] [↺]/[↻]



Prioritätseinstellung

Diese Einstellung ermöglicht Ihnen die Anpassung der Cursorausgangsposition ([JA] oder [NEIN]) in den Menüs [ALLES LÖSCHEN] und [FORMATIEREN].

MENU ▶ [F2] ▶ [PRIO. EINST.]
[JA]/[NEIN]

Sofortlöschung

Das zuletzt aufgenommene Bild kann mit der -Taste (Löschtaste) sofort gelöscht werden.

MENU ▶ [F1] ▶ [SCHNELL LÖSCH.]

- [AUS] Bei Betätigen der -Taste (Löschtaste) erscheint das Rückfragemenü, in dem Sie die Löschung bestätigen oder annullieren können.
- [EIN] Bei Betätigen der -Taste (Löschtaste) wird das Bild sofort gelöscht.

Löschen von RAW- und JPEG-Dateien

Hier können Sie die Methode zum Löschen von im RAW- oder JPEG-Format aufgenommenen Bildern auswählen. Diese Funktion ist nur wirksam, wenn Sie genau ein Bild löschen.

MENU ▶ [F1] ▶ [RAW+JPEG LÖSCH.]

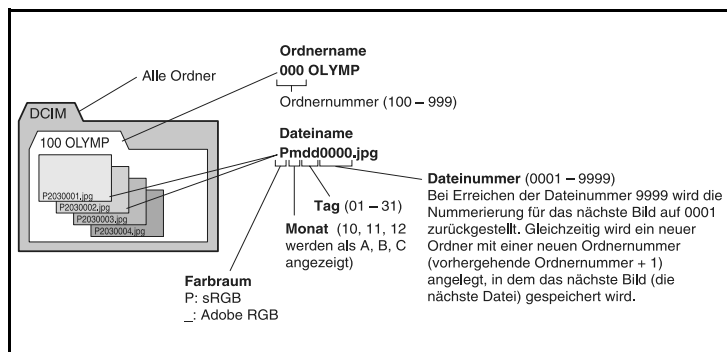
- [JPEG] Löscht alle JPEG-Dateien und belässt die RAW-Bilddateien.
- [RAW] Löscht alle RAW-Dateien und belässt die JPEG-Bilddateien.
- [RAW+JPEG] Löscht beide Dateitypen.

! Hinweise

- Diese Funktion ist nur wirksam, wenn Sie genau ein Bild löschen. Beim Löschen aller oder mehrerer ausgewählter Bilder werden unabhängig von der hier vorgenommenen Einstellung immer sowohl die RAW- als auch die JPEG-Daten gelöscht.

Dateiname

Jede Aufnahme wird mit einem spezifischen Dateinamen versehen und in einem Ordner gespeichert. Die Ordner- und Dateinamen erleichtern die Verwaltung und Bearbeitung der Bilddaten auf einem Computer. Die Zuweisung der Dateinamen erfolgt wie nachfolgend beschrieben.



MENU ▶ [12] ▶ [DATEINAME]

[AUTO]

Bei einem Kartenwechsel wird die Ordernummer der vorhergehenden Karte beibehalten. Die Dateinummer wird ab der letzten Dateinummer der zuvor eingelegten Karte fortlaufend weiter gezählt. Dementsprechend können die beiden und weitere entsprechend gehandhabte Karten nicht die gleichen Dateinummern enthalten.

[RÜCKSETZEN]

Bei einem Kartenwechsel beginnt die Zählung stets automatisch neu, und zwar bei Nummer 100 für Ordner und bei Nummer 0001 für Dateien. Wenn die eingesetzte Karte bereits Bilddateien enthält, wird die Dateinummer ab der höchsten Dateinummer auf dieser Karte weiter gezählt.

- Wenn die Ordner- und Dateinummern den jeweils zulässigen maximalen Wert (999/9999) erreicht haben, können keine weiteren Bilder gespeichert werden, selbst wenn die Karte noch nicht voll ist. In diesem Fall können keine weiteren Aufnahmen hergestellt werden. Ersetzen Sie die Karte durch eine neue.

Neuer Dateiname

Sie können Bilddateien neu benennen, um eine schnellere Erkennung und leichtere Verwaltung zu ermöglichen.

Wählen Sie [sRGB] oder [Adobe RGB].

(S. 88)

MENU ▶ [F2] ▶ [DATEINAM.BEARB.]

Verwenden Sie , um das erste Zeichen einzugeben. Drücken Sie , um auf das nächste Eingabefeld zu wechseln, und verwenden Sie dann , um das nächste Zeichen einzugeben.

sRGB : Pmdd0000.jpg

AdobeRGB : _mdd0000.jpg

Sie können für das Zeichen AUS, A
bis Z oder 0 bis 9 wählen.

AUFNAHMEANSICHT — Bildwiedergabe sofort nach der Aufnahme

Sie haben die Möglichkeit, die soeben hergestellte Aufnahme auf dem LCD-Monitor anzuzeigen, während die Bilddaten auf die Karte geschrieben werden. Zudem können Sie die Dauer dieser Aufnahmeansicht wählen. Auf diese Weise können Sie eine Aufnahme sofort überprüfen. Wenn Sie den Auslöser beim Kontrollieren des Bildes zur Hälfte durchdrücken, können Sie die Aufnahme sofort fortsetzen.

MENU ▶ [F2] ▶ [AUFNAHME ANSICHT]

[AUS] Die zu speichernde neue Aufnahme wird nicht auf dem LCD-Monitor angezeigt.

[1SEC] - [20SEC] Sie können die Anzeigedauer in Sekunden einstellen. Die Einstellung erfolgt in 1-Sekunden-Schritten.

Signalton einstellen

Die Kamera gibt zur Bestätigung einer Tastenbedienung einen Signalton ab. Sie können den Signaltonmodus wahlweise aktivieren/deaktivieren.

MENU ▶ [F2] ▶

[AUS]/[EIN]

Einstellung der Monitorhelligkeit

Sie können die LCD-Monitor-Helligkeit bei Bedarf an die Umgebungshelligkeit anpassen.

MENU ▶ [F2] ▶

Verwenden Sie , um die Helligkeit zu korrigieren.

Sleep-Modus

Wenn Sie für eine bestimmte Zeit keine Bedienschritte vorgenommen haben, wechselt die Kamera in den Sleep-Modus (Standbymodus), um Energie zu sparen. Mit **[RUHE MODUS]** können Sie den Sleep-Modus aktivieren. **[AUS]** deaktiviert den Modus wieder.

Die Kamera ist erneut einsatzbereit, wenn Sie ein beliebiges Bedienungselement (Auslöser, Pfeiltasten etc.) betätigen.

MENU ▶ [F2] ▶ [RUHE MODUS]
[AUS]/[1MIN]/[3MIN]/[5MIN]/[10MIN]

USB-Modus

Mit dem mitgelieferten USB-Kabel lässt sich die Kamera direkt an einen Computer oder Drucker anschließen. Wenn Sie das anzuschließende Gerät vorwählen, können Sie den Einstellvorgang für den USB-Anschluss überspringen, der normalerweise bei jedem Kabelanschluss an die Kamera erforderlich ist. Weitere Informationen zum Anschluss der Kamera an andere Geräte finden Sie in Kapitel 9, „Anschließen der Kamera an einen Drucker“ (☞ S. 126), und Kapitel 10, „Anschließen der Kamera an einen Computer“ (☞ S. 136).

MENU ▶ [F2] ▶ [USB MODUS]
[AUTO]

Das Auswahlmenü für den USB-Anschluss öffnet sich, bevor Sie die Kamera an einen Computer oder Drucker anschließen.

[SPEICHER]

Ermöglicht den USB-Anschluss an einen Computer, um auf diesen Daten zu übertragen. Gleichfalls verwenden, wenn die OLYMPUS Master-Software für Übertragungsfunktionen verwendet werden soll.

[STEUERUNG]

Ermöglicht die Steuerung der Kamerafunktionen mittels Computer, wenn die optionale OLYMPUS Studio-Software verwendet wird.

[EINFACH]

Die Einstellung ist bei Anschluss Ihrer Kamera an einen PictBridge-kompatiblen Drucker möglich. So können Sie Bilder auch ohne Verwendung eines Personal Computers ausdrucken.

☞ „Anschließen der Kamera an einen Drucker“ (S. 126)

[INDIVID.]

Die Einstellung ist bei Anschluss Ihrer Kamera an einen PictBridge-kompatiblen Drucker möglich. Sie können vor dem Ausdrucken Einstellungen zur Anzahl der Kopien, Art des Druckpapier etc. vornehmen.

☞ „Anschließen der Kamera an einen Drucker“ (S. 126)

Sprachwahl

Sie können anstelle von ENGLISH eine andere Sprache für die Menütexte und Fehlermeldungen wählen.

MENU ▶ [F2] ▶ [Sprache]

Wählen Sie mit   die gewünschte Sprache.

- Sie können Ihrer Kamera eine weitere Sprachversion hinzufügen. Verwenden Sie hierzu die mitgelieferte OLYMPUS Master-Software.
Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie in der Hilfe der OLYMPUS Master-Software.

Wahl des Videosignals vor dem Anschluss an ein Fernsehgerät

Sie können für die Kamera NTSC oder PAL als Video-Ausgangssignal einstellen, je nachdem, für welches Farbsystem das anzuschließende Fernsehgerät ausgelegt ist.

Diese Einstellung kann erforderlich werden, wenn Sie Ihre Kamera zur Wiedergabe an ein Fernsehgerät im Ausland anschließen. Wählen Sie das Video-Ausgangssignal aus, bevor Sie das Videokabel anschließen. Wenn Sie das falsche Video-Ausgangssignal einstellen, können Sie die erstellten Aufnahmen nicht einwandfrei auf Ihrem Fernsehgerät wiedergeben.

MENU ▶ [F2] ▶ [VIDEOSIGNAL]

[NTSC]/[PAL]

TV-Farbnormen in verschiedenen Ländern und Regionen

Vergewissern Sie sich, welche Farbnorm für das zu verwendende Fernsehgerät gültig ist, bevor Sie das Videokabel anschließen.

NTSC	Nordamerika, Japan, Taiwan, Korea
PAL	Europäische Länder und China

ANZEIGEZEIT

Wenn Funktionen mit den Direktasten eingestellt werden, bestimmt diese Funktion, wie lange es nach dem letzten Bedienschritt dauert, bis die Menüanzeige abgeschaltet wird.

MENU ▶ [F2] ▶ [ANZEIGEZEIT]

- [HOLD]** Sie haben unbegrenzt Zeit, um Eingaben am Einstellmenü vorzunehmen. Das vorliegende Einstellmenü bleibt angezeigt, bis Sie nochmals die Taste drücken.
- [3SEC]** Ihnen bleiben noch 3 Sekunden, um Eingaben auf dem angezeigten Einstellmenü vorzunehmen.
- [5SEC]** Ihnen bleiben noch 5 Sekunden, um Eingaben auf dem angezeigten Einstellmenü vorzunehmen.
- [8SEC]** Ihnen bleiben noch 8 Sekunden, um Eingaben auf dem angezeigten Einstellmenü vorzunehmen.

Ausschalten

Sie können die Kamera so konfigurieren, dass sie sich automatisch abschaltet, wenn sie eine Zeit lang nicht bedient wurde. Wenn Sie hier die Einstellung **[AUS]** wählen, schaltet sich die Kamera nicht ab.

MENU ▶ [F2] ▶ [4h TIMER]
[AUS]/[4h]

Einschaltanzeige

Mit dieser Funktion können Sie festlegen, dass beim Einschalten der Kamera die Einschaltanzeige nicht angezeigt wird.

Wenn Sie **[AUS]** wählen, erscheint die Einschaltanzeige nicht.

MENU ▶ [F2] ▶ [BILDSCHIRM]
[AUS]/[EIN]

Wahl der LCD-Monitorfarbe

Sie können die Hintergrundfarbe des Monitors auswählen.

MENU ▶ [F2] ▶ [PANELFARBE]
[FARBE 1]/[FARBE 2]

 **(Unterwassermodus)**

Sie können  **(SPORT)** und  **(NACHT+PERSON)** der Programmwahlscheibe auf  **(UNTERWASSER-MAKRO)** oder  **(UNTERWASSER-REICHWEITE.)** schalten. Verwenden Sie für Unterwasseraufnahmen geeignete Schutzvorrichtungen für die Kamera.

MENU ▶ [F2] ▶   / 
[EINSTELLRAD  ]/[EINSTELLRAD  ]

FIRMWARE

Die in dem Produkt verwendete Firmware-Version wird angezeigt. Wenn Sie Anfragen bezüglich Ihrer Kamera oder des Kamerazubehörs haben oder einen Software-Download beabsichtigen, müssen Sie angeben, welche Version von jedem der folgenden Produkte Sie verwenden.

MENU ▶ [F2] ▶ [FIRMWARE]

Drücken Sie die -Taste. Die in dem Produkt verwendete Firmware-Version wird angezeigt. Drücken Sie die -Taste, um erneut das vorherige Menü aufzurufen.

Datum/Zeit einstellen

Die Datums- und Zeitinformation wird zusammen mit den Bilddaten gespeichert. Zusätzlich zur Datums- und Zeitinformation wird auch der Dateiname gespeichert. Bitte stellen Sie vor dem Gebrauch der Kamera Datum und Zeit korrekt ein.

MENU ▶ [12] ▶ [🕒]

Verwenden Sie 🕒, um das gewünschte Datumsformat zu wählen: [J-M-T] (Jahr/Monat/Tag), [M-T-J] (Monat/Tag/Jahr), [T-M-J] (Tag/Monat/Jahr). Drücken Sie anschließend 🕒.

- Die folgenden Angaben gelten für das in diesem Beispiel gewählte Datumsformat [J-M-T].

1 Verwenden Sie 🕒, um das Jahr einzugeben, und drücken Sie dann 🕒, um auf den Monateinstellbereich zu wechseln.

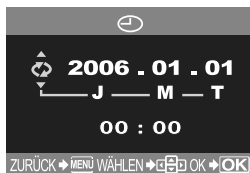
- Wenn erneut der vorherige Einstellbereich gewählt werden soll, drücken Sie 🕒.
- Die ersten beiden Stellen der Jahreszahl [J] können nicht geändert werden.

2 Wiederholen Sie diese Einstellschritte, bis Datum und Zeit vollständig eingegeben sind.

- Die Tageszeit wird im 24-Stunden-Format angezeigt. Beispiel: 2 Uhr nachmittags wird als 14:00 angezeigt.

3 Drücken Sie die 🕒-Taste.

- Zur besonders präzisen Zeiteingabe drücken Sie 🕒, wenn das Zeitsignal 00 Sekunden erreicht. Die Zeitmessung startet ab der Tastenbetätigung.



! Hinweise

- Die Einstellungen für Datum und Zeit werden auf ihre jeweilige Grundeinstellung ab Werk zurückgestellt, wenn in der Kamera für circa 1 Tag kein Akku eingelegt ist. Die Einstellungen werden noch schneller gelöscht, wenn sich der Akku nur kurz in der Kamera befunden hat und anschließend gleich wieder entfernt wurde. Prüfen Sie daher vor dem Aufnehmen wichtiger Bilder, ob die Werte für Datum und Zeit noch korrekt sind.

Druckvorauswahl (DPOF)



Die Druckvorauswahl erlaubt es Ihnen, Druckdaten wie die Anzahl der Ausdrucke, das Datum, das zusammen mit dem Bild ausgedruckt wird, usw. zusammen mit dem Bild auf der Karte zu speichern.

Das DPOF-Format wird verwendet, um die Druckinformationen von Digitalkameras automatisch aufzuzeichnen. Durch das Abspeichern der gewünschten Druckvorauswahldaten (z. B. gewünschte Bilder, Anzahl der Ausdrucke) auf der Karte können Sie Ihre Bilder automatisch zuhause oder in einem Fotolabor ausdrucken.

Wenn Sie eine Karte mit Druckvorauswahldaten versehen, können die Bilder wie folgt ausgedruckt werden:

Ausdrucken in einem DPOF-Fotolabor

Sie können die Bilder mithilfe der Druckvorauswahldaten ausdrucken lassen.

Ausdrucken auf einem DPOF-kompatiblen Drucker

Auch ohne Personal Computer können Sie Ihre Bilder direkt von einer Karte ausdrucken, die Druckvorauswahldaten enthält. Weitere Angaben hierzu finden Sie in der zum jeweiligen Drucker gehörenden Bedienungsanleitung. Unter Umständen ist der Einsatz einer PC-Adaptekarte erforderlich.

Bildgröße beim Ausdrucken von Bildern

Die Auflösung eines Druckers basiert generell auf der Anzahl von Bildpunkten (Pixel) pro Quadratzoll. Diese Größe wird dpi genannt und bedeutet Bildpunkte pro Zoll (dots per inch). Je höher der dpi-Wert ausfällt, umso besser fällt auch das Druckerergebnis aus. Beachten Sie jedoch stets, dass sich der dpi-Wert eines Bildes nicht ändert. Wenn Sie also ein Bild mit einer höher gewählten Auflösung drucken, wird es kleiner ausgedruckt. Zwar lassen sich Bilder auch vergrößert ausdrucken, aber die Bildqualität wird darunter leiden. Wenn Sie also große Bilder in hoher Qualität ausdrucken möchten, wählen Sie bei der Aufnahme bereits den bestmöglichen Speichermodus.  „Wahl des Speichermodus“ (S. 71)

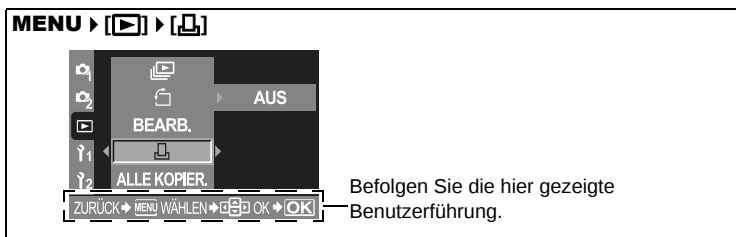
! Hinweise

- Druckbezogene DPOF-Daten, die auf einem anderen Gerät abgespeichert wurden, können in dieser Kamera nicht geändert werden. Zur Änderung muss das ursprünglich verwendete Gerät eingesetzt werden.
- Wenn die Karte bereits mit einem anderen Gerät erstellte DPOF-Daten enthält, werden diese bei Verwendung der Druckvorauswahlfunktionen dieser Kamera gelöscht.
- Wenn die Speicherkapazität der Karte unzureichend ist, erscheint die Meldung **[KARTE VOLL]**. In diesem Fall können die Druckvorauswahldaten ggf. nicht eingegeben werden.
- Sie können pro Karte eine DPOF-Druckvorauswahl für bis zu 999 Bilder vornehmen.
- Drucker oder Fotolabore können ggf. nicht alle Druckfunktionen ausführen.
- Das Speichern von Druckvorauswahldaten auf die Karte kann einige Zeit in Anspruch nehmen.

Ablaufdiagramm für die Druckvorauswahl

Sie können zwischen Druckvorauswahl für Einzelbilder [1] oder alle Bilder [2] wählen.

Nehmen Sie die folgenden Einstellungen im Menü vor.



Wahl des Druckvorauswahlmodus

(☞ S. 122)

Wahl der auszudruckenden Bilder (nur wenn [1] gewählt ist)(☞ S. 122)

Einstellen der Druckdaten

(☞ S. 123)

Speichern der Druckvorauswahleinstellungen

(☞ S. 123)

8

Ausdrucken

Wahl des Druckvorauswahlmodus

Für die Druckvorauswahl sind zwei Methoden verfügbar: Druckvorauswahl für Einzelbilder und Druckvorauswahl für alle Bilder.

-  Die Druckvorauswahl gilt ausschließlich für das jeweils gewählte Bild.
-  Die Druckvorauswahl gilt für alle Bilder auf der Karte. Bilder, die nach Durchführung der Druckvorauswahl für alle Bilder aufgenommen und gespeichert werden, können nicht mit ausgedruckt werden.



Wenn die Karte bereits Druckvorauswahldaten enthält

Das RÜCKSETZEN/BEIBEHALTEN-Wahlmenü erscheint, so dass Sie zwischen Zurückstellen oder Beibehalten der Daten wählen können.

 „Annullieren der Druckvorauswahl“ (S. 123)

8

Ausdrucken

Wahl der auszudruckenden Bilder

Die Druckvorauswahl gilt ausschließlich für das jeweils gewählte Bild.

Geben Sie das zur Druckvorauswahl vorgesehene Bild wieder und bestimmen Sie die Anzahl der Ausdrücke. Es können bis zu 10 Kopien von einem Bild ausgedruckt werden. Wenn für die Kopienzahl 0 eingegeben wird, wird die Druckvorauswahl für das zugehörige Bild nicht gespeichert.

Wird nach vorgenommener Druckvorauswahl für einzelne Bilder die Druckvorauswahl für alle Bilder gewählt, gelten die einzeln zugewiesenen Druckvorauswahleinstellungen für die Anzahl der Ausdrücke nicht mehr und alle Bilder werden jeweils nur einmal ausgedruckt.



Einstellen der Druckdaten

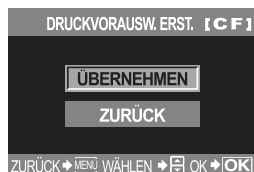
Für alle zum Ausdrucken ausgewählten Bilder können Aufnahme datum und -zeit mit ausgedruckt werden.

- [OHNE DT/ZT]** Der Ausdruck erfolgt ohne Datums-/Zeitanzeige.
- [DATUM]** Der Ausdruck erfolgt einschließlich der Anzeige des Aufnahmedatums.
- [ZEIT]** Der Ausdruck erfolgt einschließlich der Anzeige des Aufnahmezeitpunktes.



Speichern der Druckvorauswahleinstellungen

- [ÜBERNEHMEN]** Speichert die vorgenommene Druckvorauswahl ab.
- [ZURÜCK]** Annulliert die Druckvorauswahl, das -Menü öffnet sich erneut.



Annullieren der Druckvorauswahl

Hiermit können Sie die Druckvorauswahldaten annullieren. Sie können wahlweise alle Druckvorauswahldaten oder aber nur die Daten für die gewählten Bilder zurücksetzen.

1 MENU

2 Verwenden Sie oder zu wählen.

- Verwenden, wenn die Druckvorauswahldaten für ein bestimmtes Bild annulliert werden sollen.
- Verwenden, wenn die Druckvorauswahldaten für alle Bilder annulliert werden sollen.

3 Drücken Sie die -Taste.

- Falls die Karte bereits Druckvorauswahldaten enthält, erscheint das ZURÜCKSETZEN/BEIBEHALTEN-Menü. Sie können nun bestimmen, ob Sie die Daten beibehalten oder annullieren möchten.

4 Führen Sie die folgenden Schritte je nach gewähltem Druckvorauswahlmodus durch:

Um die Druckvorauswahldaten aller Bilder zurückzusetzen, aktivieren Sie den Druckvorauswahlmodus und wählen zur Annullierung **[ZURÜCKSETZEN]**.

Um nur die Druckvorauswahldaten des gewählten Bildes zu annullieren, gehen Sie vor wie unter „Annullieren der Druckvorauswahl für einzelne Bilder“ (S. 124) beschrieben und setzen dann die Anzahl der Ausdrucke auf 0.

Annullieren der Druckvorauswahl für alle Bilder.

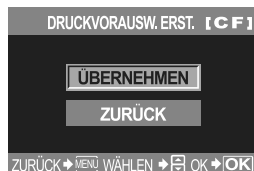
- 1) Wenn in Schritt 2 das rechts abgebildete Menü erscheint, wählen Sie **[ZURÜCKSETZEN]**.
- 2) Drücken Sie mehrmals auf die Taste **MENU**, bis sich das Menü schließt.

Annullieren der Druckvorauswahl für einzelne Bilder

- 1) Drücken Sie **[BEIBEHALTEN]** und betätigen Sie dann die **OK**-Taste.
- 2) Verwenden Sie **0**, um das Bild, dessen Druckvorauswahldaten annulliert werden sollen, zu wählen. Drücken Sie anschließend **OK**, um die Anzahl der Ausdrucke auf 0 einzustellen.
 - Sie können diesen Vorgang für weitere Bilder, deren Druckvorauswahldaten annulliert werden sollen, wiederholen.
- 3) Wenn Sie fertig sind, betätigen Sie die Taste **OK**.
 - Das **[D]**-Menü öffnet sich.
- 4) Verwenden Sie **OHNE DT/ZT**, **[OHNE DT/ZT]**, **[DATUM]** oder **[ZEIT]** zu wählen. Drücken Sie dann die **OK**-Taste.
 - Diese Einstellung gilt für alle Bilder, denen Druckvorauswahldaten zugewiesen wurden.
- 5) Verwenden Sie **ÜBERNEHMEN**, um **[ÜBERNEHMEN]** zu wählen. Drücken Sie die **OK**-Taste.
 - Die Einstellung wird gespeichert.
 - Das **[D]**-Menü öffnet sich erneut.



Auf 0 einstellen.





Mithilfe dieser Funktion können Sie die Kamera mit dem USB-Kabel an einen PictBridge-kompatiblen Drucker anschließen und Ihre Bilder direkt ausdrucken. Wenn die Kamera an den Drucker angeschlossen ist, können Sie die gewünschten Bilder und die Anzahl der Ausdrucke auf dem LCD-Monitor der Kamera auswählen. Sie können Ihre Bilder auch mithilfe von Druckvorauswahldaten ausdrucken. (👉 S. 120)
Informieren Sie sich zuvor im Benutzerhandbuch Ihres Druckers, ob dieser PictBridge-kompatibel ist.

PictBridge

PictBridge ist ein gemeinsamer Standard, den unterschiedliche Hersteller für Digitalkameras und/oder Drucker verwenden, damit Sie Ihre Digitalfotos direkt ausdrucken können.

STANDARD

Alle PictBridge-kompatiblen Drucker verfügen über entsprechende Standarddruckeinstellungen. Wenn Sie [🖨️STANDARD] in den Einstellmenüs auswählen (👉 S. 129), werden die Bilder entsprechend diesen Einstellungen ausgedruckt. Weitere Einzelheiten zu dieser Standarddruckeinstellungen finden Sie im Benutzerhandbuch Ihres Druckers.

Druckerzubehör

Ausführliche Hinweise zur benötigten Papiersorte, Druckertinte usw. finden Sie im Benutzerhandbuch Ihres Druckers.

! Hinweise

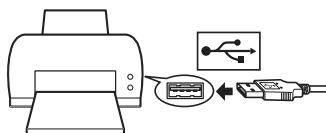
- Beachten Sie den Akkuladezustand. Wenn Sie die Kamera im Akkubetrieb verwenden möchten, vergewissern Sie sich, dass der Akku vollständig geladen ist. Wenn die Kamera die Datenübertragung an den Drucker abbricht, kann es zu einer Druckerfehlfunktion oder zu Datenverlust kommen.
- Im RAW-Modus gespeicherte Bilder können nicht ausgedruckt werden.
- Solange das USB-Kabel angeschlossen ist, wechselt die Kamera nicht auf den Sleep-Modus.

Anschließen der Kamera an einen Drucker

Verbinden Sie die Kamera über das mitgelieferte USB-Kabel mit einem PictBridge-kompatiblen Drucker.

1 Schalten Sie den Drucker ein und stecken Sie das druckerseitige Ende des USB-Kabels in den USB-Anschluss des Druckers.

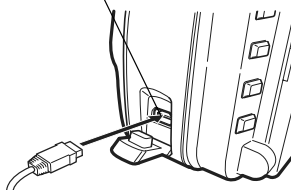
- Informieren Sie sich zuvor im Benutzerhandbuch Ihres Druckers, wie dieser eingeschaltet wird und wo sich der USB-Anschluss befindet.



2 Schließen Sie das USB-Kabel an die Mehrfachbuchse der Kamera an und schalten Sie die Kamera ein.

- Das Menü mit den USB-Anschlussoptionen öffnet sich.

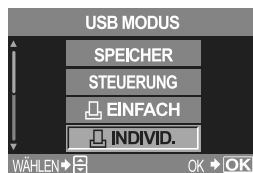
Mehrfachanschluss



3 Verwenden Sie , um [EINFACH] oder [INDIVID.] zu wählen.

Wenn Sie [EINFACH] wählen

- Weiter bei „Einfaches Drucken“ (S. 127).



Wenn Sie [INDIVID.] wählen

- Der Wartheinweis [WARTEN] wird angezeigt, während die Kamera die Verbindung zum Drucker herstellt. Weiter bei „Ablaufdiagramm für das benutzerdefinierte Drucken“ (S. 127).

! Hinweise

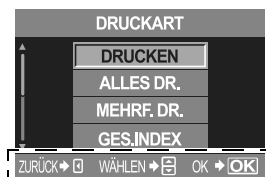
- Falls das Menü auch nach mehreren Minuten Wartezeit nicht angezeigt wird, schalten Sie die Kamera aus und beginnen erneut bei Schritt 2.

Einfaches Drucken

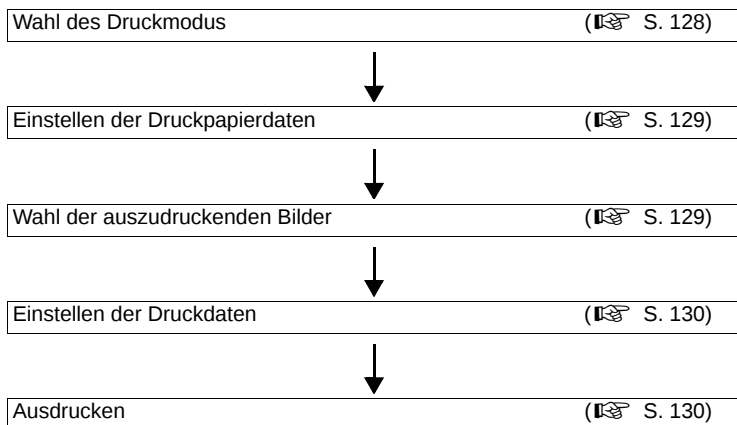
- 1 Zeigen Sie auf der Kamera das auszudruckende Bild an und verbinden Sie die Kamera dann über ein USB-Kabel mit dem Drucker.  „Anschließen der Kamera an einen Drucker“ (S. 126)
 - Das [EINF.DRUCK STARTEN]-Menü öffnet sich.
- 2 Betätigen Sie die  (Drucken)-Taste.



Ablaufdiagramm für das benutzerdefinierte Drucken



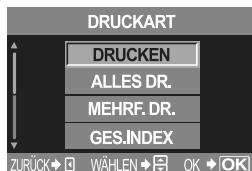
Befolgen Sie die hier gezeigte Benutzerführung.



Wahl des Druckmodus

Wählen Sie den Druckmodus. Die verfügbaren Druckmodi sind nachfolgend aufgelistet.

[DRUCKEN]	Druckt ausgewählte Bilder aus.
[ALLES DR.]	Es werden alle auf der Karte gespeicherten Bilder einmal auf je einem Blatt ausgedruckt.
[MEHRF.DR.]	Ein Bild wird mehrfach auf einem einzelnen Papierbogen ausgedruckt.
[GES.INDEX]	Druckt alle auf der Karte gespeicherten Bilder als Index aus.
[DRUCKVOR-AUSWAHL]	Der Ausdruck erfolgt entsprechend den Druckvorauswahldaten. Wenn die Karte keine Druckvorauswahldaten enthält, erscheint dieses Menü nicht. (S. 122)



Druckfunktionen und -einstellungen

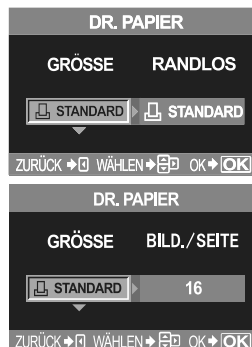
Die verfügbaren Druckfunktionen und -einstellungen, wie z. B. Papiergröße, sind je nach Drucker verschieden.

Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie in dem zum Drucker gehörigen Benutzerhandbuch.

Einstellen der Druckpapierdaten

Diese Einstellung variiert in Abhängigkeit von der Druckerausführung. Falls ausschließlich die Druckereinstellung STANDARD verfügbar ist, kann die Einstellung nicht geändert werden.

- [GRÖSSE]** Zur Einstellung der vom Drucker unterstützten Papiergröße.
- [RANDLOS]** Zur Wahl des Ausdrucks mit oder ohne Bildrahmen.



- [BILD./SEITE]** Zur Wahl der Bildanzahl pro Bogen. Erscheint, wenn **[MEHRF.DR.]** gewählt wurde.

Wahl der auszudruckenden Bilder

Wählen Sie die auszudruckenden Bilder. Ausgewählte Bilder können später ausgedruckt werden (Einzelbild-Druckvorauswahl) oder Sie können das jeweils gerade angezeigte Bild sofort ausdrucken.

- [DRUCKEN](OK)** Zum Ausdrucken des jeweils gerade angezeigten Bildes. Falls für das gewählte **[EINZELB.DRUCK]**-Vorauswahldaten gespeichert sind, wird nur das vorausgewählte Bild gedruckt.



- [EINZELB.DRUCK]()** Zur Zuweisung von Druckvorauswahldaten für das jeweils gerade angezeigte Bild. Sollen nach der Anwendung von **[EINZELB.DRUCK]** weiteren Bildern Druckvorauswahldaten zugewiesen werden, so drücken Sie zur Bildwahl ().

- [W.EINSTELLFKT]()** Sie können für das jeweils angezeigte Bild die Anzahl der Ausdrucke und weitere Druckinformationen sowie den Druckstatus (drucken/nicht drucken) eingeben. „Einstellen der Druckdaten“ (S. 130)

Einstellen der Druckdaten

Sie können eingeben, ob Daten wie Datum, Zeit und Dateiname zusammen mit dem Bild ausgedruckt werden.

- [] Zur Eingabe der Anzahl der Ausdrucke.
- [] Zur Eingabe des Druckstatus für Datum und Zeit.
- [DATEINAME] Zur Eingabe des Druckstatus für den Dateinamen.



Ausdrucken

Führen Sie den Druckvorgang durch, wenn Sie die auszudruckenden Bilder gewählt und die Druckdaten gespeichert haben.

[BESTÄTIGEN] Zur Übertragung der Bilddaten auf den Drucker.

[ZURÜCK] Zur Zurückstellung der Druckdaten. Alle Druckvorauswahldaten werden annulliert. Wenn Sie die vorliegenden Druckvorauswahldaten beibehalten und weitere Einstellungen vornehmen möchten, drücken Sie . Hierdurch wird erneut die vorhergehende Einstellung gewählt.



Um den Druckvorgang anzuhalten und zu annullieren, drücken Sie die -Taste.

- [FORTSETZ.] Zur Druckfortsetzung.
- [ZURÜCK] Zum Druckabbruch. Alle Druckvorauswahldaten werden annulliert.



9 Anschließen an einen Computer

Ablaufdiagramm

Schließen Sie Ihre Kamera mittels des USB-Kabels an einen Computer an. Mit der mitgelieferten OLYMPUS Master-Software ist es besonders einfach, auf der Karte gespeicherte Bilder auf einen Computer zu übertragen.

Erforderliche Voraussetzungen

- OLYMPUS Master-CD-ROM
- USB-Kabel
- Computer mit USB-Anschluss

Installieren der OLYMPUS Master-Software (👉 S. 132)



Anschließen der Kamera an den Computer über das mitgelieferte USB-Kabel (👉 S. 136)



Starten der OLYMPUS Master-Software (👉 S. 137)



Speichern von Bildern auf Ihrem Computer (👉 S. 138)



Trennen der Kamera vom Computer (👉 S. 139)

Verwenden der mitgelieferten OLYMPUS Master-Software

OLYMPUS Master-Software

Die OLYMPUS Master-Software ist eine Verwaltungs- und Anwendungssoftware für Ihre digitalen Fotos. Wenn Sie die OLYMPUS Master-Software installiert haben, können Sie die folgenden Funktionen nutzen.

- **Bilddatentransfer von der Kamera oder einem Wechseldatenträger auf den Computer**
- **Bilder anzeigen**
Sie können Diashows und Ton wiedergeben.
- **Bildarchivierung**
Sie können Ihre Bilder organisieren, indem Sie sie in einem Kalenderformat anzeigen. Über das Datum der Aufnahme oder Schlüsselwörter können Sie die gewünschten Bilder schnell finden.
- **Bildretusche mittels Filter- und Korrekturfunktionen**
- **Bildbearbeitung**
Sie können Bilder drehen, als Ausschnitt zeigen oder neu formatieren.
- **Vielleitige Vorlagen zum Ausdrucken**
Sie können Bilder in variablen Formaten, z. B. als Index, Kalender, Postkarte etc., ausdrucken.
- **Anfertigen von Panoramabildern**
Im Panoramaaufnahmemodus gespeicherte Bilder lassen sich mittels der Software zu einem Panoramabild aneinanderfügen.

Weitere Angaben zu den Funktionen der OLYMPUS Master-Software sowie zur Verwendung der Software finden Sie in der OLYMPUS Master- [Hilfe] oder der OLYMPUS Master-Bedienungsanleitung.

Installieren der OLYMPUS Master-Software

Stellen Sie zunächst fest, unter welcher Betriebssystem-Version Ihr Computer arbeitet, bevor Sie die Software installieren.

Die aktuellen Angaben zu kompatiblen Betriebssystemen finden Sie auf der OLYMPUS Webseite (<http://www.olympus.com>).

Systemvoraussetzungen

Windows

Betriebssystem	Windows 98SE/Me/2000 Professional/XP
Prozessor	Pentium III 500 MHz oder höher
Arbeitsspeicher	128 MB oder mehr (256 MB oder mehr wird empfohlen)
Freier Festplattenspeicher	300 MB oder mehr
Schnittstelle	USB-Anschluss
Monitor	1024 x 768 Pixel oder mehr, mindestens 65.536 Farben

! Hinweise

- Es werden ausschließlich vorinstallierte Betriebssysteme unterstützt.
- Wird die OLYMPUS Master-Software auf einem Computer unter Betriebssystem Windows 2000 Professional oder Windows XP installiert, müssen Sie sich als Benutzer mit Administratorstatus anmelden.
- QuickTime 6 oder höher und Internet Explorer müssen bereits auf dem Computer installiert sein.
- Für Windows XP wird Windows XP Professional/Home Edition unterstützt.
- Für Windows 2000 wird nur Windows 2000 Professional unterstützt.
- Für Windows 98SE wird automatisch die USB-Treibersoftware installiert.

Macintosh

Betriebssystem	Mac OS X 10.2 oder später
Prozessor	Power PC G3 500 MHz oder höher
Arbeitsspeicher	128 MB oder mehr (256 MB oder mehr wird empfohlen)
Freier Festplattenspeicher	300 MB oder mehr
Schnittstelle	USB-Anschluss
Monitor	1024 x 768 Pixel oder mehr, mindestens 32 000 Farben

! Hinweise

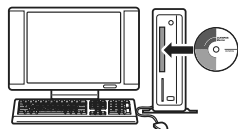
- Falls Ihr Macintosh keinen serienmäßigen USB-Anschluss hat, kann bei der USB-Verbindung der Kamera mit dem Computer keine einwandfreie Funktion garantiert werden.
- Auf Ihrem Computer muss Quick Time 6 oder später oder Safari 1.0 oder später installiert sein.
- Vor den folgenden Schritten muss die Karte unbedingt entfernt werden, indem Sie mit der Maus auf das Papierkorbsymbol gezogen wird. Andernfalls kann es zu Betriebsstörungen kommen, wobei ein Computer-Neustart erforderlich werden kann.
- Wenn das USB-Kabel zwischen Kamera und Computer abgetrennt wird.
- Wenn die Kamera ausgeschaltet wird.
- Wenn das Kartenfach der Kamera geöffnet wird.

Installieren der Software

■ Windows

1 Fahren Sie den Computer hoch und legen Sie die OLYMPUS Master-Software-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.

- Das OLYMPUS Master-Installationsmenü wird automatisch geöffnet.
- Wenn das Menüfenster nicht erscheint, doppelklicken Sie **[Arbeitsplatz]** und klicken dann auf das CD-ROM-Symbol.



2 Klicken Sie auf **[OLYMPUS Master]**.

- Das QuickTime-Installationsprogramm wird automatisch aktiviert.
- Für die OLYMPUS Master-Software ist QuickTime erforderlich. Falls QuickTime 6 oder eine spätere Version auf Ihrem Computer vorinstalliert ist, wird dieses Installationsprogramm nicht gestartet. In diesem Fall weiter bei Schritt 4.



3 Klicken Sie auf **[Weiter]** und befolgen Sie die Bildschirmanweisungen bezüglich des Installationsvorganges.

- Wenn das Fenster mit dem Software-Lizenzabkommen gezeigt wird, lesen Sie bitte den zugehörigen Text und klicken dann auf **[Akzeptieren]**.
- Das Installationsfenster für die OLYMPUS Master-Software öffnet sich.



4 Befolgen Sie die weiteren Bildschirmanweisungen zum Installationsvorgang.

- Wenn das Fenster mit dem Software-Lizenzabkommen gezeigt wird, lesen Sie bitte den zugehörigen Text und klicken dann auf **[Ja]**.



9

Anschließen an einen Computer

- Wenn das rechts abgebildete Fenster erscheint, tragen Sie die entsprechenden Angaben in die Felder **[Name]** und **[OLYMPUS Master Seriennummer]** ein. Wählen Sie Ihr Land aus und klicken Sie dann auf **[Weiter]**. Die Seriennummer ist auf einem Etikett auf der Verpackung der CD-ROM aufgedruckt.
- Wenn das Fenster mit dem DirectX Lizenzabkommen erscheint, beachten Sie bitte die Meldung und klicken dann auf **[Ja]**, um die Installation fortzusetzen.
- Ein Abfragefenster erscheint, auf dem Sie eingeben können, ob Sie Adobe Reader installieren möchten oder nicht. Die Adobe Reader-Software ist erforderlich, um die OLYMPUS Master-Bedienungsanleitung auf dem Computerbildschirm darstellen zu können. Wenn der Adobe Reader bereits auf Ihrem Computer installiert ist, klicken Sie auf **[OK]**.



5 Befolgen Sie die weiteren Bildschirmanweisungen zum Installationsvorgang.

- Die erfolgreich durchgeführte Installation wird durch eine Meldung bestätigt.



6 Wenn ein Fenster mit der Aufforderung zum Computer-Neustart erscheint, wählen Sie die erforderliche Neustartoption und klicken anschließend auf [OK].

■ Macintosh

1 Legen Sie die OLYMPUS Master-Software-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.

- Das CD-ROM-Fenster öffnet sich automatisch.
- Falls sich das Fenster nicht öffnet, doppelklicken Sie das auf dem Desktop gezeigte Symbol.



2 Doppelklicken Sie das [Installer] Symbol.

- Befolgen Sie die weiteren Bildschirmanweisungen zum Installationsvorgang. Das OLYMPUS Master Installer-Fenster wird automatisch geöffnet.
- Wenn das Fenster mit dem Software-Lizenzabkommen gezeigt wird, lesen Sie bitte den zugehörigen Text und klicken dann auf **[Fortfahren]** und **[Akzeptieren]**.
- Die erfolgreich durchgeführte Installation wird durch eine Meldung bestätigt.



3 Klicken Sie auf [Fertig stellen].

4 Entnehmen Sie die CD-ROM und klicken Sie anschließend auf [Neustart].

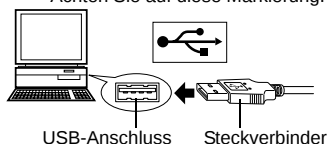
Anschließen der Kamera an einen Computer

Schließen Sie mit dem mitgelieferten USB-Kabel die Kamera an den Computer an.

1 Verbinden Sie dabei über das beiliegende USB-Kabel den USB-Anschluss Ihres Computers mit dem Multianschluss der Kamera.

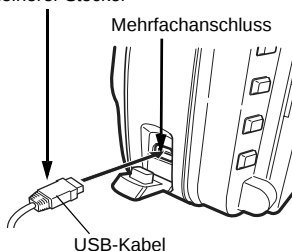
- Je nach Computer befinden sich die USB-Anschlüsse an verschiedenen Positionen. Schlagen Sie ggf. in der Bedienungsanleitung Ihres Computers nach.

Achten Sie auf diese Markierung.



Kleinerer Stecker

Mehrfachanschluss



USB-Kabel

2 Stellen Sie den Ein-/Ausschalter der Kamera auf ON.

- Das Menü mit den USB-Anschlussoptionen öffnet sich.

3 Betätigen Sie , um [SPEICHER] auszuwählen. Drücken Sie die -Taste.

4 Der Computer identifiziert die Kamera als ein neu angeschlossenes Gerät.

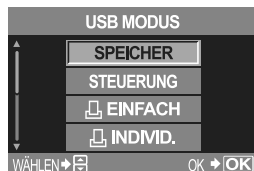
• Windows

Wenn Sie die Kamera erstmals an den Computer anschließen, wird sie automatisch von ihm erkannt. Wenn die Meldung erscheint, dass die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **[OK]**.

Der Computer identifiziert die Kamera als **[Wechseldatenträger **].

• Macintosh

Für Mac OS-Betriebssysteme ist iPhoto die standardmäßige Bildverwaltungssoftware. Beim ersten Anschließen Ihrer Olympus Digitalkamera wird iPhoto automatisch geöffnet. Schließen Sie iPhoto und öffnen Sie die OLYMPUS Master-Software.



! Hinweise

- Wenn die Kamera an den Computer angeschlossen ist, funktioniert keine der Kamera-Funktionstasten.

■ Windows

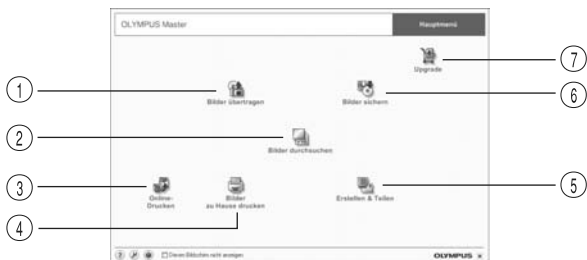
1 Doppelklicken Sie (OLYMPUS Master) auf dem Desktop.

- Das OLYMPUS Master-Hauptmenü öffnet sich.

■ Macintosh

1 Doppelklicken Sie (OLYMPUS Master) im [OLYMPUS Master] Ordner.

- Das OLYMPUS Master-Hauptmenü öffnet sich.
- Wird die Software zum ersten Mal geöffnet, erscheint das Dialogfenster mit Eingabefeldern für persönliche Angaben. Tragen Sie bitte Ihren **[Name]** und die **[OLYMPUS Master Seriennummer]**, die auf dem Klebeetikett ausgedruckt ist, ein. Wählen Sie hierauf Ihr Land.



① [Bilder übertragen]-Taste

Lädt Bilder von der Kamera oder anderen Medien herunter.

② [Bilder durchsuchen]-Taste

Das Browser-Fenster öffnet sich.

③ [Online-Drucken]-Taste

Das Fenster „Online-Drucken“ wird angezeigt.

④ [Bilder zu Hause drucken]-Taste

Das Druckmenü wird angezeigt.

⑤ [Erstellen & Teilen]-Taste

Das Bearbeitungsmenü wird angezeigt.

⑥ [Bilder sichern]-Taste

Erstellt Sicherungskopien der Bilder.

⑦ [Upgrade]-Taste

Das Fenster für das optionale Upgrade auf OLYMPUS Master Plus wird angezeigt.

Schließen der OLYMPUS Master-Software

1 Klicken Sie im Hauptmenü auf (Beenden).

- Die OLYMPUS Master-Software wird geschlossen.

Übertragen und Speichern von Bilddaten in einen Computer

Speichern Sie die von der Kamera auf den Computer herunter geladenen Bilder.

1 Klicken Sie im OLYMPUS Master-

Hauptmenu auf  (Bilder übertragen).

- Das Auswahlmenü, das die Ordner mit den zu kopierenden Dateien enthält, erscheint.

2 Klicken Sie auf (Von Kamera).

- Das Fenster mit den zu kopierenden Dateien öffnet sich. Alle zu diesem Zeitpunkt in der Kamera gespeicherten Bilder werden als Vorschaubilder angezeigt.



3 Wählen Sie die auf den Computer zu übertragende Bilddatei und klicken Sie dann auf [Bilder übertragen].

- Die Sicherheitsabfrage wird angezeigt.



4 Klicken Sie auf [Bilder jetzt durchsuchen].

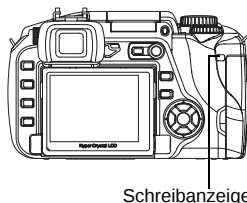
- Die herunter geladenen Bilder werden im Browser-Fenster angezeigt.
- Durch Klicken auf [Menü] im Browser-Fenster wird erneut das Hauptmenü gezeigt.
- Niemals die Kartenfachabdeckung der Kamera öffnen, solange die Schreibanzeige blinkt. Andernfalls können Bilddaten unwiderruflich verloren gehen.



Trennen der Kamera vom Computer

Wenn Sie alle gewünschten Bilder auf den Computer herunter geladen haben, können Sie die Kamera vom Computer trennen.

- 1 Achten Sie darauf, dass die Schreibanzeige aufgehört hat zu blinken.
- 2 Je nach Betriebssystem des zu verwendenden Computers müssen Sie die folgenden Schritte durchführen.



■ Windows 98SE

- 1) Doppelklicken Sie das Symbol **[Arbeitsplatz]** und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **[Wechseldatenträger]**, um das Menü zu öffnen.
- 2) Klicken Sie im Menü auf **[Auswerfen]**.



■ Windows Me/2000/XP

- 1) Klicken Sie in der Taskleiste auf das Symbol [entfernen oder auswerfen].
- 2) Klicken Sie auf die Pop-up-Meldung.
- 3) Klicken Sie auf **[OK]** im Fenster **[Hardware kann jetzt entfernt werden]**.



■ Macintosh

- 1) Das Papierkorb-Symbol wird zum Auswerfen-Symbol, wenn das Symbol **[Unbenannt]** oder **[NO_NAME]** auf dem Desktop gezogen wird. Ziehen Sie es und legen Sie es auf dem Auswerfen- Symbol ab.



3 Trennen Sie das USB-Kabel von der Kamera.

! Hinweise

- Für Windows Me/2000/XP:
Wenn Sie auf [Auswerfen] klicken, kann das Fenster für Verbindungsabbruch erscheinen. Vergewissern Sie sich in diesem Fall, dass gerade keine Bilddateien von der Kamera heruntergeladen werden und dass keine Anwendungsprogramme geöffnet sind, mit denen der Zugriff auf Bilddateien der Kamera möglich ist. Schließen Sie alle derartigen Anwendungsprogramme und klicken Sie nochmals auf [Auswerfen]. Trennen Sie anschließend das USB-Kabel ab.

Einzelbilder wiedergeben

9

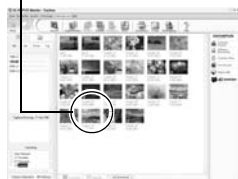
Anschließen an einen Computer

1 Klicken Sie im OLYMPUS Master-Hauptmenü auf (Bilder durchsuchen).

- Das Browser-Fenster öffnet sich.

2 Doppelklicken Sie das Minibild des wiederzugebenden Bildes.

Minibilder



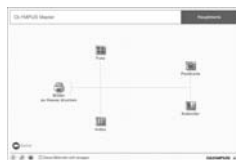
- Das angeklickte Minibild wird groß im Wiedergabemodus gezeigt.
- Durch Klicken auf **[Menü]** im Browser-Fenster wird erneut das Hauptmenü gezeigt.



Die Druckmenüs enthalten Menüs wie **[Foto]**, **[Index]**, **[Postkarte]**, **[Kalender]** etc. Die zu den nachfolgenden Erläuterungen gehörenden Beispiele sind dem Foto Menü entnommen.

1 Klicken Sie auf (Bilder zu Hause drucken) im OLYMPUS Master-Hauptmenü.

- Das Druckmenü wird angezeigt.



2 Klicken Sie auf (Foto).

- Das Fotodruck-Fenster wird angezeigt.

3 Klicken Sie im Fotodruck-Fenster auf (Druckereinstellungen).

- Das Dialogfenster zur Druckereinstellung öffnet sich. Nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen vor.



4 Bestimmen Sie das Layout und die Bildgröße für das auszudruckende Bild.

- Sollen Bilder zusammen mit dem Datum oder dem Datum und der Zeit ausgedruckt werden, markieren Sie **[Datum drucken]** und wählen dann **[Datum]** oder **[Datum & Uhrzeit]**.



5 Wählen Sie das Minibild des auszudruckenden Bildes und klicken Sie anschließend auf [Hinzufügen].

- Das gewählte Bild wird im Layout angezeigt.



6 Geben Sie die Anzahl der Ausdrucke ein.

7 Klicken Sie auf [Drucken].

- Durch Klicken auf **[Menü]** im Fotodruck-Fenster wird erneut das Hauptmenü gezeigt.

Ihre Kamera unterstützt das USB Massenspeicherprotokoll. Sie können Bilder auf einen Computer übertragen, indem Sie die Kamera über das beiliegende USB-Kabel mit dem Computer verbinden. Dies kann auch ohne Verwendung von OLYMPUS Master erfolgen. Die folgenden Betriebssysteme sind für den USB-Anschluss ausgelegt:

Windows : Windows 98SE/Me/2000 Professional/XP

Macintosh : Mac OS 9.0-9.2/X

! Hinweise

- Für einen Computer mit Betriebssystem Windows 98SE muss die USB-Treibersoftware installiert werden. Vor dem Kameraanschluss mittels USB-Kabel doppelklicken Sie die Datei, die sich in dem nachfolgend angegebenen Ordner auf der mitgelieferten OLYMPUS Master-CD-ROM befindet. Wird OLYMPUS Master auf einem Computer installiert, wird automatisch die USB-Treibersoftware mit installiert.

Laufwerkskennung Ihres Computers: \USB\INSTALL.EXE

- Auch wenn der verwendete Personal Computer eine USB-Schnittstelle hat, kann die Datenübertragung ggf. nicht ausgeführt werden, wenn der Personal Computer unter einem der nachfolgend aufgelisteten Betriebssysteme arbeitet oder wenn eine externe USB-Schnittstelle (Steckkarte etc.) verwendet wird.
 - Windows 95/98/NT 4.0
 - Windows 98SE als Upgrade-Version von Windows 95/98
 - Mac OS 8.6 oder darunter
 - Auf einem selbstgebauten Computer oder einem PC ohne vorinstalliertes Betriebssystem funktioniert der Datentransfer ggf. nicht richtig.

Ein Leitfaden zur Nutzung von Funktionen für unterschiedliche Motive

Dieser Abschnitt beschreibt Funktionen, die unter verschiedenen Bedingungen am besten für die Aufnahme verschiedener Motive geeignet sind.

Landschaftsbilder fotografieren

Außenaufnahmen wie etwa Blumenmotive oder nächtliche Kulissen sind Beispiele für Landschaftsaufnahmen. Wenn man unterschiedliche Landschaftsbilder aufnehmen will, muss man verschiedene Aspekte beachten. In diesem Abschnitt beschreiben wir die Aufnahme von szenischen Außenmotiven wie Wäldern oder Seen am Tag.

Aufnahmemodus wechseln

Zu den Außenaufnahmen gehören sowohl bewegte als auch Standbilder. Wenn Sie die Bewegung des Motivs realistisch darstellen wollen, müssen Sie unterschiedliche Aufnahmemethoden einsetzen.

- Um ein Bild aufzunehmen, das auf einen bestimmten Punkt innerhalb eines größeren Bereichs scharfgestellt werden soll (um etwa die Tiefe eines Waldes zur Geltung zu bringen), verwenden Sie den **A**-Modus (Belichtungsautomatik mit Blendenvorwahl) und schließen die Blende so weit wie möglich (d. h. Sie müssen den Blendenwert erhöhen).
- Wollen Sie den Moment aufnehmen, in dem Meereswellen auf das Ufer treffen, dann verwenden Sie den **S**-Modus (Belichtungsautomatik mit Zeitvorwahl) und wählen eine kurze Verschlusszeit. Wenn Sie den stürzenden Wasserfall oder einen reißenden Fluss aufnehmen, dann stellen Sie eine lange Verschlusszeit ein, um die Wirkung des Bildes zu ändern.

Auch die Belichtungskorrektur kann in verschiedenen Aufnahmemodi verwendet werden. Überprüfen Sie das aufgenommene Bild und führen Sie die Korrektur mit + oder – durch.



Weißabgleich verwenden

Wasser kann oft unterschiedliche Farben haben – vergleichen Sie einmal einen von einem Wald umgebenen See mit dem Meer in der Karibik. Um subtile Farbunterschiede einzufangen, probieren Sie einmal die Weißabgleichseinstellung aus. Das Einfangen der Farben eines Sees, der das Blattgrün der Bäume reflektiert, oder des von Korallenriffen eingefassten Meeres ist mit den automatischen Einstellungen unter Umständen schwierig. Verwenden Sie Einstellungen für unterschiedliche Situationen, etwa 5300 K für Sonnentage oder 7500 K für einen Außenbereich im Schatten an einem sonnigen Tag.



Messmodus wechseln

Je nach Sonnenstand und -einfallrichtung kann sich die Helligkeit des Meeres auch in derselben Bildkomposition erheblich unterscheiden. Gleiches gilt für die Helligkeit von Wäldern abhängig davon, wie die einzelnen Bäume zueinander positioniert sind. Wenn Sie wissen, welches die Bereiche sind, die die Belichtungskorrektur im Bild betonen soll, können Sie den Messmodus ändern. Der Messmodus wird, solange die Kameraeinstellungen nicht geändert werden, in ESP gemessen. Die Kamera bewertet die Helligkeit in der Bildkomposition automatisch, und die ESP-Messung bestimmt die Belichtung. Um bestimmte Teilbereiche in der Bildkomposition zu betonen, wechseln Sie zur mittengewichteten Messung oder Spotmessung, richten das AF-Feld auf die hervorzuhebenden Bereiche und messen die Belichtung.



10 Lernen Sie Ihre Kamera besser kennen

Für die Sättigung lässt sich ein hoher oder niedriger Wert wählen. Bei hohen Einstellungen ist die Farbe lebhaft. Allerdings raten wir von zu hohen Einstellungen ab, da das Bild unter Anwendung der Einstellung aufgenommen wird.

Sättigung ändern

Manchmal können Sie auch bei Verwendung von Weißabgleich oder Belichtungskorrektur nicht genau die Farben abbilden, die Sie in der Realität sehen. Um die gewünschte Farbe zu erhalten, müssen Sie die Sättigung einstellen. Für die Sättigung lässt sich ein hoher oder niedriger Wert wählen. Bei hohen Einstellungen ist die Farbe lebhaft. Allerdings raten wir von zu hohen Einstellungen ab, da das Bild unter Anwendung der Einstellung aufgenommen wird.

A: Belichtungsautomatik mit Blendenvorwahl“ (S. 30),
„**S:** Belichtungsautomatik mit Zeitvorwahl“ (S. 32), „Messmodus — Wahl der Belichtungsmessmethode“ (S. 73), „Belichtungskorrektur — Variable Bildhelligkeit“ (S. 75), „Weißabgleich — Einstellung des Farbtons“ (S. 79),
[FARBSÄTTIGUNG] „Bildeffekte“ (S. 85)

Blumen fotografieren

Es gibt die unterschiedlichsten Blumenmotive – vom Blumengesteck bis hin zur wilden Mohnblumenwiese. Welche Aufnahmeeinstellungen Sie vornehmen sollten, hängt davon ab, wie Sie das Bild einfangen wollen.

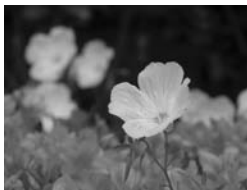
Weißabgleich verwenden

Blumen weisen ein breites Spektrum von zarten bis hin zu lebhaften Farben auf. Je nach Farbgebung werden subtile Farbschattierungen nicht so aufgenommen, wie Sie sie sehen. Werden ansprechende Schattierungen nicht angemessen abgebildet, dann überprüfen Sie die Lichtverhältnisse und ändern Sie die Weißabgleichseinstellung. Solange Sie die Kameraeinstellungen nicht ändern, erfolgt der Weißabgleich standardmäßig automatisch. Die automatische Einstellung führt bereits zu ansprechenden Ergebnissen, aber eine Anpassung des Wertes an verschiedene Situationen (z. B. 5300 K für Sonnentage oder 7500 K für einen Außenbereich im Schatten an einem sonnigen Tag) fangen subtile Farbschattierungen besser ein.



Belichtungskorrektur verwenden

Wenn Sie ein Bild mit Hintergrund aufnehmen, dann wählen Sie einen Hintergrund, der Form und Farben der Blume zur Geltung bringt. Einfache Hintergründe erhöhen die Geltung des Motivs. Wenn Sie Blumen in hellen Farben oder Weißtönen fotografieren, setzen Sie die Belichtungskorrektur auf – (minus), sodass die Blume aus dem dunklen Hintergrund hervorsticht.



Aufnahmemodus wechseln

Die Methode zum Einfangen eines Motivs ändert sich je nach gewünschtem Motiv – sei es ein Blumenfeld oder ein Strauß mit Blumen. Um den scharfgestellten Bereich zu ändern, stellen Sie den **A**-Modus (Belichtungsautomatik mit Blendenvorwahl) ein und wählen den Blendenwert.

- Wenn Sie eine größere Blendenöffnung (kleiner Blendenwert) wählen, verringert sich die Schärfentiefe (der scharf abgebildete Entfernungsbereich), sodass Sie z. B. das Motiv vor einem unscharfen Hintergrund herausstellen können.
- Wenn Sie hingegen eine kleinere Blendenöffnung (hoher Blendenwert) wählen, erhöht sich die Schärfentiefe, sodass Vorder- und Hintergrund scharf abgebildet werden.

Sie können die durch die Blendenöffnung geänderte Schärfentiefe über die Vorschaufunktion kontrollieren.



Motivansicht verwenden

- Bei Verwendung des Suchers können Sie unter Umständen keinen passenden Aufnahmewinkel ermitteln. Da der LCD-Monitor dieses Geräts jedoch eine Vollwinkelansicht bietet, können Sie durch Verwendung der Motivfunktion und des LCD-Monitors (statt des Suchers) das Motiv einfacher betrachten und aufnehmen.

Objektive wechseln

Wenn nur wenig blühende Blumen im Bild vorhanden sind, setzen Sie das Objektiv auf Extender, um das Bild aufzunehmen. Ein mit Extender aufgenommenes Bild wirkt, als ob die Blumen in voller Blüte stehen und der Abstand geringer ist. Den gleichen Effekt erzielen Sie mit der Teleskopfunktion des Zoomobjektivs; er ist jedoch einfacher zu erzielen, wenn die Brennweite deutlich größer als 54 mm (also etwa 150 oder 200 mm).

 „A: Belichtungsautomatik mit Blendenvorwahl“ (S. 30), „Motivansicht“ (S. 36), „Abblendfunktion“ (S. 38), „Belichtungskorrektur — Variable Bildhelligkeit“ (S. 75), „Weißabgleich — Einstellung des Farbtons“ (S. 79)

Nachtaufnahmen machen

Es gibt unterschiedliche Arten von Nachtmotiven – beginnend mit dem Abendrot nach dem Sonnenuntergang bis hin zur nächtlich erleuchteten Skyline einer Großstadt. Auch Sonnenuntergänge oder Feuerwerke gehören zu den Nachtaufnahmen.

Stativ verwenden

Wenn Sie Nachtaufnahmen machen wollen, ist ein Stativ aufgrund der langen Verschlusszeit unentbehrlich. Steht kein Stativ zur Verfügung, dann sollten Sie die Kamera auf einer stabilen Auflage positionieren, damit sie bei der Aufnahme nicht vibriert. Dies kann auch bei fixierter Kamera der Fall sein, wenn Sie den Auslöser betätigen. Aus diesem Grund sollten Sie, sofern möglich, zur Aufnahme den Fern- oder Selbstauslöser verwenden.



Aufnahmemodus wechseln

Wenn Sie Nachtaufnahmen machen, ist die Helligkeitsbalance in der Bildkomposition aufgrund der Helligkeitsunterschiede nicht einheitlich. Da viele dunkle Bereiche vorhanden sind, erzeugt die Verwendung des **P**-Modus (Programmautomatik) ein überbelichtetes Bild mit Weißtönen. Zunächst sollten Sie also den **A**-Modus (Belichtungsautomatik mit Blendenwahl) zur Aufnahme des Bildes verwenden. Wählen Sie für die Blende eine mittlere Einstellung (etwa F8 oder F11) und überlassen Sie die Einstellung der Verschlusszeit der Kamera. Da die Bilder häufig zu hell werden, stellen Sie eine Belichtungskorrektur zwischen -1 und $-1,5$ ein. Prüfen Sie Blende und Belichtungskorrektur im **[AUFNAHME ANSICHT]**-Bild und nehmen Sie Änderungen vor, sofern notwendig. Gerade bei der Aufnahme mit langen Verschlusszeiten kann Bildrauschen entstehen. Setzen Sie **[RAUSCHMIND.]** auf **[EIN]**, um dieses Rauschen zu reduzieren.



Manuelle Scharfstellung verwenden

Wenn das Motiv dunkel und eine Scharfstellung mit der AF-Funktion nicht möglich ist, oder wenn die Scharfstellung aus zeitlichen Gründen nicht möglich ist (z. B. bei Feuerwerken), wählen Sie die manuelle Scharfstellung (MF-Modus) und fokussieren Sie dann manuell. Bei Nachtaufnahmen drehen Sie den Schärfering des Objektivs und überprüfen Sie, ob etwa Straßenlaternen klar abgebildet werden. Bei Feuerwerken ist die Einstellung „unendlich“ durchaus geeignet, solange Sie kein Objektiv mit großer Brennweite verwenden. Wenn Sie den Abstand ungefähr einschätzen können, können Sie zuvor alternativ auch ein Objekt scharfstellen, das sich in annähernd der gleichen Entfernung befindet.

 **P**: Programmautomatik“ (S. 28), **A**: Belichtungsautomatik mit Blendenwahl“ (S. 30), „Fotografieren mit Selbstauslöser“ (S. 59), „Fotografieren mit Fernauslöser“ (S. 61), „Fokussiermodus“ (S. 66), „Rauschminderung“ (S. 87), „AUFNAHMEANSICHT — Bildwiedergabe sofort nach der Aufnahme“ (S. 115)

10

Lernen Sie Ihre Kamera besser kennen

Bevor Sie die ersten Bilder aufnehmen

Die Kamera schaltet sich nicht ein, obwohl ein Akku eingesetzt ist.

Der Akku ist nicht vollständig aufgeladen.

- Laden Sie ihn mit dem Akkuladegerät auf.

Der Akku funktioniert vorübergehend nicht, weil die Umgebungstemperatur zu niedrig ist.

- Die Leistungsfähigkeit des Akkus sinkt bei niedrigen Temperaturen. Der Ladezustand ist unter Umständen nicht ausreichend, um die Kamera einzuschalten. Entnehmen Sie den Akku und erhöhen Sie seine Temperatur, indem Sie ihn etwa eine Zeit lang in die Hosentasche stecken.

Bei Betätigung des Auslösers wird kein Bild aufgenommen

Die Kamera hat sich automatisch abgeschaltet

- Um Energie zu sparen, schaltet die Kamera, wenn keine Bedienschritte durchgeführt werden, nach einem festgelegten Zeitraum in den Sleep-Modus um (dies gilt auch bei eingeschaltetem Monitor). Die Kamera ist dann nicht mehr betriebsbereit. In diesem Fall schaltet sich auch der LCD-Monitor ab. Später schaltet sich die Kamera vollständig ab, wenn auch nachfolgend keine weiteren Bedienschritte erfolgen. Die Kamera muss dann erst wieder eingeschaltet werden, um verwendet werden zu können.  „Sleep-Modus“ (S. 116)

Der Blitz wird geladen

- Wenn der Blitz aktiviert wird und das Symbol  in der LCD-Funktionsanzeige oder im Sucher blinkt, bedeutet dies, dass der Blitz geladen wird. Warten Sie, bis das Symbol nicht mehr blinkt, und betätigen Sie dann den Auslöser.

Eine Scharfstellung ist nicht möglich

- Die blinkende AF-Bestätigung im Sucher zeigt an, dass eine Scharfstellung mit der AF-Funktion nicht möglich ist. Betätigen Sie den Auslöser erneut.

Tipps zum Fotografieren

Motiv scharfstellen

Je nach Motiv gibt es mehrere Möglichkeiten der Scharfstellung.

Das AF-Messfeld ist nicht auf das Motiv eingestellt

- Verwenden Sie den Schärfespeicher, um das AF-Messfeld auf das Motiv scharfzustellen.

☞ „Wenn keine einwandfreie Bildscharfe erzielt werden kann (Schärfespeicher)“ (S. 39)

Nicht das gewünschte Motiv, sondern andere Bildteile sind in den jeweiligen AF-Messfeldern scharfgestellt

- Setzen Sie [•••] (AF-Messfeldwahl) auf [•] und stellen Sie die Bildmitte scharf. ☞ „AF-Messfeld-Wahl“ (S. 65)

Das Motiv bewegt sich schnell

- Stellen Sie die Kamera auf einen Punkt ein, der etwa so weit entfernt ist wie das gewünschte Motiv. (Drücken Sie hierzu den Auslöser zur Hälfte durch.) Wählen Sie dann wieder die gewünschte Bildkomposition und warten Sie, bis das Motiv ins Bild kommt.

Nahaufnahme des Motivs mit dem Makroobjektiv

- Wenn Sie mit einem Makroobjektiv eine Nahaufnahme des Motivs machen wollen, ist eine Scharfstellung mit der AF-Funktion schwierig, wenn das Vergrößerungsverhältnis des Motivs größer ist. Verwenden Sie den B-Modus der Motivfunktion. Wenn der AF-Modus automatisch auf MF umgeschaltet hat, nehmen Sie die Scharfstellung mit dem Schärferring manuell vor und kontrollieren Sie die Einstellung im LCD-Monitor. ☞ „Motivansicht“ (S. 36)

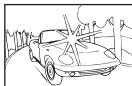
Für den Autofokus problematische Motive

Eine Scharfstellung mit dem Autofokus kann in den folgenden Situationen schwierig sein:

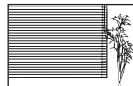
Die AF-Bestätigung blinkt. Diese Motive werden nicht scharfgestellt.



Motiv mit zu geringem Kontrast



Extrem helle Bildmitte

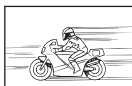


Motiv mit gleichmäßigen Mustern

Die AF-Bestätigung leuchtet, aber das Motiv wird nicht scharfgestellt.



Zwei Motive in unterschiedlichen Entfernungen



Sich schnell bewegende Motive



Motiv außerhalb des AF-Messfeldes

In diesen Situationen sollten Sie ein kontrastreiches Element scharfstellen, das etwa so weit entfernt ist wie das gewünschte Motiv. Wählen Sie dann die Bildkomposition und machen Sie die Aufnahme.

Verwischungsfreie Aufnahmen machen

Es gibt mehrere Faktoren, die Ursache für verwischte Aufnahmen sein können.

Das Motiv ist zu dunkel

- Ändern Sie die Verschlusszeit, um die Helligkeit des Motivs anzupassen. Wenn die Verschlusszeit bei Aufnahme eines dunklen Motivs kurz ist, sind Verwischungen wahrscheinlich, wenn sich das Motiv bewegt. Ferner verkürzt sich die Verschlusszeit, wenn der Blitz im **SCENE** (Motivprogramm) abgeschaltet wird.

Montieren Sie die Kamera auf ein Stativ. Auch die Verwendung des Fernauslösers (optional) zum Auslösen der Aufnahme reduziert die Verwischungsgefahr.

Es gibt auch Möglichkeiten, mit  (**BILDSTABILISATOR**) unter **SCENE** (Motivprogramm) Aufnahmen zu machen. Die ISO-Empfindlichkeit ändert sich automatisch, damit Sie auch bei schlechten Lichtverhältnissen Bilder mit abgeschaltetem Blitz machen können.

Die Kamera bewegt sich, wenn Sie den Auslöser mit der Hand betätigen.

- Betätigen Sie den Auslöser sanft, oder halten Sie die Kamera mit beiden Händen fest.

Aufnahme von Bildern mit schwachem Blitz

Der Blitz leuchtet automatisch auf, wenn die Helligkeit zu gering ist. Wenn das Motiv allerdings zu weit entfernt ist, ist der Blitz wirkungslos. Gehen Sie wie folgt vor, um in derartigen Situationen Bilder ohne Blitz zu machen.

Setzen Sie **SCENE** (Motivprogramm) auf (**BILDSTABILISATOR**)

- Da sich die ISO-Empfindlichkeit automatisch erhöht, können Sie die Kamera in der Hand halten und auch ohne Blitz Bilder in Umgebungen mit schwachem Licht aufnehmen.

Erhöhen Sie den [ISO]-Wert.

- Erhöhen Sie den Wert des Parameters [ISO]. Das Bild kann körnig werden.
 „ISO-Empfindlichkeit — Einstellung der gewünschten Lichtempfindlichkeit“ (S. 78)

Das Bild ist zu körnig

Es gibt mehrere Faktoren, die Ursache für körnige Aufnahmen sein können.

Erhöhen der ISO-Empfindlichkeit

- Wenn Sie die **[ISO]**-Einstellung erhöhen, entsteht unter Umständen Bildrauschen, welches sich als Bildpunkte unerwünschter Farbe oder farbliche Ungleichmäßigkeiten äußert: Das Bild wird körnig. Diese Kamera ist mit einer Funktion ausgestattet, die bei reduziertem Bildrauschen Aufnahmen mit hoher Empfindlichkeit gestattet; allerdings ist die Körnigkeit des Bildes bei erhöhter ISO-Empfindlichkeit stärker als bei niedriger Empfindlichkeit.

 „ISO-Empfindlichkeit — Einstellung der gewünschten Lichtempfindlichkeit“ (S. 78)

Fotografieren mit langer Verschlusszeit bei schlechten Lichtverhältnissen

- Wenn Sie im Dunkeln fotografieren, verlängert sich die Verschlusszeit, was wiederum Bildrauschen zur Folge haben kann. Wenn Sie **[RAUSCHMIND.]** auf **[EIN]**, wird das Bildrauschen bei der Aufnahme entfernt. Das Ergebnis sind ansprechende Bilder.  „Rauschminderung“ (S. 87)

Die Aufnahme ist weißstichig

Dies kann passieren, wenn das Foto im Gegenlicht oder Halbgegenlicht aufgenommen wird. Ursache ist ein Phänomen namens Flare oder Aura. Wählen Sie, sofern dies möglich ist, eine Komposition, bei der starke Lichtquellen nicht ins Bild gelangen. Flare kann auch dann auftreten, wenn die Lichtquelle selbst nicht im Bild ist. Schirmen Sie das Objektiv mit einer Gegenlichtblende von der Lichtquelle ab. Hat die Verwendung der Gegenlichtblende nicht den gewünschten Effekt, dann schirmen Sie das Objektiv mit der Hand ab.

Bilder mit realistischen Farben aufnehmen

Ursache dafür, dass Unterschiede zwischen den Farben auf einem Bild und den tatsächlich Farben vorliegen, ist die Lichtquelle, die das Motiv ausleuchtet.

Mithilfe der Funktion **[WB]** können Sie die Kamera für die korrekte Farbwiedergabe einstellen. Normalerweise bietet die Einstellung **[AUTO]** einen optimalen Weißabgleich, aber je nach Motiv kann es sich anbieten, mit den verschiedenen **[WB]**-Einstellungen zu experimentieren. Dies ist etwa der Fall,

- wenn das Motiv an einem Sonnentag im Schatten aufgenommen werden soll,
- wenn das Motiv sowohl durch natürliches Licht als auch durch eine künstliche Lichtquelle beleuchtet wird (z. B. Innenaufnahme des Motivs in der Nähe eines Fensters),
- wenn kein Weiß im Bild vorhanden ist.

 „Weißabgleich — Einstellung des Farbtons“ (S. 79)

Panoramabilder fotografieren

Die **[PANORAMA]**-Funktion ist nur verfügbar, wenn die xD-Picture-Karte von Olympus verwendet wird. Karten anderer Hersteller können nicht eingesetzt werden. Verwenden Sie zum Aneinanderfügen der im Panoramamodus aufgenommenen Bilder die OLYMPUS Master-Software auf Ihrem Computer.

 „Panoramaaufnahme“ (S. 64)

Einen weißen Strand oder eine Schneelandschaft fotografieren

In der Regel erscheinen weiße Motive (z. B. Schnee) auf der Aufnahme dunkler als in der Realität. Es gibt jedoch mehrere Möglichkeiten, die weißen Farbtöne einzufangen.

- Setzen Sie  auf **[+]**.
- Verwenden Sie zur Aufnahme **[SAND+SCHNEE]** als **SCENE** (Motivprogramm). Dieses ist am besten für die Aufnahme des Meeres an einem sonnigen Tag oder von schneebedeckten Bergen geeignet.  „Motivprogramme“ (S. 27)
- Verwenden Sie  (hellere Belichtung). Zentrieren Sie im Sucher den Bereich, an der Weißton aufgehellt werden soll, und drücken Sie dann den Auslöser zur Hälfte durch. Der in der Bildmitte gemessene Bereich erscheint nun in einem helleren Weiß.
- Fertigen Sie eine automatische Belichtungsreihe an. Wenn Sie den Belichtungskorrekturwert nicht kennen, verwenden Sie die Funktion zur Erstellung einer automatischen Belichtungsreihe. Der Korrekturwert ändert sich bei jeder Betätigung des Auslösers geringfügig. Wenn Sie eine stärkere Belichtungskorrektur einstellen, können Sie den Korrekturwert basierend auf diesem Wert nach oben oder unten verändern und dann die Aufnahme machen.  „Belichtungskorrektur — Variable Bildhelligkeit“ (S. 75)

Motiv im Gegenlicht fotografieren

Wenn der Hintergrund im Vergleich zum Motiv zu hell ist, wirkt sich dies auf die Belichtung der hellen Bereiche aus, und das Motiv erscheint dunkler. Dies liegt daran, dass die Kamera die Belichtung auf der Basis des Gesamtbildes bestimmt.

- Setzen Sie  (**MESSUNG**) auf  (Spotmessung), um die Belichtung des Motivs in der Bildmitte zu messen. Um die Korrektur zu ändern, platzieren Sie das Motiv in die Bildmitte. Ändern Sie bei gedrückter **AFL**-Taste die Bildkomposition und betätigen Sie den Auslöser.  „Messmodus — Wahl der Belichtungsmessmethode“ (S. 73)
- Aktivieren Sie den Blitz, wählen Sie als Blitzmodus  (Aufhellblitz) und machen Sie die Aufnahme. Sie können ein Motiv gegen das Licht aufnehmen, ohne dass die Vorderfläche des Motivs (z. B. das Gesicht einer Person) schwarz erscheint. Die Funktion  (Aufhellblitz) wird für Aufnahmen gegen das Licht und im Neon- oder anderen Kunstlicht verwendet.  „Wahl des Blitzmodus“ (S. 50)

Das Bild ist zu hell oder zu dunkel

Wenn Sie Bilder in den Modi **S** oder **A** aufnehmen, werden Verschlusszeit oder Blendeneinstellung in der Funktionsanzeige oder im Sucher unter Umständen blinkend angezeigt. Die rote Anzeige signalisiert, dass die korrekte Belichtung nicht eingestellt werden kann. Wenn Sie das Bild mit diesen Einstellungen aufnehmen, ist das Bild zu hell oder zu dunkel. Ändern Sie in diesem Fall die Blendeneinstellung oder die Verschlusszeit.

-  „**A**: Belichtungsautomatik mit Blendenvorwahl“ (S. 30)
-  „**S**: Belichtungsautomatik mit Zeitvorwahl“ (S. 32)

Weitere Tipps und Informationen zum Fotografieren

Mehr Bilder fotografieren

Das aufgenommene Bild wird auf der Karte gespeichert. Gehen Sie wie folgt vor, um mehr Bilder auf der Karte zu speichern.

- Ändern Sie den Bildmodus.
Die Größe eines Bildes ändert sich mit dem Speichermodus. Wenn Sie nicht genau wissen, welche Kapazität die Karte bereitstellt, ändern Sie den Bildmodus und machen Sie dann die Aufnahme. Je kleiner die **[BILDGRÖSSE]** und je größer das **[KOMPRESSION]**, desto kleiner wird das Bild. Sie können die beiden Einstellungen unter **[SQ]** im Speichermodus festlegen.
- Verwenden Sie eine Karte mit hoher Kapazität.
Die Anzahl der speicherbaren Bilder hängt auch von der Kapazität der Karte ab. Verwenden Sie eine Karte mit hoher Kapazität.

Neue Karte verwenden

Wenn Sie eine Karte verwenden, die nicht von Olympus stammt oder für eine andere Anwendung (z. B. auf einem Computer) verwendet wurde, erscheint die Meldung **[KARTE VOLL]**. Um diese Karte verwenden zu können, müssen Sie sie zunächst mit der Funktion **[FORMATIEREN]** formatieren.  „So formatieren Sie die Karte“ (S. 164)

Lebensdauer des Akkus verlängern

Die folgenden Bedienschritte tragen zur vorzeitigen Erschöpfung des Akkus bei, wenn sie nicht beim Aufnehmen von Bildern durchgeführt werden.

- Wiederholtes Drücken des Auslösers zur Hälfte
- Wiederholtes Wiedergeben aufgenommener Bilder über längere Zeit
- Motivansicht über längere Zeit verwenden

Um Akkuleistung zu sparen, schalten Sie die Kamera ab, wenn Sie sie nicht verwenden.

Funktionen, die nicht über die Menüs ausgewählt werden können

Unter bestimmten Umständen sind Funktionen nicht durch Verwendung der Pfeiltasten in den Menüs wählbar. Dies betrifft:

- Funktionen, die im aktuellen Aufnahmemodus nicht ausgewählt werden können
- Funktionen, die nicht eingestellt werden können, weil andere Funktionen bereits gewählt wurden:

Kombination von **[NAHAUFNAHME]** und **[BLITZMODUS]** usw.

Optimalen Speichermodus auswählen

Die Speichermodi sind in drei Klassen unterteilt: RAW, TIFF und JPEG. Im RAW-Format werden die reinen Bilddaten ohne Auswirkung von Einstellungen wie Belichtungskorrektur, Weißabgleich usw. gespeichert. Beim TIFF- und JPEG-Format werden diese Einstellungen hingegen berücksichtigt. Ferner werden die Bilder beim JPEG-Format komprimiert, um die Dateigröße klein zu halten. Beim JPEG-Format werden die Typen SHQ, HQ und SQ unterschieden. Sie bezeichnen verschiedene Kompressionsraten und damit Dateigrößen (Pixelzahl). Je höher die Kompressionsrate, desto körniger erscheint das Bild in der vergrößerten Ansicht. Nachfolgend finden Sie einen Leitfaden zur Auswahl des geeigneten Formats.

Sie wollen Feineinstellungen der Aufnahmeeinstellungen erst am Computer vornehmen

- [RAW]

Sie wollen keine grobkörnige Darstellung, wenn das Bild großformatig ausgedruckt wird

- [TIFF]

Sie wollen großformatige Bilder auf großen Papierbögen ausdrucken oder Bilder auf einem Computer be- und verarbeiten

- [SHQ][HQ] mit hoher Pixelzahl

Sie wollen Bilder in Postkartengröße ausdrucken

- [SQ] mit hoher Pixelzahl

Sie wollen Bilder als E-Mail-Anhang versenden oder auf einer Website bereitstellen

- [SQ] mit niedriger Pixelzahl

 „Liste der verfügbaren Speichermodi“ (S. 173)

So stellen Sie die Werkseinstellungen wieder her

- Die Einstellungen der Kamera bleiben auch nach dem Abschalten erhalten. (Allerdings werden bestimmte Einstellungen vorgenommen, wenn die Kamera mit aktivem Motivprogramm eingeschaltet wird.)
- Um die Werkseinstellungen wiederherzustellen, wählen Sie **[RUECKST.]** unter **[BENUTZER EINSTELLUNG]**. Sie können zwei Grundeinstellungen für das Zurückstellen der Kamera auswählen. Weisen Sie den verschiedenen Kamerafunktionen die gewünschten Werte zu und registrieren Sie diese dann als **[EINST.1]** oder **[EINST.2]** unter **[BENUTZER EINSTELLUNG]**.  „Wahlweise Zurückstellung/Beibehaltung Ihrer Einstellungen“ (S. 103)

Belichtung auf dem Monitor unter ungünstigen Außenbedingungen überprüfen

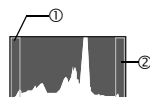
Wenn Sie Außenaufnahmen machen, ist die Monitordarstellung unter Umständen schlecht zu erkennen, was die Kontrolle der Belichtung erschwert.

Geben Sie die aufgenommenen Bilder wieder und verwenden Sie zur Überprüfung die Histogrammfunktion. Zeigen Sie ein Bild an und betätigen Sie mehrfach die Taste **INFO**.

Nachfolgend wird erläutert, wie ein Histogramm zu lesen ist.

So lesen Sie das Histogramm

- ① Wenn in diesem Bereich zu viele Höchstwerte erscheinen, wird die Aufnahme weitgehend schwarz.
- ② Wenn in diesem Bereich zu viele Höchstwerte erscheinen, wird die Aufnahme weitgehend weiß.



 „Informationsanzeige“ (S. 93)

Einstellungen der Kamera für spätere Verwendung speichern

Die aktuellen Kameraeinstellungen lassen sich unter **[MEIN MODUS EIN]** speichern. Die Kamera kann bis zu zwei Einstellungen aufnehmen. Um diese Einstellungen aufzurufen und zu verwenden, muss **[FUNKTION]** die Einstellung **[MEIN MODUS]** haben. Wenn Sie bei Aufnahme eines Bildes die Taste **[** betätigen, kann das Bild mit den gespeicherten Einstellungen aufgenommen werden.

 **[FUNKTION]** (S. 111), **[MEIN MODUS]** (S. 112)

Tipps zur Wiedergabe

Einstellungen und andere Daten zu Aufnahmen anzeigen

Zeigen Sie ein Bild an und betätigen Sie die Taste **INFO**. Betätigen Sie die Taste wiederholt, um die Menge der angezeigten Informationen zu ändern.

 „Informationsanzeige“ (S. 93)

Bilder auf dem Computer anzeigen

Das gesamte Bild auf einem Computer betrachten

Die Größe des Bildes auf dem Computerbildschirm ändert sich abhängig von den Computereinstellungen. Wenn der Monitor eine Auflösung von 1024×768 Bildpunkten hat und Sie ein Bild der Größe 2048×1536 bei einer Darstellungsgröße von 100 % anzeigen, dann kann das gesamte Bild nicht ohne Bildlauf betrachtet werden. Es gibt aber mehrere Möglichkeiten, das gesamte Bild auf dem Bildschirm anzuzeigen.

Verwenden Sie zur Anzeige eine Bildbetrachtungssoftware

- Installieren Sie die OLYMPUS Master-Software von der beiliegenden CD-ROM.

Ändern Sie die Monitorauflösung

- Dies kann allerdings eine Umsortierung der Desktopsymbole zur Folge haben. Weitere Informationen zu den Einstellungen Ihres Computers finden Sie in der Dokumentation zum Computer.

Anzeige von im RAW-Format gespeicherten Bildern

- Installieren Sie die OLYMPUS Master-Software von der beiliegenden CD-ROM. Sie können das Bild mithilfe der RAM-Entwicklungsfunktion in OLYMPUS Master auf die Einstellungen bei der eigentlichen Aufnahme setzen und Detaileinstellungen zu Belichtungskorrektur und Weißabgleich ändern.

Fehlermeldungen

Sucher- anzeigen	LCD-Monitor- anzeige	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahme
Normale Anzeige	 KEINE KARTE	Keine oder eine nicht identifizierbare Karte eingelegt.	Eine Karte bzw. eine andere Karte einlegen.
	 KARTENFEHLER	Es liegt ein Kartenfehler vor.	Die Karte nochmals einsetzen. Falls hierdurch keine Abhilfe geschaffen wird, muss die Karte formatiert werden. Eine Karte, die sich nicht formatieren lässt, kann nicht verwendet werden.
	 SCHREIBSCHUTZ	Die Karte ist schreibgeschützt.	Die Karte wurde am Computer mit einem Schreibschutz versehen. Der Status kann nur am Computer geändert werden.
Keine Anzeige	 KARTE VOLL	Keine ausreichende Kartenspeicherkapazität für weitere Aufnahmen oder Druckvorauswahldaten.	Eine neue Karte verwenden oder Bilder löschen. Vor dem Löschen wichtige Bilder auf einen Computer herunterladen.
Keine Anzeige	 KEIN PLATZ AUF DER KARTE	Auf der Karte ist kein Speicherplatz vorhanden. Druckvorauswahl oder neue Bilder können nicht gespeichert werden.	Eine neue Karte verwenden oder Bilder löschen. Vor dem Löschen wichtige Bilder auf einen Computer herunterladen.
Keine Anzeige	 KEINE BILDER	Die Bildwiedergabe ist nicht möglich.	Die eingelegte Karte enthält keine Bilddaten. Speichern Sie Bilder und geben Sie sie dann wieder.

Sucher-anzeigen	LCD-Monitor-anzeige	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahme
Keine Anzeige	 BILDFEHLER	Die Wiedergabe des ausgesuchten Bildes ist infolge einer Kartenstörung nicht möglich, oder das Bildspeicherformat ist zur Wiedergabe mit dieser Kamera ungeeignet.	Versuchen Sie, solche Bilder auf einem Computermonitor mittels geeigneter Software wiederzugeben. Falls dies nicht möglich ist, ist die Bilddatei beschädigt.
	 KARTENFACH OFFEN	Der Kartenfachdeckel ist geöffnet.	Den Kartenfachdeckel schließen.
	 KARTENFEHLER	Die Karte ist nicht formatiert.	Die Karte formatieren.
Keine Anzeige	 BATTERIE LEER	Der Akku ist leer.	Den Akku auswechseln.

10

Lernen Sie Ihre Kamera besser kennen

Ausdruckrelevante Anzeigen

Weitere Angaben hierzu finden Sie in dem zum jeweiligen Drucker gehörenden Benutzerhandbuch.

LCD-Monitoranzeige	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahme
 KEINE VERB.	Die Kamera ist nicht richtig am Drucker angeschlossen.	Trennen Sie die Kamera vom Drucker und stellen Sie die Verbindung erneut und korrekt her.
 KEIN PAPIER	Im Drucker ist kein Papier.	Legen Sie Papier in den Drucker ein.

LCD-Monitoranzeige	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahme
 KEINE TINTE	Der Tintenvorrat des Druckers ist erschöpft.	Tauschen Sie die Tintenpatrone(n) des Druckers aus.
 PAPIERSTAU	Im Drucker ist es zu einem Papierstau gekommen.	Beseitigen Sie den Papierstau im Drucker.
EINST. GEÄND.	Die Papierkassette Ihres Druckers wurde entfernt oder der Drucker wurde bedient, während Sie Einstellungen an der Kamera vornahmen.	Bedienen Sie den Drucker nicht, während Sie Einstellungen an der Kamera vornehmen.
 DRUCKFEHLER	Am Drucker und/oder an der Kamera ist eine Störung aufgetreten.	Schalten Sie die Kamera und den Drucker aus und anschließend wieder ein.
 DR. N. MÖGL.	Mit einer anderen Kamera hergestellte Bilder können ggf. nicht bei Verwendung dieser Kamera ausgedruckt werden.	Verwenden Sie den an einem Computer angeschlossenen Drucker.

Reinigung und Pflege der Kamera

■ Reinigen der Kamera

Vor der Reinigung der Kamera schalten Sie die Kamera aus und entnehmen den Akku.

Gehäuse:

- Vorsichtig mit einem weichen fusselfreien Tuch abwischen. Zum Entfernen von starken Verunreinigungen verwenden Sie ein mit Seifenwasser befeuchtetes und gut ausgewrungenes Tuch. Reiben Sie das Gehäuse anschließend sorgfältig trocken. Wurde die Kamera in der Nähe von Salzwasser verwendet, verwenden Sie zur Reinigung ein mit klarem Leitungswasser befeuchtetes und gut ausgewrungenes Tuch.

LCD-Monitor und Sucher:

- Vorsichtig mit einem weichen fusselfreien Tuch abwischen.

Objektivlinsen, Spiegel und Sucherscheibe:

- Entfernen Sie Staub von dem Objektiv, dem Spiegel und der Sucherscheibe vorsichtig mit einem im Fachhandel erhältlichen Blasebalgpinzel. Die Objektivlinsen reinigen Sie vorsichtig mit Linsenreinigungspapier.

■ Aufbewahrung

- Wenn Sie die Kamera für längere Zeit nicht benutzen, entnehmen Sie den Akku und die Karte und bewahren Sie die Kamera an einem kühlen, trockenen und gut belüfteten Ort auf.
- Legen Sie den Akku von Zeit zu Zeit ein und überprüfen Sie die Kamerafunktionen.

Reinigung und Überprüfung des Bildwandlers

Diese Kamera enthält eine Staubschutzfunktion, die mittels Ultraschallvibrationen Staubablagerungen am Bildwandler verhindert oder beseitigt. Da die Staubschutzfunktion jedes Mal nach dem Einschalten der Kamera aktiviert wird, sollte die Kamera zu diesem Zeitpunkt nicht geneigt gehalten werden, um eine effektive Reinigung zu erzielen. Bei aktivierter Staubschutzfunktion blinkt die SSWF-Anzeige.  „Bezeichnung der Teile“ (S. 174)

Hinweise

- Zur Reinigung niemals starke Lösungsmittel wie Benzin, Alkohol etc. oder chemisch behandelte Tücher verwenden.
- Die Kamera sollte nicht zusammen mit chemischen Mitteln aufbewahrt werden. Andernfalls kann es zu Korrosion an der Kamera kommen.
- Bei längerer Verunreinigung der Linsen kann es zu Schimmelbildung kommen.
- Nach längerem Nichtgebrauch sollte die Kamera einer sorgfältigen Funktionsüberprüfung unterzogen werden. Vor wichtigen Aufnahmen sollten Sie einige Probeaufnahmen durchführen und die Resultate überprüfen.

Reinigungsmodus — Staub entfernen

Falls am Bildwandler Staub oder sonstige Verunreinigungen anhaften, können im Bild schwarze Punkte auftreten. In diesem Fall sollten Sie den Bildwandler von einem autorisierten Olympus-Kundendienst reinigen lassen. Der Bildwandler ist ein hochempfindliches Bauteil und muss mit äußerster Vorsicht gehandhabt werden. Falls Sie die Reinigung selber vornehmen möchten, achten Sie bitte unbedingt auf die nachfolgenden Angaben.

Bei der Reinigung des CCD-Bildwandlers muss die Kamera im Netzbetrieb (optionales Netzteil) mit Strom versorgt werden. Falls bei Akkubetrieb die Akkuleistung während des Reinigungsvorgangs stark abfällt, schließt sich der Verschlussvorhang. Hierbei können Verschlussvorhang und Klappspiegel schwer beschädigt werden.

1 Nehmen Sie das Wechselobjektiv ab.

2 Schalten Sie die Kamera ein (Ein-/Ausschalter auf ON).

3 MENU ▶ [F2] ▶ [REINIG.MOD.]

4 Drücken Sie . Drücken Sie dann die -Taste.

- Die Kamera aktiviert den Reinigungsmodus.



5 Drücken Sie den Auslöser vollständig hinunter.

- Der Spiegel wird nach oben geklappt und der Verschlussvorhang wird geöffnet.

6 Reinigen Sie den Bildwandler.

- Entfernen Sie Staub etc. vorsichtig mit einem im Fachhandel erhältlichen Blasebalg.

7 Achten Sie darauf, dass sich der Blasebalg etc. nicht im Kameragehäuse befindet, wenn Sie die Kamera ausschalten, um den Reinigungsmodus zu deaktivieren!

- Beim Ausschalten schließt sich der Verschlussvorhang und der Klappspiegel wird heruntergeklappt.

! Hinweise

- Achten Sie darauf, dass der Blasebalg nicht mit dem Bildwandler in Berührung kommt. Andernfalls kann der Bildwandler beschädigt werden!
- Den Blasebalg nicht in das Kameragehäuse einführen (hinter den Objektiv-Montagering). Beim Ausschalten schließt sich der Verschlussvorhang und kann bei Kontakt mit einem Fremdkörper schwer beschädigt werden.
- Ausschließlich einen im Fachhandel erhältlichen geeigneten Blasebalg verwenden. Niemals Druckluftreiniger mit zu hohem Gasdruck verwenden. Andernfalls kann der Bildwandler schwer beschädigt werden!

10

Lernen Sie Ihre Kamera besser kennen

Pixelkorrektur — CCD-Chip-Kompensation

Im Pixelkorrekturmodus überprüft die Kamera den Bildwandler und zugehörige Schaltkreise. Es ist nicht erforderlich, diese Funktion häufig zu verwenden. Ca. eine Überprüfung pro Jahr ist ausreichend. Nach dem Gebrauch des LCD-Monitors und/oder der Serienaufnahmefunktion sollten Sie mindestens eine Minute warten, bevor Sie den Pixelkorrekturmodus aktivieren, um eine einwandfreie Arbeitsweise zu gewährleisten. Bevor Sie den Vorgang beginnen, setzen Sie den Objektivdeckel auf und schließen Sie den Sucherabdeckung.

1 MENU ▶ [i2] ▶ [PIXEL KORREKTUR]

2 Drücken Sie die -Taste. Verwenden Sie , um [JA] zu wählen. Drücken Sie die -Taste.

- Bei aktiviertem Pixelkorrektur-Modus erscheint eine [ARBEITET]-Anzeige, die nach vollständiger Durchführung erlischt. Nach Abschluss der Pixelkorrektur-Funktion öffnet sich erneut das Menü.



! Hinweise

- Falls die Kamera bei aktiviertem Pixelkorrekturmodus versehentlich ausgeschaltet wird, wiederholen Sie den Vorgang ab Schritt 1.

Informationen zur Speicherkarte

Geeignete Speicherkarten

In diesem Handbuch verweist der Begriff „Karte“ auf das Speichermedium. Diese Kamera ist für Compact Flash-, Microdrive-Karten oder xD-Picture Card (optional) ausgelegt.

CompactFlash

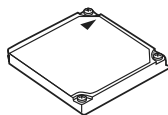
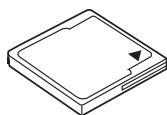
Die Compact Flash-Karte ist ein Festkörperspeicher mit hoher Speicherkapazität. Verwenden Sie im Fachhandel angebotene Compact Flash-Karten.

Microdrive

Das Microdrive ist ein kompakter Festplattenspeicher mit hoher Speicherkapazität. Sie können ein Microdrive, das den CF+Type II-Standard (Compact Flash Erweiterungsstandard) unterstützt, verwenden.

xD-Picture Card

Eine xD-Picture Card ist ein Aufzeichnungsmedium, das vorwiegend in Kompaktkameras zum Einsatz kommt.



Sicherheits- und Vorsichtsmaßnahmen bei Verwendung eines Microdrive

Das Microdrive ist ein kompakter Festplattenspeicher. Da das Microdrive einen Festplattenmechanismus enthält, muss dieses besser gegen Vibrationen und Erschütterungen geschützt werden als eine Festkörperspeicherkarte. Achten Sie insbesondere bei Schreib- und Lesevorgängen darauf, dass die Kamera keinen Vibrationen und/oder Erschütterungen ausgesetzt ist. Bitte lesen Sie vor dem Gebrauch eines Microdrive die folgenden Hinweise sorgfältig.

Siehe auch die zum Microdrive gehörige Bedienungsanleitung.

- Seien Sie sehr vorsichtig, wenn Sie die Kamera während eines Schreibvorganges ablegen. Legen Sie die Kamera vorsichtig auf einer stabilen Unterlage ab.
- Die Kamera nicht an Orten verwenden, die der Einwirkung von starken Vibrationen ausgesetzt sind (z. B. Baustelle, während einer Fahrt auf unebener Fahrbahn etc.).
- Das Microdrive niemals an Orten verwenden/aufbewahren, die starken elektromagnetischen Wellen oder Magnetfeldern ausgesetzt sind.

So formatieren Sie die Karte

Karten eines Drittherstellers oder mit einem Personal Computer formatierte Karten müssen zunächst in dieser Kamera formatiert werden. Bei einer Kartenformatierung werden alle Daten, einschließlich aller schreibgeschützten Bilder, gelöscht. Bevor Sie eine bereits benutzte Karte formatieren, sollten Sie sicherstellen, dass diese keine Bilder enthält, die Sie behalten möchten.

- 1 **MENU** ▶ **[Q]** ▶ **[KARTE EINR.]**
- 2 Verwenden Sie  , um **[FORMATIEREN]** zu wählen. Drücken Sie die -Taste.
- 3 Verwenden Sie  , um **[JA]** zu wählen. Drücken Sie die -Taste.
 - Die Formatierung wird durchgeführt.



TIPPS

Wenn Sie Karten in beide Steckplätze einsetzen,
→ wählen Sie die zu verwendende Karte über **[CF/xD]** im **MENU**.

MENU ▶ **[12]** ▶ **[CF/xD]**
[CF]/[xD]

- Verwenden Sie ausschließlich den Lithiumionenakku von Olympus (BLM-1). Andere Akkus dürfen nicht verwendet werden.
- Die Leistungsaufnahme der Kamera hängt weitgehend von der Nutzung und anderen Umständen ab.
- Da die folgenden Vorgänge auch ohne Durchführung einer Aufnahme Leistung benötigen, entlädt sich der Akku entsprechend schneller, je häufiger Sie sie durchführen:
 - wiederholtes Zoomen
 - Durchdrücken des Auslösers zur Hälfte im Aufnahmemodus, wiederholtes Durchführen der automatischen Scharfstellung
 - längeres Anzeigen von Bildern auf dem LCD-Monitor
 - Anschluss an einen Computer oder Drucker
- Wenn Sie einen erschöpften Akku einsetzen, schaltet sich die Kamera unter Umständen ab, ohne dass eine entsprechende Warnmeldung angezeigt wird.
- Bei Auslieferung ist der Akku nicht vollständig geladen. Laden Sie den Akku mit dem vorgesehenen Ladegerät (BCM-2) auf, bevor Sie ihn verwenden.
- Unter normalen Umständen beträgt die Ladedauer ca. 5 Stunden (Schätzwert).
- Verwenden Sie ausschließlich das vorgeschriebene Ladegerät.
- Das Ladegerät sollte über eine Stromquelle mit den folgenden Spezifikationen betrieben werden: 100...240 V AC, 50/60 Hz. Bei Verwendung im Ausland kann der Einsatz eines Transformators notwendig sein. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Elektrotechniker bzw. in Ihrem Reisebüro.
- Verwenden Sie keine handelsüblichen Reiseadapter, da dies zu Fehlfunktionen am Ladegerät führen kann.

Aufnahmemenü

Menüan- zeiger	Funktion	Einstelloptionen		Siehe Seite
	KARTE EINR.	ALLES LÖSCHEN/FORMATIEREN		S. 101 S. 164
	BENUTZER EINSTELLUNG	RUECKST.		S. 103
		EINST.1	ÜBERNEHMEN/RÜCKSETZEN	
		EINST.2	ÜBERNEHMEN/RÜCKSETZEN	
	BILDMODUS	VIVID*/NATURAL*/MUTED/ MONOTON/SEPIA MODUS		S. 85
	GRADATION	HIGH KEY/NORMAL*/LOW KEY		S. 86
		HQ*/SQ/RAW+SHQ/RAW+HQ/RAW+SQ/ RAW/TIFF/SHQ		S. 72
		-5,0 - 0,0* - +5,0		S. 75
	RAUSCHMIND.	AUS*/EIN		S. 87
	WB	AUTO*	R -7 - +7 G -7 - +7	S. 81
		 5300K	R -7 - +7 G -7 - +7	
		 6000K	R -7 - +7 G -7 - +7	
		 7500K	R -7 - +7 G -7 - +7	
		 3000K	R -7 - +7 G -7 - +7	
		 4000K	R -7 - +7 G -7 - +7	
		 4500K	R -7 - +7 G -7 - +7	
		 6600K	R -7 - +7 G -7 - +7	
			R -7 - +7 G -7 - +7	
		CWB	2000K - 14000K	
	ISO	AUTO*/100 - 400 (erweitert: 400 - 1600)		S. 78
	MESSUNG	 *	ESP+AF/ESP	S. 73
				
				
		 HI		
		 SH		

* Grundeinstellung ab Werk

Menüan- zeiger	Funktion	Einstelloptionen	Siehe Seite	
	BLITZMODUS	P/A /  /  /  /  /  : AUTO* /  /  /  SLOW /  SLOW /  SLOW2 /  FULL /  1/4 /  1/16 /  1/64 S/M:  /  /  SLOW2 /  FULL /  1/4 /  1/16 /  1/64	S. 50	
				-2,0 - 0,0 * - +2,0
		 * /  12s /  2s /  0s /  2s	S. 58 S. 59 S. 61	
	AF-MODUS	S-AF* / C-AF / MF / S-AF+MF / C-AF+MF	S. 66	
		AUTO* /  /  /  /  / 	S. 65	
	WB BKT	R-B G-M	AUS* / 3A 2STUFEN/ 3A 4STUFEN / 3A 6STUFEN	S. 43
	AE BKT	AUS* / 3F 0.3EV / 3F 0.7EV / 3F 1.0EV		S. 41
	FL BKT	AUS* / 3F 0.3EV / 3F 0.7EV / 3F 1.0EV		S. 53
	MF BKT	AUS* / 5A 1STUFEN / 5A 2STUFEN / 7A 1STUFEN / 7A 2STUFEN		S. 44
	ANTI-SCHOCK	AUS* / 1SEC - 30SEC		S. 88

* Grundeinstellung ab Werk

Wiedergabemenü

Menüan- zeiger	Funktion	Einstelloptionen	Siehe Seite
		 1* /  4 /  9 /  16 /  25	S. 94
		AUS/EIN*	S. 95
	BEARB.	RAW DATA EDIT	S. 97
		JPEG/TIFF BEARB.	
		SW-MODUS/SEPIA MODUS/ ROTE AUGEN RED/ SÄTTIGUNG / 	
		 /  ALL	S. 122
	ALLE KOPIER.	JA/NEIN	S. 99

* Grundeinstellung ab Werk

Benutzermenü

Menüan- zeiger	Funktion	Einstelloptionen		Siehe Seite
11	ISO-STUFEN	1/3EV [*] /1EV		S. 108
	ISO-ERWEIT.	AUS [*] /EIN+NF/EIN		S. 108
	ISO LIMIT	AUS [*] /100/200/400/800		S. 109
	EV-STUFEN	1/3EV [*] /1/2EV/1EV		S. 108
	ALLE 	ALLE EINST.	R -7 - +7	S. 109
			G -7 - +7	
		ALLE ZUR.	JA/NEIN	
	HQ	1/4/1/8 [*] /1/12		S. 72
	SQ	BILDGRÖSSE	2560x1920/1600x1200/ 1280x960 [*] /1024x768/ 640x480	S. 72
		KOMPRESSION	1/2.7/1/4/1/8 [*] /1/12	
	MANU. BLITZ	AUS [*] /EIN		S. 109
	 + 	AUS [*] /EIN		S. 52
	 X-SYNCHRON	1/60 - 1/180 [*]		S. 109
	LV-ERWEIT.	AUS [*] /EIN		S. 110
	EINSTELLRAD	P	Ps [*] / 	S. 110
		M	VERS.ZEIT [*] /BLENDNW.	
	AEL/AFL	S-AF	mode 1 [*] /mode 2/mode 3	S. 106
		C-AF	mode 1/mode 2 [*] /mode 3/ mode 4	
		MF	mode 1 [*] /mode 2/mode 3	
	AEL/AFL MEMO	EIN/AUS [*]		S. 108
	AEL MESSUNG	AUTO [*] /  /  /  HI/  SH		S. 108
	SCHNELL LÖSCH.	AUS [*] /EIN		S. 113
	RAW+JPEG LÖSCH.	JPEG/RAW/RAW+JPEG [*]		S. 113
	 FUNKTION	 /  /  /TESTBILD/MEIN MODUS/ VORSCHAU/VORSCHAU B		S. 111
	MEIN MODUS EIN	MEIN MODUS1/MEIN MODUS2		S. 112
	MF RICHTUNG	 / 		S. 112
	AF HILFSLICHT	AUS/EIN [*]		S. 70
	OBJ. RÜCKS.	AUS/EIN [*]		S. 112
	AUSL. PRIO. S	AUS [*] /EIN		S. 70
	AUSL. PRIO. C	AUS/EIN [*]		S. 70
	RASTER	MODUS A	AUS [*] /PASSFOTO  / PASSFOTO 	S. 37
		MODUS B	AUS [*] /GOLDENER SCHNITT/GITTER/SKALA	

* Grundeinstellung ab Werk

Setup-Menü

Menüan- zeiger	Funktion	Einstelloptionen	Siehe Seite
12		—	S. 119
	CF/xD	CF*/xD	S. 164
	DATEINAME	AUTO*/RÜCKSETZEN	S. 114
	DATEINAM.BEARB.	sRGB	S. 115
		Adobe RGB	
		Lo -7 - 0* - Hi +7	S. 115
		*1	S. 117
	VIDEOSIGNAL	NTSC*/PAL	S. 117
		AUS/EIN*	S. 115
	AUFNAHME ANSICHT	AUS/1SEC - 20SEC (5SEC*)	S. 115
	RUHE MODUS	AUS/1MIN*/3MIN/5MIN/10MIN	S. 116
	4h TIMER	AUS/4h*	S. 118
	ANZEIGEZEIT	3SEC/5SEC/8SEC*/HOLD	S. 117
	BILDSCHIRM	AUS/EIN*	S. 118
	PANELFARBE	FARBE 1*/FARBE 2	S. 118
	PRIO. EINST.	JA/NEIN*	S. 113
	USB MODUS	AUTO*/SPEICHER/STEUERUNG/ EINFACH/INDIVID.	S. 116
	FARB RAUM	sRGB*/Adobe RGB	S. 88
	RANDSCH.KOMP.	AUS*/EIN	S. 86
	PIXEL KORREKTUR	JA/NEIN	S. 162
	REINIG.MOD.	—	S. 161
		EINSTELLRAD*/EINSTELLRAD	S. 118
	FIRMWARE	—	S. 118

* Grundeinstellung ab Werk

*1 : Die Einstellungen können sich abhängig davon unterscheiden, in welchem Land Sie die Kamera erworben haben.

Je nach Aufnahmemodus verfügbare Funktionen

Funktion		P	A	S	M	   	SCENE
Blendenwert		—	✓	—	✓	—	—
Verschlusszeit		—	—	✓	—	—	—
Manuelle Langzeitbelichtung (Bulb)		—	—	—	✓	—	—
		—	✓	—	—	✓	—
		—	—	—	—	✓	—
Blitz		—	—	—	✓	—	—
Blitzmodus	AUTO	✓	—	—	—	✓ (kann nicht im  -Modus gewählt werden)	—
		✓	—	—	—	—	—
	 SLOW	✓	—	—	—	✓	—
	 SLOW	✓	—	—	—	✓	—
	 	—	—	✓	—	—	—
	 SLOW2	—	—	—	✓	—	—
		—	—	—	✓ (Kann nicht im  -Modus gewählt werden)	—	—
		—	—	—	✓	—	—
BENUTZER EINSTELLUNG		—	✓	—	—	—	—
BILDMODUS		—	✓	—	—	—	—
GRADATION		—	—	—	✓	—	—
RAUSCHMIND.		—	—	—	✓	—	—
		—	—	—	✓	—	—
ISO		—	—	—	✓	—	—
WB		—	—	—	✓	—	—
		—	—	—	✓	—	—
MESSUNG		—	—	—	✓	—	—
		—	—	—	✓	—	—*1
		—	—	—	—	✓	—
		—	—	—	—	✓	—
AF-Modus		—	—	—	✓	—	—
AF-Markierung		—	—	—	✓	—	✓ (kann nicht im  -Modus gewählt werden)
AE BKT		—	—	—	✓	—	—

✓: Verfügbar —: Nicht verfügbar *1: ,  und  sind verfügbar

Funktion	P	A	S	M		SCENE
WB BKT				✓		—
FL BKT				✓		—
MF BKT				✓		—
ANTI-SCHOCK				✓		—
ISO-STUFEN				✓		—
ISO-ERWEIT.				✓		—
ISO LIMIT				✓		—
EV-STUFEN				✓		—
ALLE				✓		—
HQ					✓	
SQ					✓	
MANU. BLITZ				✓		—
+				✓		—
X-SYNCHRON				✓		—
LV-ERWEIT.					✓	
EINSTELLRAD					✓	
AEL/AFL				✓		—
AEL/AFL MEMO				✓		—
AEL MESSUNG				✓		—
SCHNELL LÖSCH.					✓	
RAW+JPEG LÖSCH.					✓	
FUNKTION				✓		—
MEIN MODUS EIN		✓				—
MF RICHTUNG					✓	
AF HILFSLICHT				✓		—
OBJ. RÜCKS.					✓	
AUSL. PRIO. S				✓		—
AUSL. PRIO. C				✓		—
RASTER				✓		✓ (kann nicht im -Modus gewählt werden)
					✓	
CF/xD					✓	
DATEINAME					✓	

✓: Verfügbar —: Nicht verfügbar

Funktion	P	A	S	M		SCENE
DATEINAM.BEARB.					✓	
					✓	
					✓	
VIDEOSIGNAL					✓	
					✓	
AUFNAHME ANSICHT					✓	
RUHE MODUS					✓	
4h TIMER					✓	
ANZEIGEZEIT					✓	
BILDSCHIRM					✓	
PANELFARBE					✓	
PRIO. EINST.					✓	
USB MODUS					✓	
FARB RAUM				✓		—
RANDSCH.KOMP.				✓		—
PIXEL KORREKTUR					✓	
REINIG.MOD.					✓	

✓: Verfügbar —: Nicht verfügbar

Liste der verfügbaren Speichermodi

Die Angaben zur Dateigröße stellen eine Näherungswert dar.

Speicher- modus	Pixelzahl	Datenkom- pression	Dateiformat	Dateigröße (MB)
RAW	3136x2352	unkomprimiert	ORF	12,9
TIFF		unkomprimiert	TIFF	21,6
SHQ		1/2,7	JPEG	5,7
HQ		1/4		4,0
		1/8		1,8
		1/12		1,2
SQ	2560x1920	1/2,7		4,0
		1/4		2,4
		1/8		1,2
		1/12		0,8
		1/2,7		1,4
	1600x1200	1/4		0,9
		1/8		0,5
		1/12		0,3
		1/2,7		0,9
	1280x960	1/4		0,6
		1/8		0,3
		1/12		0,2
		1/2,7		0,6
	1024x768	1/4		0,4
		1/8		0,2
		1/12		0,1
		1/2,7		0,2
	640x480	1/4		0,2
		1/8		0,1
		1/12		0,1

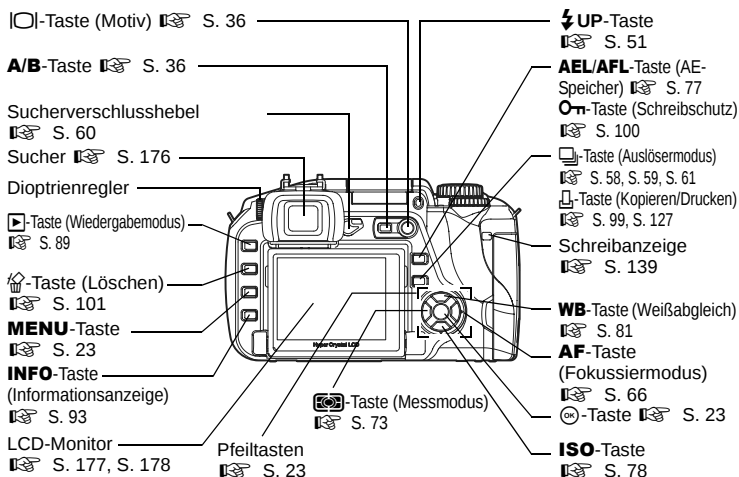
! Hinweise

- Die Angabe zur Anzahl der verfügbaren Restaufnahmen ist vom Datenumfang, einschließlich Druckvorauswahldaten, abhängig. Es kann unter Umständen möglich sein, dass die Zahlenangabe für die Restaufnahmen unverändert bleibt, selbst wenn eine Aufnahme hinzugefügt oder gelöscht wurde.
- Die tatsächliche Dateigröße schwankt je nach Bildinformation.

11

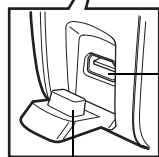
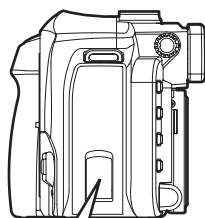
Information

Kamera



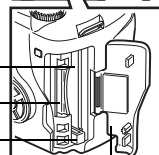
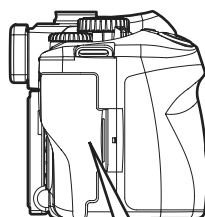
11

Information



Buchsenabdeckung

Mehrfachanschluss
S. 126, S. 136

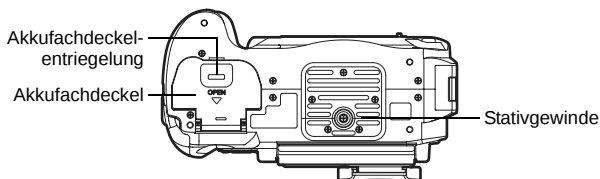
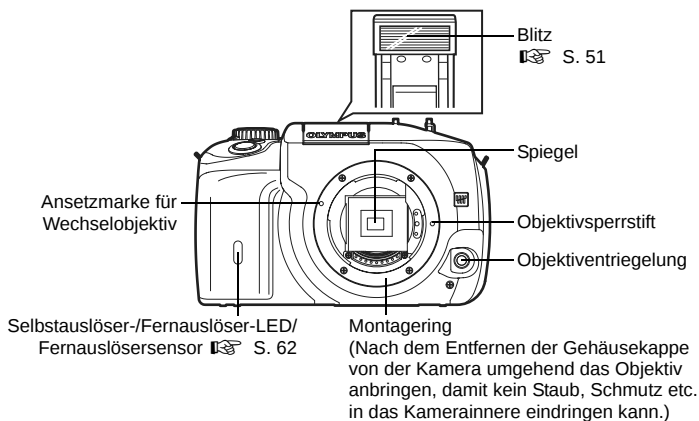
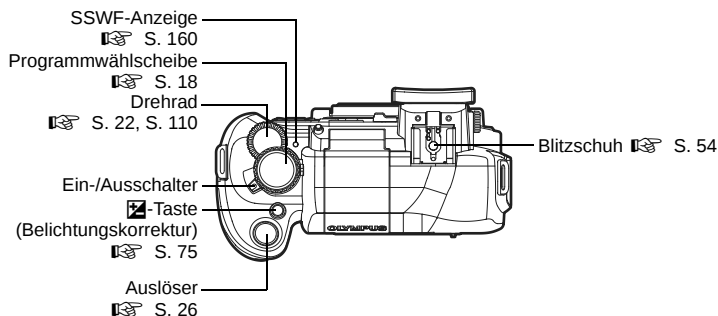


Kartenfachdeckel

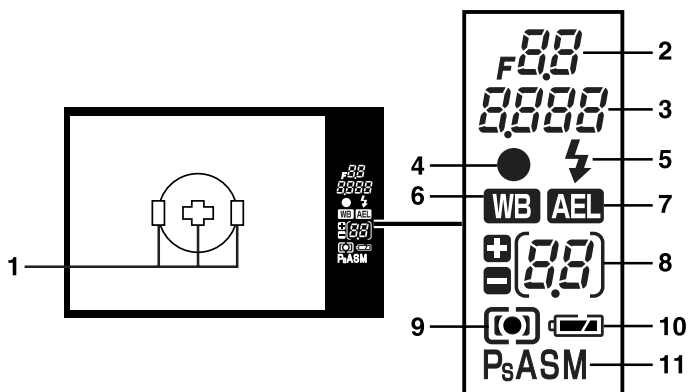
Kartenfach (CF)

Kartenfach (xD)

Auswurf-taste



Sucheranzeigen



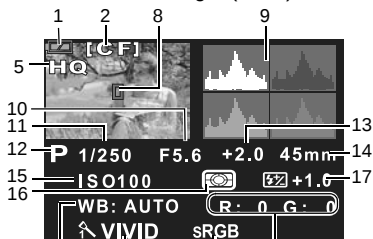
Nr.	Funktionen	Anzeigebeispiele	Siehe Seite
1	AF-Messfeld		S. 39, 65
2	Blendenwert	<i>f5.6</i>	S. 28 - 35
3	Verschlusszeit	<i>250</i>	S. 28 - 35
4	AF-Bestätigung		S. 39
5	Blitz		S. 51
6	Weißabgleich	WB	S. 81
7	AE-Speicher	AEL	S. 77
8	Belichtungskorrekturwert (erscheint bei aktivierter Belichtungskorrektur)	<i>0.7</i>	S. 75
9	Messmodus		S. 73
10	Akkuladezustand	, (blinkt)	—
11	Belichtungsmodus	P, Ps, A, S, M	S. 28 - 35

LCD-Monitor-Anzeigen (nur bei Wiedergabe)

Sie können die LCD-Monitor-Anzeige mit der **INFO**-Taste (Informationsanzeige) umschalten.  „Informationsanzeige“ (S. 93)



Einzelbildwiedergabedaten

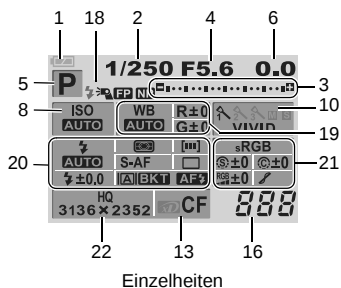
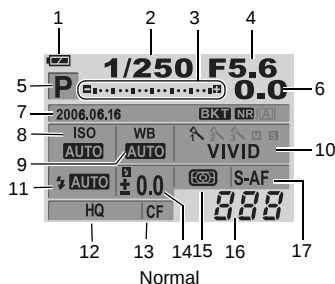


Aufnahmebezogene Informationen

Nr.	Funktionen	Anzeigebeispiele	Siehe Seite
1	Akkuladezustand		—
2	Karte	CF, xD	S. 163
3	Druckvorauswahl Anzahl der Ausdrücke	x10	S. 120
4	Schreibschutz		S. 100
5	Speichermodus	RAW, TIFF, SHQ, HQ, SQ	S. 72
6	Datum und Zeit	06. 06. 16. 21:56	S. 119
7	Dateinummer Bildnummer	100-0030 30	S. 93
8	AF-Messfeld		S. 65
9	Histogramm		S. 93
10	Blendenwert	F2.8	S. 28 - 35
11	Verschlusszeit	1/4000	S. 28 - 35
12	Belichtungsmodus	P, A, S, M, , , ,	S. 25 - 35
13	Belichtungskorrektur	0,7	S. 75
14	Brennweite*	45 mm	S. 189
15	ISO	AUTO, ISO 100, ISO 200, ISO 400	S. 78
16	Messmodus	, , , ,	S. 73
17	Einstellen der Blitzstärke	+0,5	S. 52
18	Weißabgleich	WB: AUTO	S. 81
19	Bildmodus	VIVID	S. 85
20	Farbraum	sRGB, Adobe RGB	S. 88
21	Weißabgleichskorrektur	R: +3, G: -2	S. 84

* Die Brennweite wird in 1-mm-Einheiten angegeben.

LCD-Funktionsanzeige



Nr.	Funktionen	Anzeigebeispiele	Siehe Seite
1	Akkuladestand		—
2	Verschlusszeit	1/2000	S. 28 - 35
3	Belichtungskorrekturanzeige Belichtungspegelanzeige Blitzstärkepegelanzeige		S. 76 S. 35 S. 52
4	Blendenwert	F2.8	S. 28 - 35
5	Belichtungsmodus	P, A, S, M,	S. 25 - 35
6	Belichtungskorrekturwert	+2,0	S. 75
7	Datum und Zeit Automatische Belichtungsreihe Rauschminderung Motivansicht	06. 06. 16, 21:56 BKT NR [A] , [B]	S. 119 S. 40 S. 87 S. 36
8	ISO	AUTO, 100, 200, 400	S. 78
9	Weißabgleich		S. 81
10	Bildmodus		S. 85
11	Blitzmodus		S. 50
12	Speichermodus	RAW+SHQ	S. 72
13	Karte	CF	S. 164
14	Einstellen der Blitzstärke	+2,0	S. 52
15	Messmodus	HI, SH	S. 73
16	Anzahl der speicherbaren Einzelbilder	135	—

Nr.	Funktionen	Anzeigebeispiele	Siehe Seite
17	Fokussiermodus	S-AF	S. 66
18	Super FP-Blitzmodus	 FP	S. 55
	Rauschminderung	NR	S. 87
19	Weißabgleich		S. 81
	Weißabgleichskorrektur	R +3, G-2	S. 84
20	Blitzmodus		S. 49
	Einstellen der Blitzstärke	 +2,0	S. 52
	Messmodus	  	S. 73
	Fokussiermodus	S-AF	S. 66
	AF-Messfeld		S. 65
	Serienaufnahme/ Selbstauslöser/Fernauslöser	 2s, 	S. 58 - 61
	Motivansicht	 	S. 36
	Automatische Belichtungsreihe	BKT	S. 40
	AF-Hilfslicht	AF 	S. 70
21	Farbraum	sRGB, Adobe RGB	S. 88
	Bildschärfe	 +2	S. 85
	Kontrast	 +2	S. 85
	Farbsättigung	 +2	S. 85
	Gradation	  	S. 86
22	Speichermodus Bildgrösse	RAW+SHQ 1280 x 960	S. 72

Technische Daten Kamera

■ Produktausführung

Typ	: Digital-Spiegelreflexkamera mit Wechselobjektivanschluss
Objektiv	: Zuiko Digital, Four-Thirds-Systemobjektiv
Objektivfassung	: Four-Thirds-Fassung
Entsprechende Brennweite bei einer 35 mm Kamera	: Etwa doppelte Objektivreweite

■ Bildwandlereinrichtung

Typ	: 4/3-Live MOS sensor mit Vollbildübertragung
Anzahl effektive Pixel	: ca. 7500000
Leuchtschirmabmessungen (B × H)	: 17,3 mm × 13,0 mm
Bildseitenverhältnis	: 1,33 (4:3)

■ Sucher

Typ	: SLR-Sucher auf Augenhöhe
Abbildungsbereich	: ca. 95 % Abbildung (Übereinstimmung mit Aufnahmebereich)
Suchervergrößerung	: ca. 0,92-fach (-1 m-1, 50-mm-Objektiv, unendlich)
Augenhöhe	: 18 mm (-1 m-1)
Dioptrieneinstellbereich	: -3,0 - +1,0 m -1
Optischer Pfad	: Halbspiegel mit schneller Rückstellung
Schärftiefe	: Überprüfbar mit  -Taste (PREVIEW muss gespeichert sein)
Scharfstellung	
Sucherscheibe	: fest
Sucherokular	: austauschbar
Sucherschließstaste	: integriert

■ Motivansicht

A-Modus	: permanenter Live View Verwendet den CCD-Bildwandler ausschließlich für den Sucher Abbildungsbereich: ca. 92 % TTL-Automatikbelichtung Automatischer Weißabgleich Automatische Scharfstellung
B-Modus	: Live View nahaufnahme Verwendet MOS-Sensor für die Aufnahme Abbildungsbereich: 100 % TTL-Automatikbelichtung Automatischer Weißabgleich Manuelle Scharfstellung (MF)

■ LCD-Monitor

Typ	: 2,5"-TFT-Farb-LCD (Hyper-Crystal-LCD), vertikal beweglich
Gesamtanzahl Pixel	: ca. 215000

■ Verschluss

Typ	: Computergesteuerter Schlitzverschluss
Verschluss	: 1/4000 - 60 Sek. Manueller Modus: (Bulb, max: 8 Min.)

■ Automatische Scharfstellung

Typ	: TTL-Phasenkontrast-Messung
Fokus-Messfelder	: 3-Punkt-Mehrfeldmessung (links, Mitte, rechts)
AF-Lichtwerte	: EV 0 - EV 19
Wählbar	: automatisch, optional
AF-Messlicht	: Abgabe erfolgt mit dem eingebauten Blitz (Zusatzblitz kann gleichfalls zur Messlichtabgabe verwendet werden).

■ Belichtungsmessung

Messverfahren	: TTL-Messung bei voller Öffnung (1) Digitale ESP-Messung (2) Mittengewichtete Integralmessung (3) Spotmessung (ca. 2 % des Sucherbildes)
Messbereich	: (1) EV 2 - 20 (Digitale ESP-Messung, Mittengewichtete Integralmessung) (2) EV 3 - 17 (Spotmessung) (bei normaler Umgebungstemperatur, 50 mm F2, ISO 100)
Belichtungsmodus	: (1) P: AE-Programmautomatik (einschl. Programm-Shift) (2) A: Belichtungsautomatik mit Blendenvorwahl AE (3) S: Belichtungsautomatik mit Zeitvorwahl AE (4) M: Manueller Modus
ISO-Empfindlichkeit	: 100 - 400 (zusätzlich hohe ISO-Empfindlichkeit: 400 - 1600)
Belichtungskorrektur	: Mit Abstufung zu 1/3, 1/2 oder 1 EV innerhalb von ± 5 EV

■ Weißabgleich

Typ	: Bildwandlereinrichtung
Weißabgleichmodi	: Auto, Festwerte (7 Einstellungen), benutzerdefinierter Weißabgleich, Sofortweißabgleich

■ Bilddatenspeicherung

Speicher	: CF-Karte (Typ I/II-kompatibel) Microdrive (FAT 16/32-kompatibel) xD-Picture Card
Speichermodi	: Digital-Aufzeichnung, TIFF (unkomprimiert), JPEG (in Übereinstimmung mit der Design rule for Camera File system [DCF]), RAW-Daten
Unterstützte Standards	: Exif 2.2, Digital Print Order Format (DPOF), PRINT Image Matching III, PictBridge

■ Wiedergabe

Wiedergabemodi	: Einzelbildwiedergabe, Ausschnittsvergrößerung, Indexabbildung, Bilddrehung, Diashow, Ausschnittsvergrößerung, Kalenderformat
Informationsanzeige	: Informationsanzeige, Histogramm

■ Auslösermodus

Auslösermodi	: Einzelbild, Serienaufnahme, Selbstauslöser, Fernauslöser
Serienaufnahme	: 3 Bilder/Sek. (maximale Anzahl der speicherbaren Serienbilder: 4 Bilder im RAW/TIFF-Format)
Selbstauslöser	: Auslöseverzögerung: 12 Sek., 2 Sek.

Optischer Fernauslöser : Auslöseverzögerung: 2 Sek., 0 Sek. (sofortige Auslösung) (Fernbedienung RM-1 (optional))

■ Blitz

Synchronisation : Mit Kameraverschlusszeit bis zu 1/180 Sek.
 Blitzmodi : TTL-AUTO (TTL-Vorblitzmodus), AUTO, MANUAL
 Anschluss für Zusatzblitz : Mittenkontaktschuh

■ Anschlüsse

USB-Buchse/AV-Buchse (Mehrfachanschluss)

■ Stromversorgung

Batterien : BLM-1 Lithiumionenakku × 1

■ Abmessungen/Gewicht

Abmessungen : 140 mm (B) x 87 mm (H) x 72 mm (T)
 (ohne hervorstehende Teile)
 Gewicht : ca. 550 g (ohne Akku)

■ Betriebstemperatur

Umgebungstemperatur : 0 - 40 °C (Betrieb)/-20 - 60 °C (Lagerung)
 Luftfeuchtigkeit : 30 - 90 % (Betrieb)/10 - 90 % (Lagerung)

Technische Daten Akku/Ladegerät

BLM-1 Lithiumionen-Akku

Modell-Nr. : PS-BLM1
 Typ : wiederaufladbarer Lithiumionenakku
 Spannung : 7,2 V DC
 Kapazität : 1500 mAh
 Anzahl Lade-/
 Entladevorgänge : ca. 500 (abhängig von den Nutzungsbedingungen)
 Umgebungstemperatur : 0 °C - 40 °C (beim Ladevorgang)
 -10 °C - 60 °C (Betrieb)
 -20 °C - 35 °C (Lagerung)
 Abmessungen : ca. 39 mm (B) x 55 mm (T) x 21,5 mm (H)
 Gewicht : ca. 75 g (ohne Schutzkappe)

BCM-2 Ladegerät für Lithiumionenakkus

Modell-Nr. : PS-BCM2
 Eingangsspannung : 100 V - 240 V AC (50/60 Hz)
 Ausgangsspannung : 8,35 V DC, 400 mA
 Ladedauer : ca. 300 Minuten (ca. 5 Stunden)
 für BLM-1, bei Raumtemperatur
 Umgebungstemperatur : 0 - 40 °C (Betrieb)/-20 - 60 °C (Lagerung)
 Abmessungen : ca. 62 mm (B) x 83 mm (T) x 26 mm (H)
 Gewicht : ca. 72 g (ohne Netzkabel)

ÄNDERUNGEN DER TECHNISCHEN DATEN SIND OHNE VORANKÜNDIGUNG
 UND VERPFLICHTUNG SEITENS DES HERSTELLERS VORBEHALTEN.

Belichtung

Die Belichtung wird durch die bei der Aufnahme zur Verfügung stehende Lichtmenge bestimmt. Die verfügbare Lichtmenge wird durch die Blendenöffnung (in das Objektiv einfallendes Licht) und die Verschlusszeit (wie lange der Verschlussvorhang geöffnet ist) gesteuert.

Belichtungsautomatik mit Blendenvorwahl (A)

Sie wählen die Blende, die Kamera bestimmt automatisch die geeignete Verschlusszeit, um eine einwandfrei belichtete Aufnahme zu erhalten.

Belichtungsautomatik mit Verschlusszeitvorwahl (S)

Sie wählen die Verschlusszeit, die Kamera bestimmt automatisch die geeignete Blende, um eine einwandfrei belichtete Aufnahme zu erhalten.

Belichtungsautomatik (AE)

Der in der Kamera eingebaute Belichtungsmesser bestimmt automatisch die Belichtung. Die Kamera bietet 3 automatische Belichtungsfunktionen: Die Kamera wählt sowohl die Blende als auch die Verschlusszeit (P); Sie wählen die Blende, die Kamera bestimmt automatisch die geeignete Verschlusszeit (A); Sie wählen die Verschlusszeit, die Kamera bestimmt automatisch die geeignete Blende (S); Im manuellen Kameramodus (M) wählen Sie sowohl die Blende als auch die Verschlusszeit.

Blendenöffnung

Die Blendenöffnung bestimmt die Lichtmenge, die durch das Objektiv gelangt. Je größer/kleiner die Blendenöffnung, desto geringer/weiter die Schärfentiefe. Entsprechend können Sie ein Motiv vor einem verschwommenen/scharfen Hintergrund abbilden. Die Blendenwerte (F) verhalten sich umgekehrt zur Blendenöffnung: Je kleiner der Blendenwert, desto größer die Blendenöffnung und umgekehrt.

Bildwandlereinrichtung

Bildwandler, der das durch das Objektiv einfallende Licht in elektrische Signale umsetzt. Bei dieser Kamera wird das erfasste Licht in RGB-Signale umgewandelt, um ein elektronisches Bild zu erzeugen.

DCF (Design rule for Camera File system)

Von der JEITA (Japan Electronics and Information Technology Industries Association) eingeführte Datenspeicherungsnorm für digitale Bilder.

Digitale ESP-Messung (ESP: Electro-Selective Pattern)

Zur Ermittlung der Belichtung wird das Bild in 49 Bereiche aufgeteilt, und die Helligkeitspegel in jedem Bereich werden gemessen und berechnet.

DPOF (Digital Print Order Format)

Dient der Abspeicherung von Druckvorauswahldaten bei Digitalkameras. Die gespeicherten Informationen zu Wahl und Anzahl der auszudruckenden Bilder können von einem Drucker oder Fotolabor mit DPOF-Unterstützung bearbeitet werden, um den Ausdruck entsprechend der Druckvorauswahl automatisch durchzuführen.

Farbraum

Modell zur Beschreibung von Farben mit mehr als 3 Koordinaten. Farbraum-Normen wie sRGB oder Adobe RGB werden zur Codierung/Decodierung von Farben verwendet.

Farbtemperatur

Die Spektralbreite von Weißlichtquellen wird numerisch als Farbtemperatur angegeben. Für die Bestimmung der Farbtemperatur wurde in der Physik zur Skalierung mit genormten Werten ein theoretischer Körper erdacht, der sich entlang einer Skala durch die "Erwärmung" seine Farbe von rot über weiß bis blau verändert. Die Maßeinheit für die Farbtemperatur ist Kelvin (K). Es gilt: je höher die Farbtemperatur, desto mehr Blau und weniger Rot - und umgekehrt: je niedriger die Farbtemperatur, desto mehr Rot und weniger Blau. Insbesondere beim Fotografieren unter Fluoreszenzlicht oder gemischtem Licht (Tageslicht und Kunstlicht) kann es zu unnatürlichen Farbverschiebungen kommen. Die Weißabgleichfunktion dieser Kamera kann eingesetzt werden, um in schwierigen Lichtverhältnissen eine korrekte Farbcharakteristik zu erzielen.

ISO-Empfindlichkeit

Messstandard für die Filmempfindlichkeit, der durch die ISO (International Organization for Standardization) eingeführt wurde (z.B. ISO 100). Je höher der ISO-Wert, desto höher die Empfindlichkeit. Bei hohem ISO-Wert kann auch bei geringer Umgebungshelligkeit noch ohne Blitz fotografiert werden.

JPEG (Joint Photographic Experts Group)

Format zur Datenkompression von digitalen Bildern. Diese Kamera schreibt die Bilddaten von Aufnahmen, die im SHQ-, HQ- und SQ-Aufnahmemodus angefertigt werden, im JPEG-Format auf die Karte. Werden JPEG-Bilddateien auf einen Computer übertragen, können diese bei Verwendung einer geeigneten Anwendungssoftware auf dem Computermonitor angezeigt und/oder bearbeitet werden.

Kompressionsrate

Bei der Datenkompression werden Datenanteile reduziert, wobei die Kompressionsrate den Umfang der Datenreduzierung bezeichnet. Die Auswirkung der Kompression auf die Bildqualität schwankt in Abhängigkeit vom Bildinhalt. Die Angaben zur Kompressionsrate bei dieser Kamera stellen Näherungswerte und keine exakten Messwerte dar.

Lichtwert (EV)

Der Lichtwert wird bei der Belichtungsmessung als Helligkeitsmaß angewandt. Der Lichtwert 0 kennzeichnet die Lichtmenge bei Blende F1 und bei 1 Sekunde Verschlusszeit. Der Lichtwert wird jeweils um den Faktor 1 erhöht, wenn die Blende um einen vollen Blendenwert oder die Verschlusszeit um eine Stufe zunehmen. Der Lichtwert wird auch zur Anzeige der Helligkeit oder ISO-Empfindlichkeit verwendet.

Manueller Belichtungsmodus (M)

Sie wählen sowohl die Blende als auch die Verschlusszeit.

Mittengewichtete Integralmessung

In diesem Messmodus wird die Messung der Bildmitte und des Bereichs außerhalb der Bildmitte zu einem Durchschnittswert kombiniert, wobei die Bildmitte stärker gewichtet wird. Dieser Messmodus empfiehlt sich, wenn zwischen Bildmitte und Bildrandbereich keine allzu großen Helligkeitsunterschiede auftreten. Siehe auch ESP-Messung und Spotmessung.

NTSC (National Television Systems Committee)/PAL (Phase Alternating Line)

Abkürzungen für die Farbsignalnormen von Fernsehgeräten. Wichtigste NTSC-Regionen: Japan, Korea und Nordamerika; Wichtigste PAL-Regionen: Europa und China.

Programmautomatik (P)

Auch als AE-Modus bezeichnet. Die Kamera wählt sowohl Blende als auch Verschlusszeit, so dass die Belichtung vollautomatisch geregelt wird.

PictBridge

Standard, der den Anschluss zwischen Digitalkameras und Druckern verschiedener Hersteller erlaubt und direktes Ausdrucken ermöglicht.

Pixel

Als Pixel werden die nicht mehr teilbaren Bildpunkte bezeichnet, aus denen sich eine digitale Fotografie zusammensetzt. Um digitale Bilder großformatig mit hoher Detailschärfe auszudrucken, ist eine hohe Pixelzahl erforderlich.

Pixelzahl (BILDGRÖSSE)

Die Anzahl der Bildpunkte, aus der sich ein Bild zusammensetzt ergibt die Auflösung. So hat beispielsweise ein Bild mit einer Auflösung von 640×480 Bildpunkten die gleiche Größe wie ein Computerbildschirm, wenn dieser ebenfalls die Auflösung 640×480 hat. Gilt für den Monitor die Auflösung 1024×768 , wird das Bild verkleinert angezeigt.

RAW-Datenformat

Im RAW-Format gespeicherte Bilder enthalten keinerlei durch die Bildbearbeitungsfunktionen der Kamera beeinflussten Daten wie Weißabgleich, Bildschärfe, Kontrast etc. Dieses Datenformat dient zur Bilddarstellung und -bearbeitung mit der Olympus Software. Im RAW-Format gespeicherte Bilddaten können ggf. nicht mit einer anderen Grafiksoftware geöffnet werden und sind nicht für die Zuweisung von DPOF-Daten geeignet. RAW-Bilddateien werden durch die Dateiendung ".orf" gekennzeichnet.

Schärfentiefe

Beschreibt den Entfernungsbereich, der bei der gewählten Blendenöffnung scharf abgebildet wird.

Spiegelreflexkamera

Bei einer Spiegelreflexkamera liefert das Objektiv das Sucherbild. Das im Objektiv erfasste Motiv wird über den Klappspiegel durch das Pentaprisma, in dem fokussiert wird, in das Suchergehäuse eingespiegelt, so dass kein Parallaxenfehler wie bei Sucherkameras auftritt. Bildkomposition und Scharfstellung erfolgen unter Bezugnahme auf die Sucherabbildung.

Sleep-Modus

Der Sleep-Modus wird automatisch nach einer vorbestimmten Zeitdauer, in der kein Bedienungsschritt an der Kamera vorgenommen wird, aktiviert und trägt zur Verringerung des Stromverbrauchs bei. Zur erneuten Umschaltung auf Kamerabetrieb genügt es, ein beliebiges Bedienungselement (Auslöser, Pfeiltaste etc.) zu betätigen.

Spotmessung

Bei der Spotmessung wird der zentrale Bildbereich, der durch das Messfeld im Sucher definiert wird, zur Belichtungsmessung berücksichtigt. Die Spotmessung empfiehlt sich bei schwierigen Lichtverhältnissen oder wenn das bildwichtige Motiv (z. B. ein Gesicht) klein ist. Die Spotmessung ist bei Gegenlicht, Sport- oder Bühnenveranstaltungen vorteilhaft. Siehe auch ESP-Messung und mittengewichtete Integralmessung.

TFT-LCD (Thin-Film Transistor)

Ein LCD-Monitor mit TFT-Technologie.

TIFF (Tagged Image File Format)

Ein Bilddatenformat, das ohne Datenkompression in dieser Kamera gespeichert wird und digitale Schwarzweiß- und Farbaufnahmen mit hoher Detaildurchzeichnung liefert. TIFF-Dateien sind für Scanner- und/oder Grafiksoftware geeignet.

TTL-Messung (Through-The-Lens)

Hierbei misst der Belichtungsmesser der Kamera direkt das durch das Kameraobjektiv einfallende Licht.

TTL-Phasenkontrast-Messung

Dient zur Autofokus-Messung, wobei der ermittelte Phasenkontrast zur Scharfstellung des Motivs dient.

Vignettierung (Abschattung)

Verweist auf durch einen Gegenstand verdeckte Bildbereiche, wodurch ein Motiv nicht vollständig fotografiert werden kann. Mit Vignettierung werden auch Abweichungen zwischen Sucherbild und Aufnahme bezeichnet, so dass das Aufnahmeresultat Bereiche enthält, die nicht im Sucher sichtbar waren. Zudem kann Vignettierung an den Bildrändern und insbesondere in den Bildecken auftreten, wenn ein ungeeigneter Objektivvorsatz (ungeeignete Gegenlichtblende etc.) verwendet wird.

12 Wechselobjektive

Informationen zum Objektiv

Geeignete Objektive

Wählen Sie das gewünschte Objektiv.
Verwenden Sie ein spezielles Four Thirds-Objektiv (Four Thirds Fassung).
Wird ein Objektiv anderer Ausführung verwendet, arbeiten der Autofokus (AF) und die Belichtungsmessung nicht einwandfrei. In einigen Fällen sind auch andere Funktionen nicht mehr verfügbar.

Four Thirds-Fassung

Von Olympus entwickelter Objektivstandard im Four Thirds-System. Diese von Grund auf neu entwickelten Wechselobjektive wurden speziell und ausschließlich zur Verwendung mit Digitalkameras entwickelt.

ZUIKO DIGITAL Wechselobjektive

Für den professionellen Gebrauch geeignet. Das Four Thirds-System ermöglicht es, lichtstarke Objektive leicht und kompakt zu konstruieren. Die folgenden und weitere hier nicht gezeigte Four Thirds-System-Wechselobjektive sind erhältlich:

ZUIKO DIGITAL ED 50 mm - 200 mm f2,8 - 3,5:

Supertele-Zoomobjektiv, entspricht 100 - 400 mm bei einer 35-mm-Kamera

ZUIKO DIGITAL 40 mm - 150 mm f3,5 - 4,5:

Tele-Zoomobjektiv, entspricht 80 - 300 mm bei einer 35-mm-Kamera

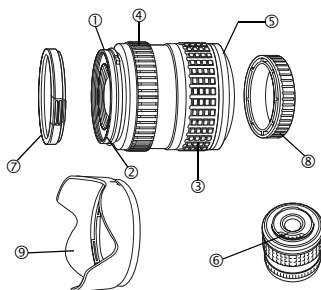
! Hinweise

- Beim Anbringen oder Abnehmen des Objektivs oder der Gehäusekappe sollte die Kamera so gehalten werden, dass die Objektivöffnung nach unten weist, um dem Eindringen von Staub und Fremdkörpern etc. in das Kamerainnere vorzubeugen.
- Niemals die Gehäusekappe abnehmen und/oder einen Objektivwechsel an einem Ort vornehmen, der starker Staubeinwirkung ausgesetzt ist.
- Richten Sie das an der Kamera montierte Objektiv nicht direkt auf die Sonne. Andernfalls kann es zu Fehlfunktionen an der Kamera kommen und es besteht Feuergefahr, da die im Objektiv gebündelten Sonnenstrahlen einen Brennglaseneffekt verursachen können.
- Gehäusekappe und hinteren Objektivdeckel sorgfältig aufbewahren.
- Wenn kein Objektiv an der Kamera angebracht ist, unbedingt die Gehäusekappe anbringen, um dem Eindringen von Staub und Fremdkörpern etc. vorzubeugen.

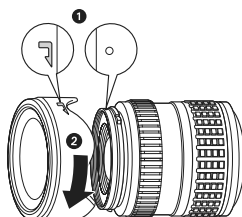
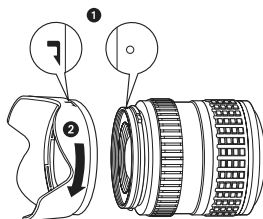
ZUIKO DIGITAL 14-45 mm f3,5-5,6

■ Bezeichnung der Teile

- ① Fassung für Gegenlichtblende
- ② Filtergewinde
- ③ Zoomring
- ④ Schärfering
- ⑤ Ausrichtmarkierung
- ⑥ Elektrische Kontakte
- ⑦ Vorderer Objektivdeckel
- ⑧ Hinterer Objektivdeckel
- ⑨ Gegenlichtblende



■ Anbringen der Gegenlichtblende ■ Aufbewahrung der Gegenlichtblende



Verwenden Sie die Gegenlichtblende bei Gegenlicht.

■ Technische Daten

Fassung	FOUR THIRDS-Anschluss
Brennweite	14 - 45 mm
Lichtstärke	f3,5 - 5,6
Bildwinkel	75 ° - 27 °
Optische Konstruktion	10 Gruppen, 12 Linsen mehrfach beschichtet (teilweise einfach beschichtet)
Blendenskala	f3,5 - 22
Entfernung	0,38 m bis ∞ (unendlich)
Scharfstellung	AF/MF-Umschaltung
Gewicht	285 g (ohne Gegenlichtblende und Kappe)
Abmessungen	$\varnothing 71 \times 86,5$ mm
Objektivanschluss	Bajonett
Filtergewindedurchmesser:	58 mm

Die Verwendung mit dem optional erhältlichen Zwischenring EX-25 ist unter den folgenden Bedingungen möglich:

Brennweite	Scharfstellung	Entfernung	Vergrößerungsfaktor (): Bei Umrechnung für eine 35 mm Kamera
14 mm	Die Aufnahme ist nicht möglich, da bei dieser Brennweite nicht scharf gestellt werden kann.		
25 mm	MF	15,3 cm - 15,7 cm	0,99 - 1,14x (1,98 - 2,28x)
45 mm	MF	20,8 cm - 23,5 cm	0,57 - 0,78x (1,14 - 1,56x)

■ Vorkehrungen für die Aufbewahrung

- Reinigen und verpacken Sie das Objektiv nach der Benutzung. Entfernen Sie Staub und Schmutz von der Objektivoberfläche mit einem Luftpinsel oder Pinsel. Verwenden Sie zur Entfernung von Schmutz vom Objektiv handelsübliches Objektivreinigungspapier.
- Wenn Sie das Objektiv nicht verwenden, setzen Sie grundsätzlich die Deckel auf.
- Verwenden Sie keine organischen Lösungsmittel.

① Hinweise zum Fotografieren

- Bei der Verwendung von mehr als einem Filter oder einem dicken Filter kann es zu Randabschattungen kommen.

Sicherheitshinweise zur Handhabung und Aufbewahrung

Kamera

- Diese Kamera enthält Hochpräzisionstechnologie und sollte daher weder bei Gebrauch noch bei Aufbewahrung für längere Zeit den nachfolgend genannten Umwelteinwirkungen ausgesetzt werden. Vermeiden Sie:
 - Orte, an denen extrem hohe Temperaturen und/oder Luftfeuchtigkeit oder extreme Temperatur- und/oder Luftfeuchtigkeitsschwankungen auftreten können
Die Einwirkung von direkter Sonneneinstrahlung, am Strand, in geschlossenen Fahrzeugen, in der Nähe von Heizquellen (Ofen, Heizkörper etc.) oder Luftbefeuchtern etc.
 - Orte, die starker Schmutz- oder Staubeinwirkung ausgesetzt sind
 - Orte, an denen sich Sprengkörper sowie leicht entflammbare Materialien, Flüssigkeiten oder Gase befinden
 - Orte, die hoher Feuchtigkeit oder Nässe ausgesetzt sind (Badezimmer, vor Witterung ungeschützte Orte etc.)
 - Orte, die starken Vibrationen ausgesetzt sind
- Die Kamera niemals fallenlassen oder sonstigen heftigen Erschütterungen oder Vibrationen aussetzen.
- Die Kamera niemals für längere Zeit direkt auf die Sonne ausrichten. Andernfalls können Schäden am Objektiv, Verfärbungen oder Einbrenneffekte am CCD-Chip auftreten. Zudem besteht Feuergefahr.
- Bei der Einwirkung extremer Temperaturschwankungen (z. B. rascher Wechsel von kalter in warme Umgebung) kann sich im Kamerainneren Kondensationsniederschlag bilden. Um einen Temperatenausgleich zu erzielen, sollten Sie die Kamera vor dem Gebrauch z. B. durch Aufbewahrung in einem Kunststoffbehälter etc. langsam an die neue Temperatur angleichen.
- Bei lang dauernder Lagerung der Kamera kann sich Schimmel bilden und/oder es können Kamera-Betriebsstörungen auftreten. Führen Sie vor dem erneuten Gebrauch der Kamera eine Überprüfung auf einwandfreien Zustand und Betrieb durch.
- Niemals die elektrischen Kontakte der Kamera und/oder der Wechselobjektive berühren. Nach dem Abnehmen des Objektivs stets die Gehäusekappe anbringen.

Akku

- Zum Zeitpunkt des Kaufs:
 - Der Akku ist ab Werk nicht geladen. Der Akku muss vor Gebrauch geladen werden. Der Akku muss gleichfalls nach längerem Nichtgebrauch vor dem erneuten Gebrauch geladen werden.
 - Vergewissern Sie sich vor dem Gebrauch des Akkus stets, dass die Kontakte sauber sind. Falls die Kontakte verschmutzt sind, kann es zu Kontaktfehlern kommen, wodurch der Ladebetrieb und/oder der Akkugebrauch nach dem Ladebetrieb be- oder verhindert wird.

- **Pflege:**
 - Zum Reinigen des Akkus/Ladegeräts und der Kontakte ein weiches, trockenes und fusselfreies Tuch verwenden. Niemals ein feuchtes Tuch und/oder Alkohol, Farbverdünner, Benzin oder Fleckenentferner etc. verwenden.
- **Zulässige Betriebstemperatur:**
 - Für den Akku gelten die gleichen Betriebstemperaturen wie für die Kamera.
 - Auch innerhalb des zulässigen Betriebstemperaturbereichs kann es im unteren Temperaturbereich zum Nachlassen der Akkuleistung kommen. Bei niedrigen Umgebungstemperaturen sollten Sie einen voll aufgeladenen Akku bereithalten und diesen bis zum Gebrauch möglichst wärmeisoliert (in einer Jackeninnentasche, isolierten Tragetasche etc.) aufbewahren. Bei der Aufbewahrung in einer Tasche etc. muss die Schutzkappe angebracht werden, um Kurzschlüsse an den Akkukontakten zu vermeiden. Einen Akku nicht zusammen mit anderen Gegenständen aufbewahren.
 - Zum Laden wird eine Umgebungstemperatur zwischen 10 °C und 30 °C empfohlen.
 - Ein warmer oder heißer Akku (z. B. unmittelbar nach Gebrauch) kann ggf. nicht einwandfrei geladen werden. Um eine optimale Ladeleistung zu erzielen, sollten Sie warten, bis sich der Akku auf normale Temperaturen abgekühlt hat.
- **Transportieren und Aufbewahrung:**
 - Den Akku nicht für längere Zeit in der Kamera oder im Ladegerät lassen. Auch im ausgeschalteten Zustand fließt eine geringe Strommenge, wodurch der Akkuladezustand beeinträchtigt werden kann. Den Akku bei Nichtgebrauch entnehmen und nach Anbringen der Schutzkappe an einem kühlen (zwischen 15 °C und 25 °C) und trockenen Ort aufbewahren.
 - Vor dem Transportieren oder Aufbewahren des Akkus stets die mitgelieferte Schutzkappe zum Abdecken der Kontakte (+/–) anbringen. Den Akku niemals zusammen mit anderen metallischen Gegenständen (Schmuck, Kugelschreiber etc.) aufbewahren oder transportieren. Andernfalls kann Akkuflüssigkeit auslaufen und es besteht Überhitzungs- mit Feuer- und/oder Explosionsgefahr!
- **Akkulebensdauer:**
 - Die Akkuleistung verringert sich nach häufigem Aufladen und Entladen. Falls sich die Nutzungsdauer eines voll geladenen Akkus deutlich verkürzt hat, ist der Akku verbraucht und sollte ausgewechselt werden. Grober Richtwert: Nach ca. 500 Lade- und Entladezyklen halbiert sich die Akkuleistung (dies schwankt in Abhängigkeit von den Betriebsbedingungen).
- **Akku-Recycling:**
 - Bitte achten Sie auf eine ordnungsgemäße Recycling-Entsorgung von verbrauchten Akkus.
Ehe Sie verbrauchte Akkus entsorgen, decken Sie die Kontakte (+ und –) bitte mit Klebeband ab. Beachten Sie stets die jeweils gültigen Gesetze und Verordnungen zur Entsorgung von Akkus.
- **Hinweise zum Ladebetrieb**
 - Ladegerät und Akku erwärmen sich beim Laden. Dies stellt keine Fehlfunktion dar.
 - Der Ladevorgang kann Störeinstreuungen beim Fernseh- oder Rundfunkempfang verursachen. Dies stellt keine Fehlfunktion dar. Um Störeinstreuungen zu vermeiden, sollte der Abstand zwischen dem Ladegerät und dem Fernseh- oder Rundfunkempfänger vergrößert werden.

- Verwendung im Ausland:
 - Zur Verwendung des Ladegeräts im Ausland kann ein Netzsteckeradapter erforderlich sein. Informationen zu länderspezifischen Netzsteckerausführungen erhalten Sie z. B. in Ihrem Reisebüro. Verwenden Sie keine elektronischen Spannungswandler (Reise-Trafos), da diese Betriebsstörungen verursachen.

LCD-Monitor

- Den LCD-Monitor stets vorsichtig handhaben. Bei Gewalteinwirkung kann der LCD-Monitor beschädigt werden und/oder es kann zu Bildbeeinträchtigungen oder -ausfall kommen. Bei beschädigtem LCD-Monitor darauf achten, dass keine Flüssigkristalle auf Schleimhäute in Mund oder Nase gelangen. An der Kleidung oder Haut anhaftende Flüssigkristalle abwaschen.
- Am oberen/unteren LCD-Monitorbereich kann ein Lichtstreifen auftreten. Dies stellt keine Fehlfunktion dar.
- Wenn der LCD-Monitor schräg gehalten wird, können an den Motivkonturen Treppenmuster auftreten. Dies ist keine Fehlfunktion. Dieser Treppenmustereffekt ist bei Wiedergabe weniger deutlich bemerkbar.
- Bei der Einwirkung niedriger Temperaturen kann sich die Einschaltung des LCD-Monitors verzögern oder es können kurzzeitig Farbverschiebungen auftreten. Bei Einsatz unter extrem niedrigen Temperaturen empfehlen wir, von Zeit zu Zeit warme Temperaturen auf die Kamera einwirken lassen. Diese durch zu niedrige Temperaturen verursachten Störungen treten nicht mehr auf, sobald der LCD-Monitor wieder normale Temperaturen erreicht.
- Der LCD-Monitor wird in Hochpräzisionstechnologie gefertigt. Es können jedoch dunkle oder helle Punkte auf dem LCD-Monitor wahrnehmbar sein. Je nach Blickwinkel und Lichteinfall auf den LCD-Monitor können diese Punkte unterschiedliche Farben und Helligkeit vorweisen. Dies stellt keine Fehlfunktion dar.

Objektiv

- Nicht in Wasser tauchen. Vor Wasserspritzern schützen.
- Objektiv nicht fallen lassen und behutsam damit umgehen.
- Objektiv nicht an den beweglichen Teilen festhalten.
- Objektivoberfläche nicht direkt berühren.
- Kontakte nicht direkt berühren.
- Abrupte Temperaturänderungen vermeiden.
- Grenzen der Betriebstemperatur beachten.

Stichwortverzeichnis

	52
(Aufnahmemenü)	166
(Belichtungskorrektur)	75
CWB (benutzerdefinierter Weißabgleich)	81
AF (Scharfstellungsmodus)	66
(Schreibschutz)	100
(Serienaufnahme)	58, 59, 61
(Sprachauswahl)	117
(Unterwassermodus)	118
(Änderung der Bildgröße)	97
Benutzermenü	168
Digitale ESP-Messung	74
EINFACH	116, 126
FUNKTION	111
INDIVID.	116, 126
ISO ISO	78
Mittengewichtete Integralmessung	74
Setup-Menü	169
SLOW	46
Spotmessung	74
SH Spotmessung - Dunklere Belichtung	74
HI Spotmessung - Hellere Belichtung	74
Wiedergabemenü	167
X-SYNCHRON	109
4h TIMER	118

A

A/B-Modus	36
Adobe RGB	88
AE BKT	41
AEL	77
AEL MESSUNG	108
AEL/AF	106
AEL/AF/AF MEMO	108
AF HILFSLICHT	70
AF-MODUS	66
ALLE	109
ALLE KOPIER.	99
ALLES LÖSCHEN	101
ANTI-SCHOCK	88
ANZEIGEZEIT	117
Aufhellblitz	47
AUFNAHME ANSICHT	115
AUSL. PRIO. C	70
AUSL. PRIO. S	70
Ausschnittsvergrößerung für zwei Bilder	91
Automatische Belichtungsreihe	40
Automatische Blitzabgabe	45
Automatische Scharfstellung	39
Automatischer Weißabgleich	79, 81

B

BEARB.	98
Belichtungsautomatik mit Blendenvorwahl A	30
Belichtungsautomatik mit Zeitvorwahl S	32
Belichtungskorrektur	75
BENUTZER EINSTELLUNG	103
Benutzerdefiniertes Drucken	126
Bilddrehung	95
BILDGRÖSSE	72, 185
BILDMODUS	85
BILDSCHIRM	118
BILDSTABILISATOR	27, 150
Blendenwert	29
Blitz mit Rote-Augen-Effekt-Reduzierung	45

Blitzmodus	45
------------	----

C

C-AF+MF	68
CompactFlash	163

D

DATEINAM.BEARB.	115
DATEINAME	114
Datenkompression	72
Datum und Zeit einstellen	119
Diashow	94
Dient zum Weißabgleich	79
Direkt Ausdruck	125
DOKUMENTE	27
DPOF	120
Druckvorauswahl	120

E

Einfaches Drucken	126
Einstellen der Blitzstärke	52
EINSTELLRAD	110
Einzelbildaufnahme	58
Einzelbildlöschung	101
Einzelbildwiedergabe	89
EV-STUFEN	108

F

FARB RAUM	88
Farbtemperatur	80, 184
Fernauslöser	61
FEUERWERK	27
FIRMWARE	118
FL-Belichtungsreihe	53
Fokussierhilfe	69
Fotografieren im C-AF-Modus (kontinuierlicher Autofokus)	68
Fotografieren im S-AF-Modus (Einzel-Autofokus)	67

G

Geeignete Speicherkarten	163
GRADATION	86

H

HIGH KEY	86
Histogramm	93, 155
HQ	71, 154

I

Indexwiedergabe	92
ISO LIMIT	109
ISO-ERWEIT.	108
ISO-STUFEN	108

J

JPEG-/TIFF-Bearbeitung	97
------------------------	----

K

Kalenderwiedergabe	92
KARTE EINR.	101, 164
Kartenformatierung	164
KERZENLICHT	27
KINDER	27
Kompressionsrate	184

L

LAND./PORTRÄT	27
LANDSCHAFT	27
LCD-Funktionsanzeige	20, 178
LOW KEY	86
LV-ERWEIT.	110

M

MANU. BLITZ	48, 109
Manuelle Langzeitbelichtung (Bulb)	35, 63
Manuelle Scharfstellung (MF)	69
Manueller Modus M	34
MEIN MODUS EIN	112
MESSUNG	73
MF BKT	44
MF RICHTUNG	112
Microdrive	163
Monitoreinstellung 	115
Motivansicht	36
Motivprogramme SCENE	27

N

NACHT+PERSON	27
NACHTAUFNAHME	27
NAHAUFNAHME	27
NATUR-NAHAUFNAHME	27
NTSC	117

O

OBJ. RÜCKS.	112
OLYMPUS Master	131

P

PAL	117
PANELFARBE	118
PANORAMA	64
PictBridge	125
PIXEL KORREKTUR	162
PORTRÄT	27
Prioritätseinstellung	102, 113
Programmautomatik P	28
Programm-Shift-Funktion	29

R

RANDSCH.KOMP.	86
RASTER	37
RAUSCHMIND.	87
RAW+JPEG LÖSCH.	113
RAW-Bearbeitung	97
REINIG.MOD.	161
ROTE AUGEN RED	97

S

S/W-MODUS	97
S-AF+MF	67
SAND+SCHNEE	27
Schärfespeicher	39
Selbstausröser 	59
SHQ	71, 154
Signalton 	115
Sleep-Modus	116
Sofortlöschung	113
Sofort-Weißabgleich 	83
SONNENUNTERGANG	27
SPEICHER	116, 136
Speichermodus 	71, 72
SPORT	27
SQ	71, 154
sRGB	88
Sucher	176
Sucherabdeckung	60
SÄTTIGUNG	97

T

TIFF	71, 154
------------	---------

U

UNTERWASSER-MAKRO	27
UNTERWASSER-REICHWEITE.	27
USB-Modus	116

V

Verschlusszeit	29
VIDEOSIGNAL	117
VORSCHAU	38, 111

W

WB-Belichtungsreihe	43
Weißabgleich WB	79
Weißabgleich-Festwerte	79, 81
Weißabgleichkorrektur	84
Wiedergabe mit Ausschnittsvergrößerung	90

X

xD-Picture Card	163
-----------------------	-----

Z

ZUIKO DIGITAL Wechselobjektive	188
Zwangsabgeschalteter Blitz 	47



<http://www.olympus.com/>

OLYMPUS IMAGING CORP.

Shinjuku Monolith, 3-1 Nishi-Shinjuku 2-chome, Shinjuku-ku, Tokyo, Japan

OLYMPUS IMAGING AMERICA INC.

Two Corporate Center Drive, P.O. Box 9058, Melville, NY 11747-9058, USA Tel. 1-631-844-5000

Technische Unterstützung (USA)

24h Automatische Online-Hilfe: <http://www.olympusamerica.com/E1>

Telefonischer Informationsdienst: Tel. 1-800-260-1625 (gebührenfrei)

Unser telefonischer Kundendienst ist zwischen 08.00 und 22.00 Uhr erreichbar.

(Montags - Freitags) ET

E-Mail: e-slrpro@olympusamerica.com

Olympus Software-Updates finden Sie unter: <http://www.olympus.com/digital>

OLYMPUS IMAGING EUROPA GMBH

Geschäftsanschrift: Wendenstraße 14-18, 20097 Hamburg, Deutschland

Tel. +49 40-23 77 3-0 / Fax: +49 40-23 07 61

Lieferanschrift: Bredowstraße 20, 22113 Hamburg, Deutschland

Postanschrift: Postfach 10 49 08, 20034 Hamburg, Deutschland

Technische Unterstützung für Kunden in Europa:

Bitte besuchen Sie unsere Internetseite <http://www.olympus-europa.com>

oder rufen Sie unsere GEBÜHRENFREIE HOTLINE AN* : **00800 - 67 10 83 00**

für Österreich, Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Portugal, Spanien, Schweden, Schweiz und Großbritannien.

* Bitte beachten Sie, dass einige (Mobil-) Telefondienst-/Netzanbieter Ihnen den Zugang zu dieser Hotline nicht ermöglichen oder eine zusätzliche Vorwahlnummer für +800-Nummern verlangen.

Für alle anderen europäischen Länder, die nicht auf dieser Seite erwähnt sind oder wenn Sie die oben genannten Nummer nicht erreichen können, wählen Sie die folgenden Nummern:

GEBÜHRENPFLICHTIGE HOTLINES: **+49 180 5 - 67 10 83** oder

+49 40 - 237 73 899

Unser telefonischer Kundendienst ist jeweils Montags - Freitags zwischen 09.00 und 18.00 Uhr MET (mitteleuropäischer Zeit) erreichbar.